

## Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (<http://digbib.hab.de>) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer [Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](#) (CC BY-SA).



Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

### Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode> ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

- a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.<sup>1</sup> Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

*Im Druck:*

**Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL<sup>2</sup>]>**

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>> 

oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>> 

<sup>1</sup> Beigefügte Maßstäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.

<sup>2</sup> Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: <http://diglib.hab.de/?link=033>

*Im Internet (HTML Quelltext):*

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel &lt;<a href="[Persistent URL]">Persistent URL</a>&gt;

oder

© HAB Wolfenbüttel &lt;<a href="[ Persistent URL]">[Signatur]</a>&gt; 

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel &lt;<a href="

http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm">14 Astron.</a> 

Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autoname] ist folgende Form einzuhalten:

*Im Druck:*

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL> 

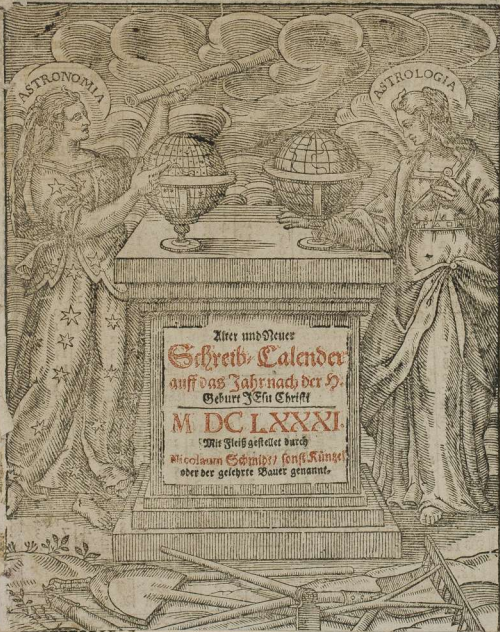
*Im Internet (HTML Quelltext):*

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel &lt;<a href="[Persistent URL]">Persitent URL oder Signatur</a>&gt; 

Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel &lt;<a href="http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm "> http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm </a>&gt; 

- b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei, unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek ([auskunft@hab.de](mailto:auskunft@hab.de)) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.



Herzog August Bibliothek  
 Wolfenbüttel



Gray Scale

Tafelstein / in welchem die Stunden der Nürnbergischen grossen und der gemeinen kleinen Uhr ordentlich neben einander gesetzt zu finden. Zur Rechten ist die grosse/zur Linken die kleine Uhr. Gr. bedeutet grosse Nürnbergische Stunden. Kl. Kleine Stunden.

| Vom 16. Noobr. bis 6. Ja nuar | Vom 7. Ja nuar bis 27. Ja nuar | Vom 28. Ja nuar bis 13. Februa. | Vom 14. Februa. bis 2. Martii.  | Vom 3. Martii bis 18. Martii.    | Vom 19. Martii bis 4. Aprilis.  | Vom 5. Aprilis bis 22. Aprilis. | Vom 23. Aprilis bis 14. Maji. | Vom 15. Maji bis 10. Julii. |
|-------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
| Tageslänge.                   | Tageslänge.                    | Tageslänge.                     | Tageslänge.                     | Tageslänge.                      | Tageslänge.                     | Tageslänge.                     | Tageslänge.                   | Tageslänge.                 |
| Gr. Kl.                       | Gr. Kl.                        | Gr. Kl.                         | Gr. Kl.                         | Gr. Kl.                          | Gr. Kl.                         | Gr. Kl.                         | Gr. Kl.                       | Gr. Kl.                     |
| 1 9                           | 1 9                            | 1 8                             | 1 8                             | 1 7                              | 1 7                             | 1 6                             | 1 6                           | 1 5                         |
| 2 10                          | 2 10                           | 2 9                             | 2 9                             | 2 8                              | 2 8                             | 2 7                             | 2 7                           | 2 6                         |
| 3 11                          | 3 11                           | 3 10                            | 3 10                            | 3 9                              | 3 9                             | 3 8                             | 3 8                           | 3 7                         |
| 4 12                          | 4 12                           | 4 11                            | 4 11                            | 4 10                             | 4 10                            | 4 9                             | 4 9                           | 4 8                         |
| 5 1                           | 5 1                            | 5 12                            | 5 12                            | 5 11                             | 5 11                            | 5 10                            | 5 10                          | 5 9                         |
| 6 2                           | 6 2                            | 6 1                             | 6 1                             | 6 12                             | 6 12                            | 6 11                            | 6 11                          | 6 10                        |
| 7 3                           | 7 3                            | 7 2                             | 7 2                             | 7 1                              | 7 1                             | 7 12                            | 7 12                          | 7 11                        |
| 8 4                           | 8 4                            | 8 3                             | 8 3                             | 8 2                              | 8 2                             | 8 1                             | 8 1                           | 8 12                        |
| Nachtlänge.                   | Nachtlänge.                    | Nachtlänge.                     | Nachtlänge.                     | Nachtlänge.                      | Nachtlänge.                     | Nachtlänge.                     | Nachtlänge.                   | Nachtlänge.                 |
| 1 5                           | 1 5                            | 1 6                             | 1 6                             | 1 7                              | 1 7                             | 1 8                             | 1 8                           | 1 9                         |
| 2 6                           | 2 6                            | 2 7                             | 2 7                             | 2 8                              | 2 8                             | 2 9                             | 2 9                           | 2 10                        |
| 3 7                           | 3 7                            | 3 8                             | 3 8                             | 3 9                              | 3 9                             | 3 10                            | 3 10                          | 3 11                        |
| 4 8                           | 4 8                            | 4 9                             | 4 9                             | 4 10                             | 4 10                            | 4 11                            | 4 11                          | 4 12                        |
| 5 9                           | 5 9                            | 5 10                            | 5 10                            | 5 11                             | 5 11                            | 5 12                            | 5 12                          | 5 1                         |
| 6 10                          | 6 10                           | 6 11                            | 6 11                            | 6 12                             | 6 12                            | 6 1                             | 6 1                           | 6 2                         |
| 7 11                          | 7 11                           | 7 12                            | 7 12                            | 7 1                              | 7 1                             | 7 2                             | 7 2                           | 7 3                         |
| 8 12                          | 8 12                           | 8 1                             | 8 1                             | 8 2                              | 8 2                             | 8 3                             | 8 3                           | 8 4                         |
| 9 1                           | 9 1                            | 9 2                             | 9 2                             | 9 3                              | 9 3                             | 9 4                             | 9 4                           | 9 5                         |
| 10 2                          | 10 2                           | 10 3                            | 10 3                            | 10 4                             | 10 4                            | 10 5                            | 10 5                          | 10 6                        |
| 11 3                          | 11 3                           | 11 4                            | 11 4                            | 11 5                             | 11 5                            | 11 6                            | 11 6                          | 11 7                        |
| 12 4                          | 12 4                           | 12 5                            | 12 5                            | 12 6                             | 12 6                            | 12 7                            | 12 7                          | 12 8                        |
| 13 5                          | 13 5                           | 13 6                            | 13 6                            | 13 7                             | 13 7                            | 13 8                            | 13 8                          | 13 9                        |
| 14 6                          | 14 6                           | 14 7                            | 14 7                            | 14 8                             | 14 8                            | 14 9                            | 14 9                          | 14 10                       |
| 15 7                          | 15 7                           | 15 8                            | 15 8                            | 15 9                             | 15 9                            | 15 10                           | 15 10                         | 15 11                       |
| 16 8                          | 16 8                           | 16 9                            | 16 9                            | 16 10                            | 16 10                           | 16 11                           | 16 11                         | 16 12                       |
| Vom 16. Noobr. bis 6. Ja nuar | Vom 26. Noobr. bis 15. Ja nuar | Vom 8. Octob. bis 25. Octob.    | Vom 22. Septemb. bis 7. Octobr. | Vom 5. Septemb. bis 21. Septemb. | Vom 20. Augusti bis 4. Septemb. | Vom 2. Augusti bis 19. Augusti. | Vom 11. Julii bis 1. Augusti. | Vom 15. Maji bis 10. Julii. |



# Almanach/



Das ist:  
Alter und Neuer

## Schreib- alender.

Darinnen zu finden vom 1. 6. 11. 16. 21. und 26. Tag jed-

wedes Monats der Sonnen Auf- und Niedergang / auch Tages-  
und Nacht-Länge: Der Sonnen und des Monchs Lauf auff alle Tage/ der andern  
fünf Planeten Stand aber auff den ersten Tag jedwedes Monats umb 12.

Uhr zu Mittage/in Graden und Minuten: Sambt den Aspecten  
aller Planeten und andern Sachen mehr / welche  
zu einem Calender gehören.

Auff das Jahrmach der Gnadenreichen Geburt unsers JESU CHRISTI und  
heilandes JESU CHRISTI/

**M DC LXXXI.**

Auff das Einfältigste / jedoch mit Gleich calculiret  
und gerichtet

Auff das Heilige Römische Reich / und desselben angränzenden Völkern.

Durch  
Nicolaum Schmidt / (sonst Künckel) oder der BEIHOHE WÄLDER genant  
von Kottenacker / SOZES / des edlen Gefirnis und anderer  
guten Künste ein Liebhaber.

Wie Römisch, Kaiserl. Majestät und Chur-Fürstl. Sächsischer Freyherr  
nicht nachzudrucken.

Mürnberg/

Gedruckt und verlegt durch Christoph Endtern/  
Buchhändlern.

Erklärung dero Characteren/Zeichen und vornemsten Abbreuungen/weiße in diesem

Calender gebraucher werden.

| Die 12. himmlischen Zeichen. | mp Jungfrau  | Waag | Neuer Mond/ & Coniunctio/ Zusammenkunft | Mondscheine und Aspecten.                     |
|------------------------------|--------------|------|-----------------------------------------|-----------------------------------------------|
| V. Widder                    | m Scorpion   | ♏    | Erstes Viertel                          | * Gefchelter Schein.                          |
| ♈ Stier                      | ♋ Schütz     | ♐    | Voller Mond                             | ♐ Gebrochener Schein.                         |
| ♉ Zwilling                   | ♊ Steinbock  | ♑    | Letztes Viertel                         | ♑ Gebrochener Schein.                         |
| ♊ Krebs                      | ♏ Wassermann | ♒    | Drachentopf                             | ♒ Gegen-Schein.                               |
| ♋ Löw                        | ♏ Fische.    | ♓    | Drachenschwanz                          | ♓ Semifertil. Dg. Biquintil. Ue. Quintumfasc. |

Erwehlungen/ verbrochene Wörter und Buchstaben.

|                                                                            |                               |                             |
|----------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
| * Gut Aderlassen/                                                          | ♏ Gut Jagen und Nechten/      | * Gut Purgiren/             |
| * Auserwehlt gut Aderlassen/                                               | ♏ Gut Nägel abschneiden/      | ♏ Gut pfügen/ daß der A-    |
| * Gut Schrepffen und Baden/                                                | und Augen argneuen/           | der nie viel Unkraut trage/ |
| ♏ Gut Pflanzen und Säen/                                                   | ♏ Gut Metall schmelzen und    | * Gut Haar abschneiden/     |
| * Gut Ehen/                                                                | schneiden Vier brauen und     | das bald wächst/            |
| * Guet und glückseliger Tag/                                               | Brod backen/                  | * Gut Haar abschneiden/     |
| ♏ Böser und unglückseliger Tag/                                            | * Gut Heyrahten/ daß sie      | das nicht bald wächst.      |
| ♏ Gut Bauholz fällen/                                                      | reich werden/                 | Die VII. Planeten.          |
| * Gut Kinder entweihen/                                                    | * Gut Fischen/ daß ihrer viel | ♏ Saturnus/                 |
| * Gut Jagen und Reisen/                                                    | gefangen werden/              | ♏ Jupiter/ ♏ Mars/          |
| * Gut Arzeneien/ Ch. den Cholericis. Ph. den Phlegmaticis.                 |                               | ♏ Sonn/ ♏ Venus/            |
| M. den Melancholicis. S. den Sanguineis/ ist allezeit gut/ wo ♏ Mercurius/ |                               |                             |
| Ch. Ph. oder M. steht. ♏ Gut den Jungen. ♏ Gut den Alten. ♏ Mond.          |                               |                             |

Im Jahr nach der Heiligen Geburt unsers HEDEN und Seligmachers Jesu Christi 1681

| Yst nach Erschaffung der Welt/ 5630 | Yst im alten Calender. | Im neuen Calender.                  |
|-------------------------------------|------------------------|-------------------------------------|
| Von d Sündflut/ zur Zeit Noe 3974   | 10.                    | Die Hülten Zahl/ 10.                |
| Vom Anfang des Römischen Reichs/    | 10.                    | Der Sonnen Circul/ 10.              |
| unter Julio Cäsare / dem ersten     | ♏                      | Sonntags Buchstaben/ E.             |
| Kaiser/ 1727                        | 20.                    | Epacte. Mond-Zeiger/ 10.            |
| Vom Leiden / Sterben und Auferste-  | 4.                     | Der Römer Zingahl/ 4.               |
| hen Jesu Christi/ 1648              | 3.                     | Sonntag nach H. 3. Kön: 3.          |
| Von Erbauung der Stadt Nürnberg     | 7. Wochen/             | Zwischen Weihnachten und 7. Wochen/ |
| 1649                                | 1. Tage/               | Fastnacht/ 4. Tage.                 |
| Von Machomet's Antunfft/ 1089       | 30. Januar.            | Seytuagesima/ 2. Februar.           |
| Von Caroli Magni Crönnung/ 879      | 13. Februar.           | Herten Fastnacht/ 16. Februar.      |
| Von Crönnung/ ic. Herrn EDOPDE      | 3. April.              | Heiliger Oftertag/ 6. Aprilis.      |
| DI I. zum König in Ungarn/ 26       | 2. Maji/               | Die Creutz-Wochen/ 12. Maji.        |
| zum König in Böhheim/ 25            | 12. Maji/              | Die Himmelfahrt Christi/ 30. Maji.  |
| zum Römischen Kaiser/ 23            | 22. Maji/              | Das heilige Pfingstfest/ 25. Maji.  |
| Von Anfang S. Ebur. Fürstlichen     | 2. Junii.              | Freutichnam Christi/ 5. Junii.      |
| Durchleucht. zu Sachsen/ Johann     | XXV.                   | Sonntage nach Trinitatis/ XXV.      |
| Georgen des II. Regierung/ 25       | 27. Novemb.            | Der 1. Advent-Sonntag/ 30. Novemb.  |

## Die zwölff himmlischen Häuser.

**D**ie Stern-Beschre pfelegen den Himmel in 12. Theile zu theilen / welche sie Häuser nennen. Unter diesen sind stetigs 6. über der Erden/nemlich das **VII. VIII. IX. X. XI. und XII.** und 6. unter der Erden/nemlich das **I. II. III. IV. V. und VI. Haus.** Sechs sind stetigs in der Ost-Seite/nemlich das **X. XI. und XII.** über der Erden/ und das **I. II. und III.** unter der Erden. Dagegen sind auch stetigs 6. in der West-Seite/nemlich das **IX. VIII. und VII.** über der Erden/ und das **VI. V. und IV.** unter der Erden. Des ersten und siebenden Hauses Anfang bezeichnet den Horizont, oder Schan-Gräts / des Ersten zwar der Aufgang und des Siebenden der Untergang. Des zehenden und vierdren Hauses Anfang bemercket der Mittags-Zettel/ und zwar des zehenden der Mittagser über der Erden/welcher auch der hohe Himmel oder der Mittag genemiet wird / des Vierdren aber der Mittagser unter der Erden / welcher sonst der tieffe Himmel oder die Mitternacht heisset. Der andern Häuser Anfang wird von diesen reißer 30. Grad im Welt-Bürter genommen. Diese 12. Häuser durchwandert ein jeglicher Stern / welcher aufsteigt und unter gehet/ungefähr in 24. Stunden/jedoch nicht nach Ordnung der Häuser/sondern Rückwärts. Dann wann ein Stern aufsteiget/ so tritt er aus dem ersten Hause ins zwölffte / dann fortwerts ins 11. und 10. biß er den hohen Mittag/ das ist den Anfang des 10. und Ende des 9. erreichet / von hier gehet er durchs 9. ins 8. und 7. biß er bey seinem Untergang zum Anfange des 7. und Ende des 6. kommet. Von hier läuft er durchs 6. 5. und 4. Haus/da er dann/ wann er am tieffsten lieget/ den Anfang des 4. Hauses inne hat / festlich steigt er durchs 3. 2. und erste Haus/ biß er wieder bey Anfange des ersten und Ende des zwölfften Hauses aufsteiget.

## Folgende Nahmen der Häuser und ihre Bedeutung.

- I.** Das erste ist ein Eck- oder Winkel-Haus/ und sambt dem zehenden das stürnehmste/ wird genant das Haus des Lebens.
- II.** Das andere ist ein Haus des Reichthums / und der beweglichen Güter / wird auch der Hölken Pforte genant.
- III.** Das dritte ist ein Haus der Geschwister/ Verwandten und kleinen Reisen.
- IV.** Das vierde ist ein Eck-Haus/ wird genant die Tiefe der Höllen / bedeutet die Etern/ unbewegliche Güter und Begräbnis.
- V.** Das fünffte ist ein Haus der Kinder/ Gastereyen und Gesellschaft.
- VI.** Das sechste ist ein Haus des Unglücks und der Krankheiten.
- VII.** Das siebende ist ein Winkel-Haus / stehet dem ersten gleich gegen über/ wird sonst genant ein Haus der Weiber/ Hochzeiten und öffentlichen Feinde.
- VIII.** Das achte ist ein Haus des Todes/ der Traurigkeit und Erbschaften.
- IX.** Das neundte ist ein Haus der Religion und weiten Reisen.
- X.** Das zehende ist ein Winkel- oder Eck-Haus/ und zwar sambt dem ersten/ das stürnehmste/ wird das Königlich Haus genant/ bedeutet die Herrschaft und Ehre.
- XI.** Das eilffte ist ein Haus des Glücks/ Reichthums und guter Gönner.
- XII.** Das zwölffte ist ein Haus der Gefangnis/ Traurigkeit und Mißgönner.

| 1681. Alter<br>Januaricus. | Glanz<br>S. M. | Laus<br>St. 3. | Natürliche Erweichungen / Gewitter und Plau-<br>nerenschein/ auff beyde Calendar. | 1681. Neuer<br>Januaricus. |
|----------------------------|----------------|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| 1 a <b>Neu Jahr</b>        | 22. 3          | 2057           | ☾ 5. n. Δ 8. ☼ 74 kalt/<br>pren/ Matth. 2. v. 13. bis 24.                         | 1 d Felicitas              |
| 2 <b>Joseph</b>            | 23. 4          | 2058           | ☾ 8. ☼ 74 Etwas gelinde/<br>☾ 8. ☼ 74                                             | Evang. Luc. 2.             |
| 3 e <b>Abel</b>            | 24. 6          | 14             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 12 e Reinhol.              |
| 4 d <b>Marbusal.</b>       | 25. 7          | 25             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 13 f Hilarius              |
| 5 e <b>Simeon</b>          | 26. 8          | 8              | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 14 g Felix                 |
| 6 f <b>3. König</b>        | 27. 9          | 10             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 15 a Maurus                |
| 7 g <b>Niodor. IX.</b>     | 28. 10         | 2              | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 16 b Marcellus             |
| 8 a <b>Erhardus</b>        | 29. 12         | 1492           | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 17 c Anconius              |
| 9 <b>Da Jesus</b>          | 12. 3          | abr alt        | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 18 d Prisca                |
| 10 e <b>Paul. Eins.</b>    | 1. 14          | 8              | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | Evang. Joh. 2.             |
| 11 d <b>Hyginus</b>        | 2. 15          | 2. 14          | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 19 e Marius                |
| 12 c <b>Reinholdg</b>      | 3. 16          | 4              | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 20 f Gab. Sib.             |
| 13 f <b>Hilarius</b>       | 4. 17          | 17             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 21 g Agnes                 |
| 14 g <b>Felix</b>          | 5. 18          | 1              | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 22 a Vincenz               |
| 15 a <b>Maurus</b>         | 6. 19          | 14             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 23 b Emerentia.            |
| 16 <b>Marcel.</b>          | 7. 20          | 28             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 24 c Timotheus             |
| 17 c <b>Antonius</b>       | 8. 21          | 12             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 25 d Paul. Des.            |
| 18 d <b>Prisca</b>         | 9. 22          | 26             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | Evang. Matth. 8.           |
| 19 e <b>Marius</b>         | 10. 23         | 10             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 26 e Polycarp              |
| 20 f <b>Gab. Sib.</b>      | 11. 24         | 25             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 27 f Joh. Chrys.           |
| 21 g <b>Agnes</b>          | 12. 25         | 10             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 28 g Carolus               |
| 22 a <b>Vincenz</b>        | 13. 26         | 24             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 29 a Valerius              |
| 23 <b>Wons Haubt</b>       | 14. 27         | 9              | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 30 b Adelgunda             |
| 24 c <b>Timotheus</b>      | 15. 28         | 22             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 31 c Virgilius             |
| 25 d <b>Paul. Bet.</b>     | 16. 29         | 6              | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | Evangel. Joh. 1.           |
| 26 e <b>Polycarpus</b>     | 17. 30         | 20             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 1 d Virgitta               |
| 27 f <b>Joh. Chrys.</b>    | 18. 31         | 5              | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | Evangel. Matth. 20.        |
| 28 g <b>Carolus</b>        | 19. 31         | 15             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 2 e Cyriacus               |
| 29 a <b>Valerius</b>       | 20. 32         | 28             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 3 f Blasius                |
| 30 <b>Von den</b>          | 21. 33         | 10             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 4 g Veronica               |
| 31 c <b>Virgilius</b>      | 22. 33         | 22             | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 5 a Agatha                 |
|                            |                |                | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 6 b Dorothea               |
|                            |                |                | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 7 c Richardus              |
|                            |                |                | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 8 d Salomon                |
|                            |                |                | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | Evangel. Luc. 8.           |
|                            |                |                | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 9 e Crastim.               |
|                            |                |                | ☾ 8. ☼ 74                                                                         | 10 f Scholastic.           |

# Einliche bewehrte Arhney- Stücklein.

Merckzeichen/ ob ein Krancker außkom-  
men/oder sterben werde.

**D**ergleichen Merckzeichen findet  
man unterschiedlich aufgezeich-  
net / ob sie aber alle die Proba  
halten/ist mir nicht wissend / ich will sie  
dem Leser zu Gefallen anher setzen/so gut  
ich sie bekommen/ er mag sie nach seinem  
Gefallen probiren. Reibe die Fußsolen  
des Krancken mit Spect / und wiff sol-  
chen Spect einem Hunde für / frist er  
ihn/ so soll es ein gut Zeichen seyn / daß  
der Krancke wieder auffkommen und  
gesund werden soll/ Frist er ihn aber nit/  
so soll er sterben. Oder reibe dem Kran-  
cken die Stirn mit einem Stücklein  
Brod / und gib solches dem Hunde zu  
fressen/ frist ers/ so ist Hoffnung zum Le-  
ben/wo aber nicht/so wird an seinem Le-  
ben sehr gezweifelt.

Oder nimmit Weiber-Milch / von  
einer Frauen/ die einen Knaben säuget/  
mische solche unter des Krancken Harn/  
läufft die Milch zusamen / so ist es ein  
gut Zeichen/wo aber nicht/so stirbt er.

Oder lege grüne Taub-Vesseln in  
des Krancken Harn / laß sie 24. Stun-  
den in demselbigen liegen / bleiben die  
Vesseln grün / so wird der Krancke ge-  
sund/werden sie aber faul/so ist der Todt  
zu vermuthen.

Wann

Planeten laufft  $\odot$  in  $\text{Z}$  22/1 3.  $\text{J}$  in  $\text{II}$   
20. Grad.  $\text{h}$  in  $\text{S}$  19/17.  $\text{M}$ . 0/ 4.  $\text{J}$  in  $\text{II}$   
6/ 40.  $\text{M}$ . 0/ 3.  $\text{J}$  in  $\text{mp}$  23/24.  $\text{S}$ . 3/12.  
 $\odot$  in  $\text{mp}$  23/18.  $\text{M}$ . 1/43.  $\text{J}$  in  $\text{Z}$  6. Grad/  
24/29.

Merck-  
zeichen  
11 1  
12 2  
13 3  
14 4  
15 5  
16 6  
17 7  
18 8  
19 9  
20 10  
21 11  
22 12  
23 13  
24 14  
25 15  
26 16  
27 17  
28 18  
29 19  
30 20  
31 21  
\* \*  
1 22  
2 23  
3 24  
4 25  
5 26  
6 27  
7 28  
8 29  
9 30  
10 31

| de | Tagelänge | Auffgang. | © Niedgang | Nacht. l. de | Taglänge     | Auffgang  | © Niedgang | Nacht. l.    |
|----|-----------|-----------|------------|--------------|--------------|-----------|------------|--------------|
| I  | 8. stund  | 16 7. uhr | 52 4. uhr  | 8 15. st.    | 44 16 8. st. | 52 7. uhr | 34 4. uhr  | 26 15. st. 8 |
| 6  | 8.        | 26 7.     | 47 4.      | 13 15.       | 34 21 9.     | 6 7.      | 27 4.      | 33 15. 54    |
| 11 | 8.        | 38 7.     | 41 4.      | 19 15.       | 22 26 9.     | 22 7.     | 19 4.      | 41 14. 38    |

| 1621. Alter<br>Februarius. | 1621. Neuer<br>Februarius. |
|----------------------------|----------------------------|
| 1 d Brigitta               | 11 g Euphrosina            |
| 2 e Iechmes                | 12 a Eulalia               |
| 3 f Blasius                | 13 b Castorius             |
| 4 g Veronica               | 14 c Valentinus            |
| 5 a Agatha                 | 15 d Gausinus              |
| 6 Von dem                  | Evang. Luc. 12.            |
| 7 e Eragras                | 16 e Elio Mith             |
| 8 d Salomon                | 17 f Constantia            |
| 9 e Apollonia              | 18 g Fastnacht             |
| 10 f Scholastic.           | 19 a Aschermitz            |
| 11 g Euphrosin.            | 20 b Eucharitus            |
| 12 a Eulalia               | 21 c Eleonora              |
| 13 Von dem                 | 22 d Pet. Er.              |
| 14 e Valens. XL            | Evangel. Matth. 4.         |
| 15 d Fastnacht             | 23 e Invocavit             |
| 16 e Aschermitz            | 25 f Marthias              |
| 17 f Constantia            | 26 g Victorinus            |
| 18 g Concordia             | 27 a Quat.                 |
| 19 a Gabinus               | 28 d Roman.                |
| 20 b Christus wird y       | 29 d Albinus               |
| 21 c Eleonora              | Evangel. Matt. 15.         |
| 22 d Peter Eulph.          | 2 e Reminisc               |
| 23 e Quatemb               | 3 f Kunigund.              |
| 24 f Marthias              | 4 g Adrianus               |
| 25 g Victorinus            | 5 a Friedericus            |
| 26 a Victorinus            | 6 b Friedebing             |
| 27 Von dem Sama            | 7 c Perpetua               |
| 28 e Romanus               | 8 d Philemon               |
| 29 Von dem Sama            | Evangel. Luc. 11.          |
| 30 e Romanus               | 9 e Dami                   |
|                            | 10 f Alexander             |

Wann einem trancken Menschen/  
so die schwere Noth dat/ ein Schmaragd  
auffs Hertz geleget wird/ und der Stein  
zerpringet/ so soll der Krancke des Lagers  
nicht auffkommen/ wo er aber gang blei-  
bet/ so soll er wiederumb genesen.

Liege Jemand an der Peste tranck/  
so gieb ihm ein Quintlein Krebs-Augen  
in warmen Essig ein / behalt ers bey sich/  
so ist durch Gottes Gnade Besserung  
verhanden/ bricht ers aber von sich/ so ist  
eine Anzeigung / daß das Hertz tödlich  
vergiftet sey / und der Krancke sterben  
werde.

Den Schlaf zu befördern.

**D**ie Kalender des 1675.sten  
Jahres habe ich hiervon schon  
etwas gemeldet / nun folgen  
noch etliche wenige andere/  
auch gute Mittel: Nimm die Rinden  
von der Wurzel Mandragora/ toche sie  
mit weissen Mohn-Samen/ sambt den  
Köpfen/ in aurer süßer Milch/ und ap-  
plicire diese Milch/ als ein Elyxier.

Oder nim die Rinden von gedach-  
ter Wurzel und weissen Mohn/ zerstoß  
beides sehr wohl in einem Mörsel / ver-  
mische es mit Weiber-Milch und Eyer-  
weiß / und lege es auff die Schläffe / es  
befördert den Schlaf gar wohl / und  
dazu ganz sicher und ohne Gefahr.  
Vor innerlichen Argernissen mag man  
sich in diesem Fall hüten/ so viel es mög-  
lich/ dann es geschieht offft/ daß die Pati-  
enten

Planeten Lauff/  $\odot$  in  $\text{mz}$ / 28/34.  $\text{J}$  in  $\text{vi}$ / 4.  
Grad/  $\text{h}$  in  $\text{vi}$ / 16/57.  $\text{M}$ . o/ 1. 2. in  $\text{ii}$ / 61  
20.  $\text{M}$ . o/ 28. 67 in  $\text{mz}$ / 22/23.  $\text{S}$ . 41/  
1. 2. in  $\text{vi}$ / 11/25.  $\text{M}$ . o/ 38. 4 in  $\text{mz}$ / 34.  
2 Grad/  $\text{m}$  in  $\text{mz}$ / 22/51

23 13  
24 14  
25 15  
26 16  
27 17  
28 18  
19  
\*  
\*  
1  
2 10  
3 21  
4 22  
5 23  
6 24  
7 25  
8 26  
9 27  
10 28

1681.  
Nicolaus Schmidt.



| de Tagläng | Auffgang  | Abgang | Nacht | de Tagläng | Auffgang   | Abgang | Nacht      |
|------------|-----------|--------|-------|------------|------------|--------|------------|
| 1          | 9. fl. 42 | 7. uhr | 9     | 4. uhr     | 14. fl. 18 | 16     | 10. fl. 34 |
| 2          | 10. 07.   | 0 4.   | 0 14. | 0 21.      | 10. 54     | 6.     | 33 5.      |
| 11         | 10. 16 6. | 52     | 5.    | 8 13.      | 44         | 26     | 11. 12 6.  |
|            |           |        |       |            |            |        | 24 5.      |
|            |           |        |       |            |            |        | 36 12. 48. |

| 1681. Alter<br>Martius.                                                                                                                                                                                                                   | 1681. Neuer<br>Martius.                                                                                                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 d Albinus<br>2 e Symplicio<br>3 Kunig. XII.<br>4 g Adrianus<br>5 a Griederius                                                                                                                                                           | 11 g Rosina<br>12 a Gregorius<br>13 b Eusebius<br>14 c Zacharias<br>15 d Christoph.                                     |
| 6 Jesus trieb<br>7 d Dull<br>8 c Perpetua<br>9 d Philemon<br>10 e 40. Mitter<br>11 f Mideas<br>12 a Rosina<br>13 Jesus spei<br>14 c Zacharias<br>15 d Christophor<br>16 c Eyracius<br>17 f Gerdraut<br>18 g Anshelmus<br>19 a Josef. XIII | 16 e. Lare<br>17 f Gerbraut<br>18 g Anshelmus<br>19 a Iosephus<br>20 b Rupertus<br>21 c Benedicrus<br>22 d Casimirus    |
| 19 a Josef. XIII<br>20 b Rupertus<br>21 c Benedicrus<br>22 d Casimirus                                                                                                                                                                    | 23 e. Judica<br>24 f Gabriel<br>25 g Mar. Verk.<br>26 a Castulus<br>27 b Joh. Einsid<br>28 c Malchus<br>29 d Eustachius |
| 23 e. Judica<br>24 f Gabriel<br>25 g Mar. Verk.<br>26 a Castulus                                                                                                                                                                          | 30 e Palmitag<br>31 f Petrus<br>1 d Theodora<br>2 a Theodosia<br>3 b Eranden.<br>4 c Charfreitag<br>5 d Martinus        |
| 27 d Bon der<br>28 c Malchus<br>29 d Eustachius<br>30 c Guido<br>31 f Eranden.                                                                                                                                                            | 6 e. Osteritag<br>7 f Oster mont.<br>8 g Osterdienst.<br>9 a Bogislaus<br>10 b Daniel                                   |

enten zwar wohl darnach schlaffen / aber  
solche Schlaf-bringende innerliche Ar-  
neyen führen auch gemeinlich einen  
Eisig bey sich / dadurch die Krancken  
wann sie wiederumb erwachen / bißwei-  
len anfangen irrezu reden / worauf end-  
lich der ewige Schlaf folget. Muß man  
aber innerliche Mittel gebrauchen / so  
nehme man ganz gelinde / sonderlich ein  
Mohn-Süplein / welches als eine Spei-  
se ohne Gefahr zu gebrauchen.

Leber, Flecken zu vertreiben.

**D**er loß Senff Samen in einem  
Mörser in feine Saß und Essig  
darunter / schlage auch ein Ei  
dortin und rühre alles wohl un-  
ter einander / mit diesem Senffse reibe  
die Leber Flecken wohl im Bade / spühle  
sie hernach mit Wasser ab / so vergehen  
sie du kanst es eylich eiliche mal nach  
einander thun / hernach / wann sie ver-  
gangen magst du es alle Viertel Jahr  
ein mal thun / damit sie nicht wieder  
kommen / dann es ist bekandt / daß ob sie  
schon ein mal gang und gar vergan-  
gen / sie dennoch sich wieder einstellen.

Kröpfte zu verreiben.

|                                          |    |    |
|------------------------------------------|----|----|
| <b>I</b> n einen neuen Schwam/           | 4  | 25 |
| darinnen noch Seide sind/                | 5  | 26 |
| einen Kopff von einem gros-              | 6  | 27 |
| sen Rechte/und den Harn des              | 7  | 28 |
| tröpflichsten Menschen/so viel er auff 3 | 8  | 29 |
| mal harnet / thue alles in einen neuen   | 9  | 30 |
| Topff/                                   | 10 | 31 |

Planeten Lauff/  $\odot$  in  $\text{X}$  21/40<sup>v</sup>  $\text{D}$  in  $\text{A}$   
 12. Grad/  $\text{h}$  in  $\text{B}$  16/1.  $\text{C}$ .  $\text{O}$  1.  $\text{Z}$  in  $\text{D}$   
 8/48.  $\text{W}$ . 6/22.  $\text{A}$  in  $\text{M}$  12/42.  $\text{S}$ . 3/  
 54<sup>v</sup>  $\text{F}$  in  $\text{C}$  3/58.  $\text{S}$ . 1.8<sup>v</sup>  $\text{Z}$  in  $\text{X}$  20<sup>v</sup>  
 Grad/  $\text{A}$  in  $\text{M}$  21/22<sup>v</sup>

| dt. | Taglang | Aufgang | Mittag | Nacht | dt.     | Taglang | Aufgang | Mittag  | Nacht |
|-----|---------|---------|--------|-------|---------|---------|---------|---------|-------|
| 1   | 11. fl. | 2. 46.  | uhr 18 | 7. 42 | 12. fl. | 36      | 16      | 12. fl. | 22    |
| 6   | 11.     | 46      | 6.     | 7     | 12.     | 14      | 21      | 12.     | 42    |
| 11  | 12.     | 45.     | 58     | 16.   | 2       | 11.     | 56      | 26      | 13.   |

In diesem Monat halten die Planeten unter sich selbst eitel gute Aspecten.

Topff / solchen bedecke mit einer neuen  
Stirge / verleihe ihn wohl und gehebe  
mit Leimen / und laß ihn recht trocken  
werden. Ferner laß den Harn allgemach  
einsochen / hernach verstärcke das Feuer  
je länger je mehr biß aus allem ein Pul-  
ver werde / dieses Pulver thue in eine  
Glasche/ geuß guten weissen Wein drau-  
rühr es wohl umb / und gib dem Kröpf-  
sichten im abnehmenden Monden alle  
Morgen ein Gläslein davon nüchtern  
zu trincken. Ist er in 14. Tagen nicht  
vergangen / so laß die 14. Tage des zu-  
nehmenden Monden vorbei / und fahre  
in dem nächst kommenden abnehmen-  
den Monden mit der Arzney wieder-  
umb fort.

Die blaue Flecken des Angesichts  
zu vertreiben.

**A**nn Jemand durch Stos-  
sen / Schlagen / Fallen oder  
dergleichen blaue Fleck in im  
Angesicht bekommen / und er  
solcher blauen Fenster gerne bald will  
loß seyn/der nehme Rosen-Wasser/gieße  
es in ein Schüsselchen / und thue das  
Weisse von einem Ey darzu. Hernach  
nehme er ein Stricklein Waaß zwischen  
die Finger/und schlage das Eyweiß in  
dem Rosen-Wasser immer hin und  
wieder / biß es auch fast wie ein Wasser  
wird. In dieses Wasser tauche er weisse  
Leinwand/und lege sie gedoppelt auff die  
blaue Flecke / und so oft es will trincken  
werden/

Stuer  
Stuer  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
\*  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10

Planeten Lauff/  $\odot$  in VI/ 22/14.  $\text{J}$  in 7  
25. Grad/  $\text{h}$  in 51/ 16/38.  $\text{C}$ . 0/3.  $\text{J}$  in II/  
13/42.  $\text{M}$ . 0/18.  $\text{J}$  in III/ 5/ 12.  $\text{C}$ . 2  
42.  $\text{J}$  in II/ 7/ 40.  $\text{C}$ . 3/ 23.  $\text{J}$  in 8/  
11. Grad/  $\text{J}$  in IV/ 19/44.

| de | Tagläng | Auffgang | Udigung | Nacht. | de     | Tagläng   | Auffgang  | Udigung | Nacht. |
|----|---------|----------|---------|--------|--------|-----------|-----------|---------|--------|
| 1  | 13. 22  | 5. uhr   | 19      | 6. uhr | 41     | 10 11. 38 | 16 14. 14 | 4. uhr  | 53     |
| 6  | 13. 40  | 5. 10    | 6.      | 50     | 10. 20 | 21 14. 30 | 4.        | 45      | 7.     |
| 11 | 13. 56  | 5. 26    | 58      | 10.    | 4      | 16 14. 46 | 4.        | 37      | 17.    |
|    |         |          |         |        |        |           |           |         |        |

| 1681. Alter<br>Majus.    | 1681. Alter<br>Majus.    | 1681. Alter<br>Majus.    | 1681. Alter<br>Majus.    |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1 <b>o</b> Nun aber gehe | 1 <b>o</b> Nun aber gehe | 1 <b>o</b> Nun aber gehe | 1 <b>o</b> Nun aber gehe |
| 2 <b>o</b> Sigmund       | 2 <b>o</b> Sigmund       | 2 <b>o</b> Sigmund       | 2 <b>o</b> Sigmund       |
| 3 <b>o</b> d'Erfindung   | 3 <b>o</b> d'Erfindung   | 3 <b>o</b> d'Erfindung   | 3 <b>o</b> d'Erfindung   |
| 4 <b>o</b> Florianus     | 4 <b>o</b> Florianus     | 4 <b>o</b> Florianus     | 4 <b>o</b> Florianus     |
| 5 <b>o</b> Borthard      | 5 <b>o</b> Borthard      | 5 <b>o</b> Borthard      | 5 <b>o</b> Borthard      |
| 6 <b>o</b> Joh. Port.    | 6 <b>o</b> Joh. Port.    | 6 <b>o</b> Joh. Port.    | 6 <b>o</b> Joh. Port.    |
| 7 <b>o</b> Domicile      | 7 <b>o</b> Domicile      | 7 <b>o</b> Domicile      | 7 <b>o</b> Domicile      |
| 8 <b>o</b> So ihr den    | 8 <b>o</b> So ihr den    | 8 <b>o</b> So ihr den    | 8 <b>o</b> So ihr den    |
| 9 <b>o</b> Hio           | 9 <b>o</b> Hio           | 9 <b>o</b> Hio           | 9 <b>o</b> Hio           |
| 10 <b>o</b> Gordianus    | 10 <b>o</b> Gordianus    | 10 <b>o</b> Gordianus    | 10 <b>o</b> Gordianus    |
| 11 <b>o</b> Mamertus     | 11 <b>o</b> Mamertus     | 11 <b>o</b> Mamertus     | 11 <b>o</b> Mamertus     |
| 12 <b>o</b> Hinefah      | 12 <b>o</b> Hinefah      | 12 <b>o</b> Hinefah      | 12 <b>o</b> Hinefah      |
| 13 <b>o</b> Ercanus      | 13 <b>o</b> Ercanus      | 13 <b>o</b> Ercanus      | 13 <b>o</b> Ercanus      |
| 14 <b>o</b> Christians   | 14 <b>o</b> Christians   | 14 <b>o</b> Christians   | 14 <b>o</b> Christians   |
| 15 <b>o</b> Wann aber    | 15 <b>o</b> Wann aber    | 15 <b>o</b> Wann aber    | 15 <b>o</b> Wann aber    |
| 16 <b>o</b> E. A. XV     | 16 <b>o</b> E. A. XV     | 16 <b>o</b> E. A. XV     | 16 <b>o</b> E. A. XV     |
| 17 <b>o</b> Torperus     | 17 <b>o</b> Torperus     | 17 <b>o</b> Torperus     | 17 <b>o</b> Torperus     |
| 18 <b>o</b> Eberius      | 18 <b>o</b> Eberius      | 18 <b>o</b> Eberius      | 18 <b>o</b> Eberius      |
| 19 <b>o</b> Porenrian    | 19 <b>o</b> Porenrian    | 19 <b>o</b> Porenrian    | 19 <b>o</b> Porenrian    |
| 20 <b>o</b> Arhanafius   | 20 <b>o</b> Arhanafius   | 20 <b>o</b> Arhanafius   | 20 <b>o</b> Arhanafius   |
| 21 <b>o</b> Prudens      | 21 <b>o</b> Prudens      | 21 <b>o</b> Prudens      | 21 <b>o</b> Prudens      |
| 22 <b>o</b> Wer mich     | 22 <b>o</b> Wer mich     | 22 <b>o</b> Wer mich     | 22 <b>o</b> Wer mich     |
| 23 <b>o</b> Pfingsten    | 23 <b>o</b> Pfingsten    | 23 <b>o</b> Pfingsten    | 23 <b>o</b> Pfingsten    |
| 24 <b>o</b> Pfingst mo   | 24 <b>o</b> Pfingst mo   | 24 <b>o</b> Pfingst mo   | 24 <b>o</b> Pfingst mo   |
| 25 <b>o</b> Pfingstien   | 25 <b>o</b> Pfingstien   | 25 <b>o</b> Pfingstien   | 25 <b>o</b> Pfingstien   |
| 26 <b>o</b> Quatern      | 26 <b>o</b> Quatern      | 26 <b>o</b> Quatern      | 26 <b>o</b> Quatern      |
| 27 <b>o</b> Lucius       | 27 <b>o</b> Lucius       | 27 <b>o</b> Lucius       | 27 <b>o</b> Lucius       |
| 28 <b>o</b> Wilhelmus    | 28 <b>o</b> Wilhelmus    | 28 <b>o</b> Wilhelmus    | 28 <b>o</b> Wilhelmus    |
| 29 <b>o</b> Dom. Se.     | 29 <b>o</b> Dom. Se.     | 29 <b>o</b> Dom. Se.     | 29 <b>o</b> Dom. Se.     |
| 30 <b>o</b> Trinitas     | 30 <b>o</b> Trinitas     | 30 <b>o</b> Trinitas     | 30 <b>o</b> Trinitas     |
| 31 <b>o</b> Agandus      | 31 <b>o</b> Agandus      | 31 <b>o</b> Agandus      | 31 <b>o</b> Agandus      |
| 32 <b>o</b> Petronella   | 32 <b>o</b> Petronella   | 32 <b>o</b> Petronella   | 32 <b>o</b> Petronella   |
| 33 <b>o</b> Julius       | 33 <b>o</b> Julius       | 33 <b>o</b> Julius       | 33 <b>o</b> Julius       |
| 34 <b>o</b> Evangel.     | 34 <b>o</b> Evangel.     | 34 <b>o</b> Evangel.     | 34 <b>o</b> Evangel.     |
| 35 <b>o</b> Trinitas     | 35 <b>o</b> Trinitas     | 35 <b>o</b> Trinitas     | 35 <b>o</b> Trinitas     |
| 36 <b>o</b> Marcellus    | 36 <b>o</b> Marcellus    | 36 <b>o</b> Marcellus    | 36 <b>o</b> Marcellus    |
| 37 <b>o</b> Crastinus    | 37 <b>o</b> Crastinus    | 37 <b>o</b> Crastinus    | 37 <b>o</b> Crastinus    |
| 38 <b>o</b> Quirinus     | 38 <b>o</b> Quirinus     | 38 <b>o</b> Quirinus     | 38 <b>o</b> Quirinus     |
| 39 <b>o</b> Priscilla    | 39 <b>o</b> Priscilla    | 39 <b>o</b> Priscilla    | 39 <b>o</b> Priscilla    |
| 40 <b>o</b> Domitian     | 40 <b>o</b> Domitian     | 40 <b>o</b> Domitian     | 40 <b>o</b> Domitian     |
| 41 <b>o</b> Amantius     | 41 <b>o</b> Amantius     | 41 <b>o</b> Amantius     | 41 <b>o</b> Amantius     |
| 42 <b>o</b> Evangel.     | 42 <b>o</b> Evangel.     | 42 <b>o</b> Evangel.     | 42 <b>o</b> Evangel.     |
| 43 <b>o</b> Medardus     | 43 <b>o</b> Medardus     | 43 <b>o</b> Medardus     | 43 <b>o</b> Medardus     |
| 44 <b>o</b> Primus       | 44 <b>o</b> Primus       | 44 <b>o</b> Primus       | 44 <b>o</b> Primus       |
| 45 <b>o</b> Dneprus      | 45 <b>o</b> Dneprus      | 45 <b>o</b> Dneprus      | 45 <b>o</b> Dneprus      |

werden / tauche er es abermahl wieder ein / und lege es über / solches thue er so oft / biß sich die blane Flecken verzogen. Es heilet auch die verkehrte Haut / und verreibt die Geschwulst.

Verfallen: Kugeln und Pfeile aus den Schäden zu bringen.

**N** Im Reinsfaben und Obermennig / zerstoß beyde Stücke gar wohl in einem Mörtel / thue auch eine gute Hand voll Zeislosen / Wurzel darunter. Ferner nim 2. Loht guten Magnetstein / welcher absonderlich zu kleinem Mehl zerstoßen / mische ihn unter obgemelte Stücke / und rühre alles wohl unter einander. Leglich nim Weinberger Schmeer / (ist Schmeer von einem geschnittenen Schwein / Männliches Geschlechts ) Hasen / Schmals und Arabisch Gummi / mache alles zu einem feinen Pflaster / und lege es auff den Schaden / da die Kugel oder der Pfeil eingegangen ist / so wird man des andern Tages solche Kugel oder solchen Pfeil vor dem Schaden finden. Es muß aber das Pflaster in der Mitte kreuzweise zerschnitten seyn / auf daß die Kugel oder das Eisen heraus kommen kan. Will es auff erste mahl nicht kommen / so muß man anhalten mit dem Pflaster. Vom Magnet ist gar gewis / daß er Eisen zeucht / es ist aber ein wenig besser / als der andere / darumb muß man ihn zuvor probiren.

Das 1031

Planeten Auffg.  $\odot$  in  $\gamma$  21/18.  $\text{Dimm}$   
 29. Grad /  $\text{h}$  in  $\text{Sc}$  18/44.  $\text{C.0.6.}$  4 in  $\text{II}$   
 19/41.  $\text{M.0.14.}$   $\text{in mp}$  8/44.  $\text{C.1/33.}$   
 $\text{in Sc}$  4/21.  $\text{C.3/59.}$   $\text{in } \gamma$  2. Grad/  
 $\text{in mp}$  18/8.

| de Tag-länge. | ⊙ auffgang. | ⊙ Nibgang. | Nacht-l. | de Tag-länge. | ⊙ auffgang.      | ⊙ Nibgang. | Nacht-l.     |
|---------------|-------------|------------|----------|---------------|------------------|------------|--------------|
| 1 15. Rund    | 04. uhr     | 30/7. uhr  | 30       | 9. Rund       | 16 15. fl. 38 4. | 11 7.      | 49 8. fl. 22 |
| 6 15.         | 14 4.       | 23/7.      | 37 8.    | 46 21 15.     | 48 4.            | 67.        | 54 8. 12     |
| 11 15.        | 26 4.       | 17/7.      | 43 8.    | 34 26 15.     | 54 4.            | 37.        | 57 8. 6      |

| 1681. Alter     | Plauf   | Lauff  | Natürliche Erwehlungen/Gewitter und Platenen. Schein/ auff beyde Calendar. | 1681. Neuer     |
|-----------------|---------|--------|----------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Junius/         | G. M.   | Gr. Z. |                                                                            | Junius.         |
| 1 e Nicodemus   | 20.56   | 17.7   | □ 7/4 apog. ✕/ □ h Donner/                                                 | 11 a Barnabas   |
| 2 Bronleichn.   | 21.54   | 1.1    | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 12 b Basilides  |
| 3 e Crasimus    | 22.51   | 16.7   | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 13 c Tobias     |
| 4 a Carpasius   | 23.48   | 1.11   | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 14 d Heliſäus   |
| 5 Von dem       | reich-  | n Ma-  | nn und Lazarus/ Luc. 16.                                                   | Evang. Luc. 14. |
| 6 e Bonifac     | 24.45   | 16.11  | ✕ 8/5 x ✕ 7. h wird nur. □ 7 unſicht/                                      | 15 e Vitus      |
| 7 d Venignus    | 25.42   | 1.15   | ● 1/54. B. D. perig. 3. 4 unſichtbar.                                      | 16 f Rolandus   |
| 8 e Lucianus    | 26.39   | 16.16  | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 17 g Volſtmar.  |
| 9 e Medardus    | 27.36   | 1.18   | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 18 a Arnolphus  |
| 9 f Primus      | 28.33   | 16.18  | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 19 b Gervafius  |
| 10 g Dnophrius  | 29.30   | 30.18  | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 20 c Sylverius  |
| 11 a Barnabas   | 30.28   | 13.18  | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 21 d Albanus    |
| 12 Von dem      | groſſe  | n Abe- | ndmahl/ Luc. 14. v. 16. biß 24.                                            | Evang. Luc. 15. |
| 13 d Baſilid.   | 1.25    | 27.18  | 10/40. n. ✕ h. □ 4 □ 7/6 □ 7 □ 7                                           | 22 e Acharius   |
| 13 c Tobias     | 2.22    | 9.18   | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 23 f Baſilides  |
| 14 d Heliſäus   | 3.19    | 27.18  | □ h 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                          | 24 g Joh. Tauf. |
| 15 e Vitus      | 4.16    | 4.18   | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 25 a Elogius    |
| 16 f Rolandus   | 5.13    | 16.18  | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 26 b Jeremias   |
| 17 g Volſtmar.  | 6.10    | 28.18  | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 27 c Schläffer  |
| 18 a Arnolphus  | 7.7     | 10.18  | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 28 d Leo Pappi  |
| 19 Von dem      | verloſt | n. nen | Schaf und Groſchen/ Luc. 15. v. 1.                                         | Evang. Luc. 6.  |
| 20 e Gervaf.    | 8.4     | 23.18  | 1 apog. 10 wird hier vernichtet.                                           | 29 e Pet. Paul  |
| 20 c Sylverius  | 9.1     | 4.22   | 11/32. n. □ 7/24 □ 7/24                                                    | 30 f Paul. Ged. |
| 21 d Albanus    | 9.58    | 16.22  | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | Neuer           |
| 22 e Acharius   | 10.55   | 28.22  | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | Julius.         |
| 23 f Baſilides  | 11.52   | 9.22   | □ 4 □ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                                | 1 g Theobaldus  |
| 24 g Joh. Tauf. | 12.49   | 22.22  | Donner/ Regen/ und Sonnenschein/                                           | 2 Mar. Peim     |
| 25 a Elogius    | 13.46   | 5.22   | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 3 b Cornelius   |
| 26 Von dem      | Spitler | un d   | Balken/ Luc. 6. v. 36.                                                     | 4 c Ulricus     |
| 27 d Jerem.     | 14.43   | 17.22  | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 5 d Demetrius   |
| 28 c Schläffer  | 15.41   | 1.22   | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | Evang. Luc. 5.  |
| 28 d Leo Pappi  | 16.38   | 13.22  | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 6 e Eſaias      |
| 29 Pet. Paul    | 17.35   | 27.22  | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 7 f Willibald   |
| 30 f Paul. Ged. | 18.32   | 10.22  | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 8 Kilianus      |
|                 |         |        | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 9 a Cyrillus    |
|                 |         |        | ✕ 8/5 x ✕ 7. 1X. 6. 3. 2. 1. 5.                                            | 10 b 7. Brüder  |

Das Gersten Korn am Augen-Liede  
zu verreiben.

**D**u weilen wachsen einem an den  
Augen-Liedern kleine Gewächse  
Glein / solche werden ins gemein  
Gersten-Körner genennet / sie  
entstehen von althiu grosser Feuchrigkeit  
oder bösen Flüss. Diese zu verreiben/  
brauche nur folgendes geringe Mittel:  
Erreich das Gersten Korn nur alle  
Morgen mit nüchternem Speichel ein  
mahl oder drey / so verzehret es sich ganz  
und gar. Es beisse zwar ein wenig / aber  
es schadet nicht / laß es nur von sich selbst  
eintrucken / so wird es schon heilen. Ein  
Auge ist ein jarr Glied / es leidet gar we-  
nig / darumb mag man wohl nicht viel  
daran brauchen.

Vor das Schwinden der Glieder.

**A**mls im Herbst ein Pfund  
Ritternessel-Samen / darzu  
nim ein Viertel des Pfundes  
langen Pfeffer / welcher wohl  
zu Pulver gestossen / dergleichen ein  
Viertel eines Pfundes Thorn-Wurzel  
gedörret und fein gestossen / auch ein  
Viertel eines Pfundes Rittersich  
fein zerschneiden / diese Stücke thue zu-  
sammen in eine Kanne / gess wechßel  
guten blanken oder weissen Wein dar-  
auff / laß es 14. Tage lang also stehen/  
rühre es alle Tage umb / rühre es hernach  
in einen gläsernen Kolben / setze einen  
Helm darauf / und distillire / so bekommst  
du ein

Recht  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
\*  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
30

Planeten lauff /  $\odot$  in II 20/56.  $\text{J}$  in VI  
17. Grad/  $\text{H}$  in  $\text{E}$  22/1.  $\text{C}$  0/8.  $\text{J}$  in II  
26/36.  $\text{M}$ . 0/11.  $\text{J}$  in  $\text{M}$  20/15.  $\text{C}$ . 0/41.  
4. Grad/  $\text{C}$  in  $\text{M}$  16/30.

1681.  
Nicolaus Schmid.



| de | Tagläng. | ⊙   | auffgang | ⊙   | abgang | Nacht. | de | Tagläng. | ⊙   | auffgang | ⊙   | abgang | Nacht.  |
|----|----------|-----|----------|-----|--------|--------|----|----------|-----|----------|-----|--------|---------|
| I  | 16. st.  | 04. | Uhr      | 08. | Uhr    | 03.    | I  | 16. st.  | 23. | Uhr      | 19. | Uhr    | 17. st. |
| 6  | 16.      | 23. |          | 19. | 8.     | 17.    | 6  | 16.      | 04. |          | 08. |        | 0.      |
| II | 16.      | 43. |          | 18. | 8.     | 27.    | II | 15.      | 54. |          | 37. |        | 6.      |

| 1681. Alter<br>Julius. | Diauff<br>G. R. G. Z. | Natürliche Erweichungen/ Erwitter und Plä-<br>nerey-Schein auff beyde Calendar. | 1681. Neuer<br>Julius. |
|------------------------|-----------------------|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| 1 g Euphrosine         | 19.29                 | 25.25                                                                           | 11 e Pius Papst        |
| 2 a Dion. Heim         | 20.26                 | 9.26                                                                            | 12 d Heinrichs         |
| 3 Von dem              | 10.16                 | 24.16                                                                           | Evangel. Matth. 5.     |
| 4 Cornelis             | 21.23                 | 24.23                                                                           | 13 Margar.             |
| 5 c Ulricus            | 22.20                 | 9.20                                                                            | 14 f Bonavent.         |
| 6 d Demetrius          | 23.17                 | 24.17                                                                           | 15 g Apost. Theil      |
| 7 e Elias              | 24.15                 | 9.15                                                                            | 16 a Ruch              |
| 8 f Willibald          | 25.12                 | 24.12                                                                           | 17 b Alexius           |
| 9 g Kilianus           | 26.9                  | 8.9                                                                             | 18 c Maternus          |
| 10 a Cyrillus          | 27.6                  | 22.6                                                                            | 19 d Rufina            |
| 11 Von der             | Phari                 | 10.10                                                                           | 20 a Marc. 8.          |
| 12 7. Drüs             | 28.3                  | 5.3                                                                             | 21 e Elias             |
| 13 c Pius XV           | 29.0                  | 18.0                                                                            | 22 f Praxedis          |
| 14 d Heinrichs         | 29.58                 | 1.58                                                                            | 23 g Mar. Mag.         |
| 15 e Margareth         | 30.55                 | 13.55                                                                           | 24 a Apollinaris       |
| 16 f Bonavent.         | 1.52                  | 25.52                                                                           | 25 c Christina         |
| 17 g Apost. Theil.     | 2.49                  | 7.49                                                                            | 26 e Jacobus           |
| 18 a Ruch              | 3.47                  | 19.47                                                                           | 27 d Anna              |
| 19 Von dem             | 40.00                 | Man                                                                             | Evangel. Matth. 7.     |
| 20 Jesus speist        | 4.44                  | 1.44                                                                            | 27 e Martha            |
| 21 7 Alexius           | 5.41                  | 12.41                                                                           | 28 f Panthaleon        |
| 22 c Maternus          | 6.39                  | 24.39                                                                           | 29 g Beatrix           |
| 23 d Rufina            | 7.36                  | 7.36                                                                            | 30 a Abdon             |
| 24 e Elias             | 8.33                  | 19.33                                                                           | 31 b Hermannus         |
| 25 f Praxedis          | 9.31                  | 1.31                                                                            | Augustus.              |
| 26 Mar. Magd           | 11.28                 | 14.28                                                                           | 1 c Per. Kettens.      |
| 27 a Apollinaris       | 12.26                 | 14.26                                                                           | 2 d Onofrius           |
| 28 Von den             | falsche               | n Pro                                                                           | Evangel. Luc. 16.      |
| 29 Christin            | 11.26                 | 27.26                                                                           | 3 e August             |
| 30 c Jacobus           | 12.23                 | 10.23                                                                           | 4 f Dominicus          |
| 31 d Anna              | 13.20                 | 23.20                                                                           | 5 g Oswaldus           |
| 32 e Martha            | 14.18                 | 7.18                                                                            | 6 a Cyrus              |
| 33 f Panthaleon        | 15.15                 | 20.15                                                                           | 7 b Afra               |
| 34 g Beatrix           | 16.13                 | 4.13                                                                            | 8 c Eriicus            |
| 35 a Abdon             | 17.10                 | 19.10                                                                           | 9 d Roman.             |
| 36 Von dem             | un ger                | ch ren                                                                          | Evangel. Luc. 19.      |
| 37 German              | 18.8                  | 4.8                                                                             | 10 e Lauren.           |

du ein köstlich Schwind-Wasser/solches gebrauch folgender Gestalt: Reibe das schwindende Glied recht wohl mit einem warmen Tuche/ so lange/ daß es gleichsam schmerzet/ dann streich das Wasser mit einer flachen Hand drüber / bey der Wärme/ und laß es eintrocknen/ solches thue etliche mahl/ so wird das schwindende Glied wiederumb zunehmen.

Ein berühmtes Mittel wieder die Pestilenz.

**D**ie Pestilenz ist freylich eine gerechte Straffe der Sünden womit der ewiger/harter GOTT die Menschen heimsüchet und züchtiger dah. 10 oftmahls wenig Arzney v. M. tref anzuwenden: Wann aber der Mensch seine Sünde erkennet/herzlich bereuet und GOTT deß/ und weh-müthig umb Vergebung derselben anruuffet/alsdann ist es auch wohl angelassen und rathsam/ daß er sich umb einen Arzt bekümmere/ und wo er einen verständigen / wohl erfahren haben kan / daß er selbigen gebrauche / und seiner Verordnung gemäß sich verhalte.

Sonsten wird gegenwärtig Annew-Mittel wieder die Pestilenz rechtlich sehr berühmt und gelobet: Düm Ingwer/ Muscaten/ Nagelein/ Muscaten-Blumen/ Zimwer/ Dyrani/ Kreuz-Salben / Meister-und Viol- Wurzel/

Corian.

Planeten auff.  $\odot$  in  $\text{St}$  19/29.  $\text{D}$  im  $\text{V}$  25. Grad/  $\text{h}$  in  $\text{St}$  25/38.  $\text{S. O. I. I. 2}$  in  $\text{St}$ .  
 31 3 I. M. 0/8.  $\text{7}$  in  $\text{St}$  5/23.  $\text{S. O. I. 5}$ .  
 11  $\text{P}$  in  $\text{II}$  29/12. M. 5/40.  $\text{H}$  in  $\text{U}$  5. Grad/  
 12 2  $\text{V}$  in  $\text{np}$  14/54.

| de | Taglang    | ⊙ auffg. | ⊙ Niedgang | Nachtläng    | de         | Taglang   | ⊙ auffgang | ⊙ Niedgang | Nachtläng |
|----|------------|----------|------------|--------------|------------|-----------|------------|------------|-----------|
| 1  | 15. fl. 48 | 4. Ur 6  | 7. Uhr 54  | 8. fl. 12 16 | 15. fl. 14 | 4. Uhr 23 | 7. Uhr 37  | 8. fl. 46  |           |
| 6  | 15. 38 4.  | 11       | 7. 49      | 8. 22 21     | 15. 2      | 4. 29     | 7. 31      | 8. 53      |           |
| 11 | 15. 26 4.  | 17       | 7. 43      | 8. 34 26     | 14. 46     | 4. 37     | 7. 23      | 9. 14      |           |

[illegible]

|                                           |    |    |
|-------------------------------------------|----|----|
| Coriander Körner / Cardobenedicten.       | 22 | 1  |
| Körner/Liquiriz/ Tormentill/ Bibenell/    | 22 | 2  |
| Enzian / Lorbern / Liebstock / Samen/     | 23 | 3  |
| Saffran/gedörre und gepülverte Mus- /     | 24 | 4  |
| schalen/ Bermuth- Körner/ Holzwurzel/     | 25 | 5  |
| Kalmus/ Fenchel/ Nauten/ Anis- Sam-       | 26 | 6  |
| en/ Petrosilien/ Feld- Kummel/ weiß-      | 27 | 7  |
| sen Weyrauch/ die beste rohre Wierchen/   | 28 | 8  |
| Oster- luey/ Aaron- Wurzel/ Angelica/     | 29 | 9  |
| jedes ein Loth / verschäumte Honig ein    | 30 | 10 |
| Maas / und einen Napff voll Brunen-       | 31 | 11 |
| Wasser oder Sauerampffer- Wasser/         |    | 12 |
| mache aus allen diesen Saften ein La-     |    | 13 |
| werg / wie man den Thiriac pfleger zu     |    | 14 |
| machen / und gebrauche Täglich einer      |    | 15 |
| Muß groß davon / es bewahret nächst       |    | 16 |
| GDZ / den Menschen vor böser Luft         |    | 17 |
| und giftigen / ansteckenden Seuchen.      |    | 18 |
| Wilt du ausgehen/ so nim es mit einem     |    | 19 |
| höflich voll Cardobenedicten- Wasser ein. |    | 20 |
| Erst die Krankheit einen Menschen         |    | 21 |
| mit Frost an/ so gieb es ihm mit warmen   |    | 22 |
| Wein zu trincken / einer guten Hasel-     |    | 23 |
| nuß groß/ Wann es aber den Menschen       |    | 24 |
| mit Hitze ankömmt / so gieb es ihm mit    |    | 25 |
| Wein- Essig ein/ maß ihn warm/ und        |    | 26 |
| decke den Patienten wohl zu / daß er      |    | 27 |
| schweie. Von dieser Artweg mag man        |    | 28 |
| auch einem auffschliffigen oder franken   |    | 29 |
| Thiere einer Haselnuß groß/ oder mehr     |    | 30 |
| in Wein- Essig eingießen.                 |    | 31 |

Ein ander Recept.

|                                |    |    |
|--------------------------------|----|----|
| Im Tormentill/ Enzian/ Nauten- | 19 | 29 |
| Wurzel/ Nauten- Blätter/ Dip-  | 20 | 30 |
| ram-                           | 21 | 31 |

|                 |                  |                           |
|-----------------|------------------|---------------------------|
| Planeten lauff/ | in U/            | 19/ 6. in S/              |
| 18. Grad/       | h in S/          | 29/ 33. S. 0/ 14. 4 in S/ |
| 9/ 56. M. 0/ 5. | 7 in S/          | 23/ 44. M. 0/ 30.         |
| 2 in S/         | 6/ 23. M. 4/ 57. | 8 in mp 16. Gr.           |
| in mp/          | 13/ 16.          |                           |

| de | Taglang. | Auffgang  | Ubergang  | Nacht. | de     | Taglang | Auffgang | Ubergang  | Nacht.    |
|----|----------|-----------|-----------|--------|--------|---------|----------|-----------|-----------|
| 1  | 14. st.  | 28 4. uhr | 46 7. uhr | 14     | 9. st. | 32 16   | 13. st.  | 40 5. uhr | 10 6. uhr |
| 6  | 14.      | 12 4.     | 54 7.     | 6      | 9.     | 48 21   | 13.      | 22 5.     | 19 6.     |
| 11 | 13.      | 56 5.     | 2 6.      | 58     | 10.    | 42 6    | 13.      | 2 5.      | 29 6.     |
|    |          |           |           |        |        |         |          |           | 31 10. 58 |

| 1681. Alter<br>September. | G. W. Gr. 3. | Natürliche Erweichungen/Getreiter und Plä-<br>neren Schein/auff beyde Calendar. | 1681. Neuer<br>September. |
|---------------------------|--------------|---------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| 1 f Egidius               | 19. 4        | 11                                                                              | 11 b Hyacinthus           |
| 2 g Emericus              | 20. 3        | 24                                                                              | 12 c Eyrus                |
| 3 a Wulficus              | 21. 1        | 5                                                                               | 13 d Marcinus             |
| o Jesus heiler            | sehen        | ausfä                                                                           | Evang. Matt. 6.           |
| 414 Moyses                | 22. 0        | 21                                                                              | 14 e f Erich.             |
| 5 c Herr. X. L.           | 22. 59       | 4                                                                               | 15 f Nicomedes            |
| 6 d Magnus                | 23. 57       | 17                                                                              | 16 g Euphemia             |
| 7 e Regina                | 24. 56       | 29                                                                              | 17 a Quat. *              |
| 8 f Mar. Geb.             | 25. 55       | 11                                                                              | 18 b Titus                |
| 9 g Gorgonius             | 26. 53       | 23                                                                              | 19 c Mictela *            |
| 10 a Cosibius             | 27. 52       | 5                                                                               | 20 d Fausta *             |
| o Niemand                 | kan 2.       | Herre                                                                           | Evang. Luc. 7.            |
| 11  Hi. ein               | 28. 51       | 17                                                                              | 21 e f. Marth.            |
| 12 c Syrus                | 29. 50       | 29                                                                              | 22 f Mauritius            |
| 13 d Marcinus             | 30. 49       | 11                                                                              | 23 g Zecla                |
| 14 e f Erhebung           | 1. 48        | 23                                                                              | 24 a Job. Empf.           |
| 15 f Nicomedes            | 2. 47        | 6                                                                               | 25 b Hierophas            |
| 16 g Euphemia             | 3. 46        | 19                                                                              | 26 c Eyrrianus            |
| 17 a Lampertus            | 4. 45        | 2                                                                               | 27 d Cos. Dam.            |
| o Von der                 | Witter       | en So                                                                           | Evang. Luc. 14.           |
| 18  Titus                 | 5. 44        | 16                                                                              | 28 e 17. Vene.            |
| 19 c Mictela              | 6. 43        | 30                                                                              | 29 Michael                |
| 20 d Fausta               | 7. 42        | 14                                                                              | 30 g Hieronym.            |
| 21 Mar. Quat.             | 8. 41        | 27                                                                              | Neuer<br>Oclober.         |
| 22 f Maur. X. L.          | 9. 41        | 12                                                                              | 1 a Remigius              |
| 23 g Zecla                | 10. 40       | 26                                                                              | 2 b Eodegarij             |
| 24 a Lampertus            | 11. 39       | 10                                                                              | 3 c Jarius                |
| o Von dem                 | wasser       | süchri-                                                                         | 4 d Franciscus            |
| 25  Eleop.                | 12. 39       | 24                                                                              | Evang. Mar. 22.           |
| 26 c Eyrrianus            | 13. 38       | 8                                                                               | 6 f Placid.               |
| 27 d Cos. Dam.            | 14. 37       | 22                                                                              | 7 g Erygins               |
| 28 e Vincencius           | 15. 37       | 6                                                                               | 8 a Amalia                |
| 29 Michael                | 16. 36       | 20                                                                              | 9 b Dionysus              |
| 30 g Hieronym.            | 17. 36       | 3                                                                               | 10 c Vit con              |

tam/Wurzel/Wacholderbeer/ Baum-  
müßel/ jedes ein Loht/ Thirtact ein Loht/  
Wein-Eßig 3. Loht/ dieses alles unter-  
einander gestossen.

## Ein Pulver vor alle Gifft.

**D**ieses Pulver soll oft probiret  
worden seyn/ so wohl vor aller-  
hand Gifft/ als auch vor die  
Pestilenz/ es wird gemacht  
folgender Gestalt: Nimm Valerian-Wur-  
zel 8. Loht/ Schwaben-Wurzel wey-  
Loht/ Eternesein-Wurzel zwey Loht/  
Stein-Wurzel 2. Loht/ Heilig-Geists-  
Wurzel/ oder rechte Angelica 4. Loht/ Je-  
bisch-Wurzel 2. Loht/ wilde Angelica  
12. Loht/ Kellerhals-Wurzel 2. Loht/  
thue es alles zusammen in einen vergla-  
surten Topff/ darein geuß einen guten  
Wein-Eßig/ daß der Eßig 2. quer Fin-  
ger hoch über die Wurzeln gehe/ und  
verklebe den Topff gar wohl/ laß es eine  
halbe Stunde wohl siedem/ und von ihm  
selbst wieder erkalten/ darnach feibe den  
Eßig rein ab/ durch ein rein Luchlein/  
und laß gemeldte Wurzeln alle auff ei-  
nem Ofen wohl trüthen/ hierzu nim  
12. Weinbeer/ und zu jeder Beer dreyer  
Blätter Safft/ aus denselbigen Stein-  
gelein/ darauff die Beere gestanden/  
dörre es alles/ und stöß es zu einem kla-  
ren Pulver/ so ist es gemacht. Wann  
man sich nun eines Giffes besorget/  
oder (da Uns GOTT vor behüte)  
die giftige Pestilenz einen Menschen

Alte  
Stunde  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
\*  
\*  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10

Plancien lauff. O in  $\text{mp}$  19/ 4. D in  $\text{mp}$   
11. Grad/ h in  $\text{d}$  3/6. S. o 17. 4 in  $\text{d}$   
15/29. M. o 2. A in  $\text{m}$  14/1. M. o 54.  
h in  $\text{d}$  3/ 17. M. 2/5. h in  $\text{mp}$  5. Grad/  
in  $\text{mp}$  22/37.

| dē | Tagläng    | ⊙ auffgang | ⊙ Niedgang | Nacht. l.  | dē | Tagläng    | ⊙ auffgang | ⊙ Niedgang | Nacht. l.  |
|----|------------|------------|------------|------------|----|------------|------------|------------|------------|
| 1  | 12. st. 40 | 5. uhr 40  | 6. uhr 20  | 11. st. 20 | 16 | 11. st. 46 | 6. uhr 7   | 5. uhr 53  | 12. st. 14 |
| 6  | 12. 22     | 5. 49      | 6. 11      | 11. 38     | 21 | 11. 28     | 6. 16      | 5. 44      | 12. 32     |
| 11 | 12. 4      | 5. 58      | 6. 2       | 11. 56     | 26 | 11. 12     | 6. 24      | 5. 36      | 12. 48     |

| 1681. Alter<br>October | Olaus Claus<br>S. M. S. 3. | Natürliche Erweichungen/Erwitter und Plac<br>neten/ Schein/ auff beyde Calendar. | 1681. Neuer<br>October. |
|------------------------|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| 1 a Nemigius           | 18.36 1757                 | 3/56.n. 64/ □47 Wind/Wolcken/                                                    | 1 d Burchhard           |
| 2 Von dem              | für me hm ste              | n Gebort/ Matth. 22. v. 34.                                                      | Evang. Matth. 9         |
| 3 21 Redded.           | 19.35 3067                 | □h * 2/ □□47 windich/                                                            | 12 21 Maxim             |
| 3 c Jairus             | 20.35 12 986               | □h * 2/ □□47 windich/                                                            | 13 f Colemann.          |
| 4 c Ambrosius          | 21.35 25 986               | □h * 2/ □□47 windich/                                                            | 14 g Calixtus           |
| 5 c Placidus           | 22.34 7 986                | □h * 2/ □□47 windich/                                                            | 15 a Hedwig             |
| 6 f Jides              | 23.34 19 986               | □h * 2/ □□47 windich/                                                            | 16 b Gallus             |
| 7 g Amalia             | 24.34 1 986                | □h * 2/ □□47 windich/                                                            | 17 c Henningz           |
| 8 a Delagius X.        | 25.34 13 986               | □h * 2/ □□47 windich/                                                            | 18 d Lucas Fran         |
| 9 Jesus heilte         | ei men Gicht               | brüchigen/ Matth. 9. v. 1.                                                       | Evang. Matth. 22        |
| 10 Dionys              | 26.33 25 986               | 4/7.n. □47 Es schicket                                                           | 19 20 Prele.            |
| 10 c Gideon            | 27.33 7 986                | □h * 2/ □□47 windich/                                                            | 20 f Wendelin           |
| 11 d Burchhard         | 28.33 19 986               | □h * 2/ □□47 windich/                                                            | 21 g Ursula             |
| 12 c Maritilia         | 29.33 1 986                | □h * 2/ □□47 windich/                                                            | 22 a Gerula             |
| 13 f Colemann.         | 30.33 14 986               | □h * 2/ □□47 windich/                                                            | 23 b Severinus          |
| 14 g Calixtus          | 1.33 27 986                | □h * 2/ □□47 windich/                                                            | 24 c Fortunat           |
| 15 a Hedwig            | 2.33 10 986                | □h * 2/ □□47 windich/                                                            | 25 d Crispinus          |
| 16 20 Gallus           | hoch zeit it               | den Kleid/ Matth. 22. v. 1.                                                      | Evang. Joh. 4.          |
| 17 c Henningus         | 3.33 24 986                | □4 986 20                                                                        | 26 21 Aman.             |
| 18 d Lucas Evan        | 4.34 8 986                 | □4 986 20                                                                        | 27 f Sabina *           |
| 19 c Ptolemeus         | 5.34 23 986                | □4 986 20                                                                        | 28 g Simd Jud.          |
| 20 f Wendelin.         | 6.34 7 986                 | □4 986 20                                                                        | 29 a Narcissus          |
| 21 g Ursula            | 7.34 22 986                | □4 986 20                                                                        | 30 b Theonestus         |
| 22 a Cordula           | 8.34 7 986                 | □4 986 20                                                                        | 31 c Welff. *           |
| 23 Von dem             | König.                     | □4 986 20                                                                        | Neuer<br>November.      |
| 24 c Fortunat          | 10.35 5 986                | □4 986 20                                                                        | 1 d Aller Heilige       |
| 25 d Christinus        | 11.35 19 986               | □4 986 20                                                                        | Evang. Matt. 18         |
| 26 a Mand. IX.         | 12.36 3 986                | □4 986 20                                                                        | 2 22 Alter S.           |
| 27 f Sabina            | 13.36 16 986               | □4 986 20                                                                        | 3 f Theophilus          |
| 28 g Simd Jud.         | 14.37 30 986               | □4 986 20                                                                        | 4 g Modestus            |
| 29 a Narcissus         | 15.37 13 986               | □4 986 20                                                                        | 5 a Vlandina            |
| 30 22 Hartm            | 16.38 26 986               | □4 986 20                                                                        | 6 b Leonhard            |
| 31 c Welffgan.         | 17.38 8 986                | □4 986 20                                                                        | 7 c Erdmann             |
|                        | 18.39 21 986               | □4 986 20                                                                        | 8 d Claudius            |
|                        |                            | □4 986 20                                                                        | Evang. Matt. 22.        |
|                        |                            | □4 986 20                                                                        | 9 21 Theodor            |
|                        |                            | □4 986 20                                                                        | 10 f Mart. Pap          |

angestossen hätte/ so gieb ihm ein Quint-  
lein gedachtes Pulvers ein / so wird er  
mit Gottes Hülffe genesen. Sonder-  
lich soll dieses Pulver am kräftigsten  
seyn / wann die Wurckeln zwischen den  
beyden Frauen-Tagen / das ist zwischen  
dem 15. Augusti und 2. Septembr. ge-  
graben / und das Pulver alsbald gema-  
chet werden.

Etliche andere berühmte Mittel vor  
die Pestilenz.

**M** Im gebrannten Wein 8.  
Loth / Zementil ein Quint-  
lein / Campher ein Quintlein/  
mische es / daß der Campher  
zergehe : Von diesem Brandwein soll  
man nehmen zur Noth einen halben Löf-  
fel voll / und darauff schwenken.

Ein Anders.

**M** Im die Wurckel vom spitzi-  
gen Begebreit / welche zwi-  
schen zweyen Frauen-Tagen  
gegraben worden / trage sie  
auff bloßer Haut / so soll sie der giftigen  
Seuche wehren. Oder: Nim Polen ein  
Loth / Treus Salben ein Loth / alles grün-  
frische Bachelder-Beer 1. Loth / ge-  
stossenen Ingwer 1. Loth / jedes beson-  
dern gestoßen: Thue diese Stücke alle in  
ein rein Gefäß / auß darüber ein Quar-  
ter guten Wein-Essa / laß es also drey  
Stunden darinnen stehen / drücke es  
durch

Planeten lauff.  $\odot$  in  $\text{♊}$  18/ 56.  $\text{J in } \text{♊}$   
17. Grad/  $\text{hm } \text{♊}$  5/ 44.  $\text{C. ol } 20. 4 \text{ in } \text{♊}$   
19/ 2.  $\text{C. ol } 1. 7 \text{ in } \text{♊}$  5/ 6.  $\text{M. 1/1.}$   
1 in  $\text{♊}$  5/ 43.  $\text{C. ol } 58. 7 \text{ in } \text{♊}$  15.  
2 Grad/  $\text{in } \text{♊}$  10/ 2.

Alter  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

Nicolau Schmid.  
1681.

| de Tag läng      | Dauffgang | ⊙ Mittag       | Nacht läng        | de Tag läng | Dauffgang | ⊙ Mittag | Nacht läng |
|------------------|-----------|----------------|-------------------|-------------|-----------|----------|------------|
| 1 10. st. 54. 6. | Uhr 33 5. | Uhr 27 13. st. | 6 1 10. st. 07. U | 9. 42. 7.   | 9 4.      | 5 14.    | 13         |
| 6 10. 34. 6.     | 43 5.     | 17 13.         | 26 6              | 9. 26. 7.   | 17 4.     | 43 14.   | 34         |
| 11 10. 16. 6.    | 52 5.     | 8 13.          | 44 11             |             |           |          |            |

| 1681. Alter<br>November. | Stauf Blauff<br>S. M. Gr. 2. | Deutsche Einrichtungen<br>neuer Schein auff sonde Calendar. | 1681. Neuer<br>November. |
|--------------------------|------------------------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------|
| 1 d Aller Heilig         | 19. 39                       | 3 K                                                         | 11 Mart. Dff.            |
| 2 e Aller Seel.          | 20. 40                       | 15 K                                                        | 12 a Jonas               |
| 3 f Theophilus           | 21. 41                       | 27 K                                                        | 13 b Briceus             |
| 4 g Emericus             | 22. 41                       | 9 22                                                        | 14 c Iovinus             |
| 5 a Mandina              | 23. 42                       | 21 22                                                       | 15 Theophilus            |
| 6 Von dem                | 24. 43                       | 3 A                                                         | Evang. Matt. 9.          |
| 7 c Willibrod            | 25. 44                       | 15 A                                                        | 15 24 Otton.             |
| 8 d 4. Gefrönte          | 26. 44                       | 27 A                                                        | 17 f Hugo                |
| 9 e Theodorice           | 27. 45                       | 9 22                                                        | 18 g Gelafus             |
| 10 f Mart. Pap           | 28. 46                       | 22 22                                                       | 19 a Elisabetha          |
| 11 a Mart. Dff.          | 29. 47                       | 5 22                                                        | 20 b Amos                |
| 12 a Jonas               | 30. 48                       | 18 22                                                       | 21 a Mart. Dff.          |
| 13 Von des               | 1. 49                        | 3 22                                                        | 22 b Cecilia             |
| 14 c Iovinus             | 2. 50                        | 17 22                                                       | Evang. Matt. 24.         |
| 15 d Theophilus          | 3. 51                        | 1 22                                                        | 23 25 Elemen             |
| 16 e Dtm. VIII.          | 4. 52                        | 16 22                                                       | 24 Theophogon            |
| 17 f Hugo                | 5. 53                        | 1 22                                                        | 25 Catharina             |
| 18 g Theophilus          | 6. 54                        | 16 22                                                       | 26 a Conradus            |
| 19 a Elisabetha          | 7. 55                        | 1 22                                                        | 27 b Duffo               |
| 20 Vom Brenel            | 8. 56                        | 16 22                                                       | 28 c Güntherus           |
| 21 e Mart. Dff.          | 9. 57                        | 30 22                                                       | 29 d Saturn.             |
| 22 b Cecilia             | 10. 58                       | 13 22                                                       | Evang. Matt. 2. 1.       |
| 23 c Elemen              | 11. 59                       | 27 22                                                       | 7 2 Agathon.             |
| 24 f Chryfogon.          | 12. 10                       | 10 22                                                       | 8 f Mart. Emp.           |
| 25 g Catharina           | 13. 11                       | 22 22                                                       | 9 g Joachimus            |
| 26 a Conradus            | 14. 12                       | 5 22                                                        | 10 a Judith              |
| 27 Von der               | 15. 13                       | 17 22                                                       |                          |
| 28 c Güntherus           | 16. 14                       | 30 22                                                       |                          |
| 29 d Saturnus            | 17. 15                       | 13 22                                                       |                          |
| 30 Andreas               | 18. 16                       | 27 22                                                       |                          |
|                          | 19. 17                       | 10 22                                                       |                          |
|                          | 20. 18                       | 22 22                                                       |                          |
|                          | 21. 19                       | 5 22                                                        |                          |
|                          | 22. 20                       | 16 22                                                       |                          |
|                          | 23. 21                       | 1 22                                                        |                          |
|                          | 24. 22                       | 16 22                                                       |                          |
|                          | 25. 23                       | 1 22                                                        |                          |
|                          | 26. 24                       | 16 22                                                       |                          |
|                          | 27. 25                       | 1 22                                                        |                          |
|                          | 28. 26                       | 16 22                                                       |                          |
|                          | 29. 27                       | 1 22                                                        |                          |
|                          | 30. 28                       | 16 22                                                       |                          |





Etliche lassen hinten im Nacken  
Bläuen auffstehen/damit die Gläße vom  
Auge gewendet werden. Etliche thun  
auch etwas in die Augen/sonderlich wird  
gegenwärtiges Decret sehr gelobet: Nim  
ein neu verglasurt Wfenning/Edpfflein/  
das oben fein weis ist / damit ein ganz  
Ey geräumlich aus und eingehen möge/  
geuß es voll Wein/Esig / und nim ein  
neu gelegt Ey / welches noch gar warm  
ist / thue es in das Edpfflein/ nim ferner  
ein rein und neu Schürlein / fleibe es  
mit Wäßen/Zeige vest zu/ daß gar kein  
Dampff heraus gehe / und setze es an ei-  
nen Ort in der Stuben / erwann in die  
Höhe / da es unverhindert ein 10. Tage  
lang stehen kan / alsdann mache es auff/  
so wird sich die Schale von dem Ey  
ganz verzehret haben / thue es heraus in  
eine Schüssel / und spiele es mit Brun-  
nen/Wasser ab. Dann stich es mit einer  
Nadel in der Schüssel von unten auff/  
daß der Dorrer heraus komme / und das  
reine Wasser in der Schüssel bleibe/ber-  
nach thue es in ein Gläßein/ und hänge  
es an die O/d a sie am wärmsten scheinet:  
Darnach auff den Abend/ wann du wilt  
zu Bette gehen/ so nim eine Feder/ tau-  
che sie ins Wasser / und spritze dich fein  
über die Augen/ da die Felle sein/ so sol-  
len mit Gottes Hülffe die Felle weg-  
gehen / und du wirst ein helles Gesicht  
bekommen.

Künfftig/ geliebtes GDe! hiervon  
ein mehrers.

Stut  
Mitt  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
\*  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
31

Planeten lauff/ O in 21. 20/ 8. D in 21/  
6. Grad/ h in 21. 6/32. C. 0/28. 2 in 21/  
18/18. C. 0/ 9. 7 in 21. 21/8. M. 1/16.  
2 in M/ 18/49. C. 1/47. 2 in 21. 5. Gr.  
in mp/ 6/ 48.

| de Tagläng. | o auffgang | o Mittag | Nacht.  | de Tagläng | o auffgang | o Mittag | Nacht.   |
|-------------|------------|----------|---------|------------|------------|----------|----------|
| 1 8. stund  | 8. Uhr     | 0 4. Uhr | 16. st. | 16. st.    | 7. st.     | 8. Uhr   | 1 3. Uhr |
| 6 7.        | 58 8.      | 1 3.     | 59      | 16.        | 2 21 8.    | 0 8.     | 0 4.     |
| 11 7.       | 56 8.      | 2 3.     | 58      | 16.        | 4 26 8.    | 6 7.     | 57 4.    |
|             |            |          |         |            |            |          | 3 15. 54 |

Ob wohl in diesem 1681. Jahre vier Finsternisse an denen beyden Him-  
mels Pichtern geschehen/ nemlich 2. an der Sonnen/ und 2. am Mond/  
so können wir doch nur eine/ nemlich die letzte Mondes Finsterniß  
zu sehen bekommen.

Die sichtbare Mondes Finsterniß geschicht den 19. (29.) Augusti / Fr. tags/  
früh vor der Sonnen Aufgange.

Der Mond wird verfinstert auff  
einsthalbe Zoll / und bleiben nur noch  
anderthalbe Zoll zur rechten Hand  
oben leucht.

Nach Rudolphischem Calculo  
finder sich die Finsterniß zu Nürnberg  
folgender Gestalt:

werde schon wiederumb ganz rein seyn / bey seinem Untergange.

Nach der grossen Nürnbergischen Uhr/  
in der Nacht.

Der Anfang umb 7. Uhr / 19. Min.

Das Mittel umb 9. Uhr / 2. Min.

Das Ende umb 10. Uhr / 45. Min.

Die Sonne gehet auff umb 5. Uhr / 16. Min. nach kleinem Steiger.



Diese Mondes Finsterniß ist  
werth/das sie mit allem Fleiß observi-  
ret werde: Dann nach Rudolphischen  
Käyserlichen Tafeln gehet der Mond  
zu Nürnberg unter / wann er noch ein  
groß Stück verfinstert ist: Argoli  
Ephemer. aber geben vor / der Mond

Nach der fast überall gebräuchlichen  
kleinen Uhr.

Der Anfang umb 2. U / 19. Min. Vormit.

Das Mittel umb 4. Uhr / 2. Min. Vormittag.

Das Ende umb 5. Uhr / 45. Min. Vormittag.

Über diese gemeine Monden Finsterniß haben wir noch eine seltene und weit merckwürdi-  
gere sichtbare Bedeckung eines Fixsterns erster Größe vom Mond zu hoffen. Es ist eben dersel-  
bige Stern / welcher im nächst vorhergehendem 1680. sten Jahre drey mal sichtbarlich vom  
bedecket ward / und Aldebaran, oder das große Ochsen-Auge genannt wird. Er muß zwar in  
diesem Jahre sich auch etliche mal hinter den Mond verstecken / aber einmahl wird solche Bede-  
ckung recht wohl können gesehen werden / nemlich in der Nacht zwischen dem 21. und 22. Sept.  
(1. und 2. Octobr.) wosern es die Wolcken nicht verhindern. Wer einen vortheilhaften guten  
Tubum opticum hat / mag am 21. (12.) Jul. früh beym Anfange des Tages / und am 15. (25.)  
Novembr. zu Abends / wann die Sonne unter gehet / und hernach / den Mond fleißig beschauen/  
und sehen / ob er die Bedeckung solches Sterns erblicken könne.

Ein mehrers hiervon und von andern Finsternissen findet  
man in der Practica am gehörigen Orte.

PROGNOSTICON  
ASTRONOMICUM ET ASTRO-  
LOGICUM,

Das ist:

Grosse Astronomische und Astro-  
logische Practica/ un̄ Durchmassung von des Jahres/  
und der vier Zeiten/ Gewitter/ von denen Finsternissen/ von Krieg/  
Eerbens Gefahr/ auch andern Zufällen so nach dem natürlichen  
Lauff der Sonnen/ Aspecten der Planeten und Fix-Sternen  
sich zugetragen.

Auf das erste nach dem Schalt-Jahr / nach der Heiligen und  
Gnadenreichen Geburt unsers H E R R N und Heilandes  
J E S U C H R I S T I/

---

M. DC. LXXXI.

---

Auff das einfältigste/ jedoch mit Fleiß calculirt, beschrieben und  
gerichtet.

Auff das Heilige Römische Reich / und deroelben angränzen/  
den Verfert.

Durch

Nicolaum Schmidt/ sonst Gänzel/ oder der gelehrte Bauer genant/  
von Hohenacker/ Gottes/ des edlen Gefirns/ und anderer  
guten Künsten Liebhaber.

Mit Röm. Kaiserl. Majest. und Churfürstl. Sächsischer  
Freyheit.

Nürnberg/

In Verlegung Christoph Endters/ Buchhändlers.

**W**ir Leopold von Gottes Gnaden/erwählter Röm. Kaiser/ zu allen Zeiten/ Mehrer des  
 Reichs/ in Germanien/ zu Hungern/ Steheim/ Dalmatien/ Croatien/ Eroaten/ und Slavonien/ etc.  
 König/ Erzherzog zu Oesterreich/ Herzog zu Burgund/ Steyr/ Carnten/ Crain und  
 Tirol/ Burgund/ Graf zu Entz/ etc. Bekennen öffentlich/ mit diesem Brief/ und thun kund  
 aufermaniglich/ daß Uns Unsere und des Reichs liebe getreue/ Georg Nürnberg/ und Johann  
 Sigmund Doppelmayr / als über Christoph Endters hinterlassene Tochter / Namens Anna  
 Maria/ constituirte Vormünder/ in Unterthänigkeit angeruffen und gebeten/ daß Wir ihnen in  
 Vormundschafft Namen das von Uns erlegedachte Christoph Endter / unterm dato den 9.  
 Maij, Anno 1664. über verschiedener Authoren jährliche Observaciones Astrologicas, als Marci  
 Freunds / Martini Horcki/ von Schönborg / Hermanni de Werve, David Frölichs / Nicolaus  
 Schmieds / von Rotzader / sonstigen Cünzle oder der gelährte Deuter genannt / und Johannis  
 Magri Haupts Friedens- Schreib- Histori- und Kräuter- Kalender auf 6. Jahr extendirte Privile-  
 gium impresorium noch auf andere 10. Jahr allernachdicht weiter zu erstrecken und gedehen zu  
 lassen. Wann wir dann anädiglich angesehen / jetzt angedeutete ziemliche billige Witt / auch den  
 Fleiß und Arbeit / so obgedachter Christoph Endter den solchen Observationibus Astrologicis je-  
 derzeit angewendet/ so haben Supplicanten die Gnad erbeten und Freiheit gegeben/ thun auch sol-  
 ches hienit willkürlich Krafft dieses Briefs / also und dergestalt / daß sie hiñhero bemeltes Marci  
 Freunds, Martini Horcki, Hermanni de Werve, David Frölichs/ Nicolaus Schmieds/ Johannis  
 Magri, und Abraham Seidels/ jährliche Observaciones Astrologicas, genannt Haupt-Frieden-  
 Schreib- Histori- und Kräuter- Kalender / wie auch Johann Ulrich Döler / und Georg Sommer-  
 feld / auf allerlei Form und Art auf 9. Jahr in offenen Druck ausgehen/ bis und wieder selb  
 9. ausgehen und verkaufen lassen / auch ihnen solche niemands in der bestimmten Zeit der 9.  
 Jahren/ ohne Ihren Consens und Wissen / im Heil. Röm. Reich nachdrucken und verkaufen/  
 viel weniger unter ihrem falschen Exemplaria ausgehen/ etwas daraus nehmen/ zusammen-  
 tragen / oder gar unter einem fremden erdichten Namen durchziehen sollen: Und gebieten darauf  
 allen und jeden Unseren und des Reichs Unterthanen und Getreuen / insonderheit aber allen  
 Buchdruckern / Buchführern / Buchbindern und Buchverkaufern / ben Vermeidung 10. Mark  
 löthiges Golds/ die ein jeder/ so oft er freventlich hierwider thät/ Uns halb in Unsere Kaiserliche  
 Cassen/ und den andern halben Theil obgedachter Endterschen Vormundschafft/ so hierwider be-  
 laidiget würde/ unnachlässig zu bezahlen/ verfallen sein solle/ hiermit ernstlich befehlen/ und wol-  
 len/ daß Ihr noch einiger aus euch selbst/ oder jemand von eurentwegen/ obangeregter observatio-  
 nes Astrologicas, weder in klein/ noch größerer Form/ noch Art/ als Ihr das erdennet möcht/  
 nachdrucken/ noch auch also nachgedruckt durchziehen/ selb habet/ antragen oder verkaufen/ noch auch  
 andern verstaten/ in keine Weise/ alles ben Vermeidung unserer Kä.s. Inngnade/ und V.üerung des-  
 selben eures Drucks/ oder vorgedachten Endterschen Vormundschafft/ auch derer Befehlshaber oder mit  
 Hüff zu und Zuthun eines jeden Orts Obrigkeit / wo sie dergleichen ben euren jenen finden/ verben/  
 als gleich aus eigen Geualt / ohne Verhinderung männlichos / zu sich nehmen/ und dann nach  
 ihrem gefallen handeln und thun/ doch sol vielgedachte Endtersche Vormundschafft sich beschaffen/  
 daß oberrührten observacionibus Astrologicis nichts einverleibt werde / welches Uns / und dem  
 Heil. Röm. Reich noch auch Unserer uralten Catholischen Religion/ der gemeinen Reichs Policy-  
 Ordnung/ oder andern guten Sitten/ zugegen seye/ auch daß obgedachtes Marci Freunds Kalender/  
 nam dem ben Unserem Kä.s. Reichs. Haffrath übergebenen Exemplar corrigire, auch diejenige/ so  
 Supplicanten in künfftige zum Drucken fertigen mochten / ihren selbst eigenem Erbiten gegen  
 andern ad Censuram übersehen sollen/ ben Verletzung aller Exemplarien und Vermerckungen  
 absonderlich die Straff. Wir Urkund dieses Briefs/ besiget mit Unserm aufgedruckten Siegel. In  
 fignel/ der geben ist in Unser Stadt Wien/ den 19. Septembris. Anno 1674. Unserer H. Maj. des Röm.  
 im siebenzehenden des Hungarischen künzwanzigsten/ und des Böheimischen im neunzigsten.

Leopold.

(L. S.)

Vr. Leopold Wilhelm Graf zu  
Königsberg.

Ad Mand. Sac. Cæs. Majest. promissum  
Wilhelm Endter. Maj.

**Grosse Practica und Prognosticum Astrologicum des**  
**M. DC. LXXXI. Jahrs.**

Das erste Capitel.

**Vom Winter/seinen Regenten/Witterung und andern Zufällen/  
dieses 1681. Jahrs.**

**I**n Namen des Allerschönsten treten wir abermal in ein Neues Jahr / nemlich ins ein tau-  
send sechs hundert ein und achtzigste nach der heilsamen Geburt und Menschwerdung un-  
sern eini-gen Wärlers und Seligmachers Jesu Christi. Helffe der grundgütige Gott; daß  
die ganze wehrte Christenheit solches im Friede und gutem Volstande zu rücke lege: Und  
daß auch die lübsüßigewünschte Gess. Einigkeit einmal erfolge.

In Beschreibung dezer vier Jahrs-Zeiten bleiben wir noch immer stillsch bei der alten Ge-  
wohnheit / da das Jahr vom Winter angefangen wird. Vor dieses mal g. fällt solcher Winters-  
und auch zu gleich Jahrs-Anfang am Ende des 1680. Jahrs den 10. (20.) Dec. um 2. Uhr / 2.  
Min. nach Mittage / das ist ein halb Viertel vor 10. Uhr des Abends. Zu dieser Zeit steht die S.  
gleich im südlichen Wende-Streife / das ist sie weicher sohin nicht weiter von uns / sondern begün-  
net allsüchre wieder zu uns zu laufen; und lübsüßig höher zu steigen; wie es in unsern Augen scheint;  
Daher auch sieht auf unsern gangen Nord-Seite des Erdbodens der kurze Tag ist / welcher sich mit  
steigender Sonnen nach und nach verlängert / bis er am Ende dieses Jahrs Theils der Nacht  
gleich worden.

Der gegenwärtigem Winters Anfang oder Eintritt der Sonnen in den Steinbock (welchem  
ich nach Rudolphischem Fastin gerechnet) Jaher bey uns zu Nürnberg erg gegen Osten im ersten Hau-  
se auf den 7. Grad der Jungfrau: Hiernauf folget in die dem Ostertheil unter der Erden an der  
Thür des andern Hauses der 29. Grad der Jungfrau. Ferner stellt sich am Eingange des dritten  
Hauses der 24. Grad der Waage dar. Gang thut unter der Erden befindet sich der Anfang des  
Schützen: Diesem folget in dem West-Viertel unter der Erden an der Scheidwand des 7. H.  
ten Hauses der 11. Grad des Steinbocks; Und am sechsten Hause der 13. Grad des Wassermanns.  
Dieses ist also die 6. Häuser unter der Erden; nun folgen die übrige sechs Häuser der Erden / und  
war so sicher am Untergange als an der Gränze des siebenden Hauses der 7. Grad der Fische; Und  
bäcker herauf im West Viertel über der Erden am achten Hause der 29. Grad der Fische: Nach  
bäl r in der Höhe ist der 24. Gr. des Widlers beim neunten Hause. Hoch oben an der Mittage-  
stille / als an der Spitze des 10. Hauses ist der Anfang der Zwillinge. Hiernauf folget im Ost-  
Viertel über der Erden am Anfange des Krebses; Und endlich an der Thür des zwölften Hau-  
ses der 13. Grad des Löwen.

Bei dieser Winter-Figur sind nur die beiden obersten Planeten Saturnus und Jupiter über  
Gehretes Dauer 1681.

der Erden dieser im Königl. schenenden Hause im 3. Gr. 52. Min. II. Retr. 0. Grad' 37. Min. Merid. und jener nemli 5 der 5/ im elfften Hause des grossen Stücks Reichthums und baren Geldes im 21. Grad 11. Min. 5. Retr. 0. Gr. 11. Min. Merid. Eben Abend befindet sich der Trachenschwanz im siebenden Hause der Heyrahen im 25. Gr. 32. Min. X. Und ganz nahe am Morgen: ande im zwölfften Hause der Gefängniß / heimlichen Feinde und Mißgönner das Glück theilt im 7. Grad der Jungfrau. Unter der Erden bewohnt der Kriegerische Mars das erste Haus des Lebens im 12. Gr. 13. Min. der mp. 2. Grad 49. Min. Sept. hat zu einem Beferten den Drachen Kopf im 25. Gr. 32. mp. Tief unter der Erden liegen die beyden Lichter Sonn und Mond im 4. Hause der Eltern/ und bew. gleichen Güter und der Begräbnisse / dieser im 23. Grad des 2. 5. Grad Sept. und jene im 0. Gr. 0. Min. I. Ihr folgen ihre beyde Leibdiener im fünften Hause der Kinder/ Gasterregen und Gesellschaften/ Mercurius im 20. Grad des 2. 1. Gr. Merid. und Venus im 26. Gradi 37. Min. I. 1. Gr. 38. Min. Merid. Und dieses ist also die Gestalt des Himmels bey'm Antritt dieses Winters.

So viel aus dem Lauff des Gestirns zu vermuthen / haben wir anfänglich ein reiches kaltes Winterwetter zu erwarten denn hi steht mit Mercurio etliche Tage im Gegenschcin / auch die alten Weynacht Feyer Tage mit der Sonnenlicht: Ja vor dem kürzesten Tage hielt er auch solchen Gegenschcin mit den Abendstern/ woraus ein harter Frost zu schließen. Versorge dich dero wegen mit Holz und Kleibern damit du die Kälte auszureutest. Als nach dem Neujahr/ altes Calendars/ oder um das Mittel des Jammers / neues Calendars / steht 2 mit der Sonnen im Gedultenschan pfleget im Sommer eine grosse Hitze im Winter aber eine Nachlassung der Kälte zu bedeuten bisweilen aber wird die Kälte noch heftiger: Vermuthet hier noch immer beständig Winterwetter. Und das Mittel des Jammers / altes Calendars/ haben wir zwar je bisweilen etwas Schnee zu erwarten/ aber doch darneben auch seinen Sonnenschein/ welcher zu letzt beständiger werden will daher es an vielen Orten in der Sonnen auftrauen dürfte. Als Fabian Schastian drohet wieder mit schärffer Luft / Frost und Schnee/ bis nach Pauli Verkörung / allda es etwas gelinde und feuchter werden möchte. Die Fastnach- Woche/ neues Calendars/ schiet mir sein bequemes Wetter zu haben/ mit untermischtem angenehmen Sonnenschein/ aber die Fastnach- Woche/ altes Calendars/ bringt Frost und Schnee. Um die Mondfinsternis sind mancherley Aspecten der Planeten vorhanden werden ohne Zweifel eine starke Aenderung des Wetters verursachen.

Mars im ersten Hause zeigt an viel Krieger/ Rüstung/ und denen martialischen Personen einen glücklichen Stand / sonderlich denen die unter der Jungfrau liegen: Die Soldaten werden viel Mühtheilen üben/ und sonderlich denen viel Oberlast erzeig/ welche unter dem 2den II und X. liegen. Jupiter im 10. Hause wolte zwar gern ein geruhiges Leben verheissen / weil er aber rückgängig/ als dürfte auch mancher guter Rath den Krebsgang gewinnen. Der Drachenschwanz im siebenden Hause kistert mancherley Widerwärtigkeit unter Eheleuten / und erwecket öffentliche Feinde. Die Sonne und der Mond im vierden Hause wollen der Winterzeit ein gutes Fortkommen versprechen. Venus und 2 im fünften Hause zielen auf Glück zu Kindern/ und angenehme Gesellschaften und Gasterregen. Die 3 zeigt an böse Ehestürzen zwischen Alten und Jungen. Die 4 gibt Hauptweh/ schwere Gedanken und unruhige Köpfe. Saturnus im 2 soll die Wässer vermehren und den Reg'n befördern. Hingegen soll 4 in II Merid. Donner und Bliz verursachen/ wann es im Sommer wäre: Weil es aber jetzt Winter ist/ als möchte er wol auf Erden liegen.

Sunderw

## Hundert Jahrige Winter Geschichts.

**I**n diesem Winter sind es hundert Jahr/ da zu Prag am 27. Febr. uact ein grausamer Sturmwind einstunde/ welcher anderthalb hundert Menschen in der Wind an eisauffere/ als sie zur Arbeit nach den Weinbergen überfahren wolten. Nunmehr sind es zwey hundert Jahr/ da der erste Türckische Keyser (welches der lebende Türckische König war) gestorben/ nach dem er innerhalb 31. Jahren in der Zeit als er regiert/ das Morgenländische Keyserthum/ 4. Königreiche/ 200. Infanterien und etliche tausend Städte erobert/ worüber viel tausend Menschen umkommen sind. Nach seinem Tode ward sein Sohn Bajazeth / der andere dieses Namens / der andere Türckische König/ und eilffte Türckische König / welchem sich sein Bruder Selimus wider setzet / ihm viel abwendig gemacht/ und das Türckische Keyserthum sehr geschwächer: Also daß es zwar jetzt vor 200. Jahren sehr hoch gestiegen gewesen, aber darneben/ stunde es auch damals sehr zum Fall geneigt un hätte leichtlich so jählings untergehen können/ als es empor kommen. Jetzt vor eihundert Jahren hat Keyser Tiberti Kriegs Obrister Mauritius einen herrlichen Sieg wider die Person erhalten/ darauf er mit herrlichen Triumph zu Constantinopel eingezogen / wo selbst er allein 20. Elephanten mit Golde beladen und 100. Camelt mit Silber beladen/ samt andern grossen Schätzen/ eingeführt. Unter dessen hat Longinus zu Rom in seines Verfahren Narweis Hause tausend Centner Silber gefunden/ und solches gedachten Keyser Tibertio gen Constantinopel geschickt: Desgleichen soll auch der Keyser selbst/ unter einem Steine/ welcher mit einem Kreuz bezeichnet gewesen/ hundert Centner Goldes gefunden haben. Dieser Käyser soll ein sehr milder Herr gewesen seyn.

### Das andere Capitel.

## Vom Frühling/ seiner Bitterung und andern Zufällen/ dieses

1681. Jahrs.

**N**achdem der Kalte jederman beschwerliche raube Winter zu Ende gelauffen / so tritt der lustig blumenreiche Frühling an/ und zwar so geschicht solcher Frühlings Anfang in den Calendern zu der Zeit / da die Sonne in den Widder tritt/ wann Tag und Nacht ein ander zum ersten mal im Jahre gleich sind. Solches geschicht vor dieses mal den 9. (12. Martii/ um 9. Uhr/ 27. Min. nach Mittag/ das ist 3. Min. vor halb 10. zu Abends. Zu dieser Zeit gehet allerley zu Nürnberg gegen Osten/ als am Anfange des 1. Hauses / der 7. Gr. des M auf / darauf folget im andern Hause der 1. Gr. des 2 und im dritten der 6. Gr. 2. Unten am vierdren Hause ligt der 1. Gr. des 3/ dann folget bey der Gränze des 5. Hauses der 22. Gr. 4. und an des sechsten Hauses Thür der 16. Gr. 5. Gegen Abend gehet am siebenden Hause der 7. Grad des 4 unter/ hierauf ist an des achten Hauses Spitze der 1. Gr. 2. zu finden/ und an des neunnden der 6. Gr. 5. Oben am hohen Himmel / als an dem Anfange des 10. Hauses/ schwebet der 19. Gr. 4. Am 11. Hause stehet der 22. Gr. 11. und am zwölfften der 16. Gr. 2. Saturnus der oberste unter allen Planeten hat das 9. Haus der hohen Religion und Gesandtschaften eingenommen/ im 16. Gr. 0. Min. 5. stehet fast ganz in der Sonnenstrasse. Im 2. Zoden Hause ist der gütige Jupiter anzutreffen/ im 9. Gr. 56. Min. 11. 0. Grad/ 21. Min. Merid. Mars hat sich hoch in die Höhe gemacht/ und ins Königl. 10. Haus gesetzt/ im 9. Gr. 40. Min. 11. ist aber rückgängig hat 3. Gr. 42. Min. Nördliche Breite. Gegen Abend sieht er sich 2. der schön Abendstern zum Untergange / im siebenden Hause der Hochzeiten und öffentlichen Freuden im 13. Gr. 24. Min. 7. 1. Gr. 45. Min. Sept. Also wird man jetzt erhellet vier Planeten

nein / an gemeldeten Tage und an gemeldter Stunde / (wosfern es die Wolcken nicht hindern) gar schön sehen können: Und ist sonderlich der schönste und größte Stern ꝛ der niedrigste gegen Abend: nach diesem ist ꝛ der schönste ein wenig höher / und über diesen folget der weißliche ꝛ auch ein feiner großer Stern: endlich ist ꝛ ein rother und ziemlich grosser Stern / von der Mittagstelle ein wenig zur Linken. Sonsten ist zwar auch der ꝛ über der Erden im 10. Hause / im 20. Gr. 55. 11. und das Glücksheil im 12. Hause der Befängnis und heimlichen Feinde / im 4. Gr. 30. Min. 11. Aber diese beyde sind nur unsichbare Decker des Himmels / können von niemanden gesehen werden. Die ganze Ost-Seite unter der Erden ist Plauerender: Im 4. Hause der Eltern und unbeweglichen Güter ist der Drachenschwanz / im 20. Grad / 55. Min. 11. Im fünften Hause der Kinder und Gesellschaften sind ꝛ Plauerer: Der Mond im 27. Gr. 11. Die Sonne im 0. Gr. 0. Min. V. und ꝛ im 7. Gr. V. Dieses ist also die Beschreibung des Himmels bey Anfangs des Frühlings.

Die ersten Tage dieses Frühlings kommen mir wandelbar vor: bald ist es gelinde / bald kalt. Zugt scheinet die Sonne / dann schneiet und stürmet es. Die Martz-Woche Neues Calenders zielt auf seinen Sonnenschein / und erwünscht warm Frühstags-Wetter / welches aber nicht lange währet in dem bald Kälte / und an theils Dreyen noch wol gar Frost folget: Darauf schicket es sich zu Regenwetter. Der neue Mond in der alten Oster-Woche verspricht eine recht schöne Frühlings-Luffte / und erwünschte Witterung nemlich warmen Sonnenschein / mit unruhigem / fruchtbarem Regen. Um das Mittel des alten Aprils hält ꝛ mit der Sonnen einen Gedrücken / pflegt mehrtheils warm und trüben Wetter zu bringen. Um die letzten Tage des alten Aprils möchte es etwas kalt seyn. Der May hat wenig Aspecten derer Planeten / welche die Luft mürben können / hoffe daher eine bequeme Witterung. Ganz am Ende des Frühlings / vor dem längsten Tage kömte Jupiter zur Sonnen / wird ohne zweifel hellen Sonnenschein und warm Wetter bringen. Saturnus im neunten Hause berührt die Geistlichen / gibt Strittigkeiten in Religions-Sachen / und bringt Gefahr auf Reisen. Jupiter im 8. Hause gibt Verdrüssung zu guten Erbschafften / drohet aber Zurcher / Traurigkeit und Schrecken denen Geistlichen. Mars im 10. Hause will viel Unruhe erwecken / die guten Geseze und Gerechtigkeiten schwächen / allen Mäherwillen über / Traurigkeit / Befängnis / Krieg / Tyranny und alle Wiederrückigkeit anrichten: Weil er aber jetzt eben rückgängig ist / als wird es ihm auch nicht allenthalben gelingen. Die Sonne im fünften Hause verheisset denen Solarischen Fröhlichkeit und Kurrewell / Vollust und Basteren. Venus im siebenten Hause will die Feinde versöhnen und eine Heyrath stiften / verspricht sonderlich denen Gelehrten eine friedliche Zeit. Der Berierde Schein ꝛ und ꝛ drohet schwere Krankheit / Schlag / Entzündung des Gebüts / und Hauptkrankheiten / Schlag / Entzündung des Gebüts / und Hauptkrankheiten: Man mag fleißig Achtung auf das Feuer geben. Der ꝛ zeigt an gar Eile stiften zwischen alten und Jungen. Der ꝛ gibt tieffe Gedanken und sinnreiche Köpfe. Saturnus im Krebs soll auf Krieße und Regen zielen: Hingegen Jupiter in den Zwillingen / südlicher Breite / auf Donner und Blig.

### Hundert-Jährige Frühlings-Geschichte.

Am Ende dieses Frühlings wird es hundert Jahre / da am 1. Junii in Niederreissen und Wut / Stadt in Thüringen so ein erschrecklich Hagel-Wetter war / also / daß es die Hagelsteine sehr tief ins Erdreich geschlagen: ja wie man geschrieben findet / so sollen sie an theils Dreyen 7. Ellen tief in die Erde geschlagen haben / welches fast unglänzlich scheint: auch soll ein Hagelstein / 2. Pfund gewogen haben.

Der

Vor vier hundert Jahren ist ein sehr groß Gewässer in Italien gewesen / welches großen Schaden gethan und viel dörffer mit Menschen und Vieh hinweg gestösset und ersauft: Zu Rom ist das Wasser 7. Ellen hoch in der S. Marien Kirchen gegangen / hat auch viel Häuser mit weg geführt. In diesem Jahre sind bey des Pabsts Wahl die Cardinäle zum ersten mal (einzelicher in einer eignen Kammer) eingesperrt / und mit Wasser und Brod so lange gespeiset und getränkt worden/bis sie sich in der Wahl verëintigt.

Vor sechs hundert Jahren geschähe am 27. Martii ein erschöckliches Erdbeben / und bald darauf allda und in Bamberg eine sehr grosse Feuersbrunst/ in welcher/ in beyden Städten/ etliche tausend Häuser in Grunde gingen und also ein sehr grosser Schaden geschähen.

Vor neun hundert Jahren sind vielen Leuten blutige Tränen auf den Kleidern erschienen/ welche aus der Luffte oder vom Himmel gefallen / und sich so vest eingeseesen haben als ob sie hinein geheet wären. An etlichen Orten hat es Blut geregnet. Hierauf ist im orientalischen Reiche thum grosse Unruhe entstanden und viel Unglück erfolgt.

### Das 3. Capitel.

## Vom Sommer/seiner Bitterung und andern Zufällen dieses

1681. Jahrs.

Den Sommer fangen wir in den Sandern an/wann die liebe Sonne aus höchster gestiegen/da sie in Krebs tritt/ und uns auf der gangen Nord-Seite den längsten Tag macht. Solches geschähet in diesem Jahr den 11. (21.) Junii/ sehr früh 5. Uhr/ 2. Min. Vormittags / das ist vor halb eins in vorbergehender Winternacht. Zu dieser Zeit wird gegen Osten oder Morgen am ersten Hause aufgehen der 12. Grad des Widvers. Am andern Hause befindet sich der 30. Grad oder das Ende des Stiles; Und am dritten der 21. Grad der Zwillinge. Tief unter der Erden ligt an der Schwelle des vierden Hauses der 5. Grad des Krebses; Hierauf folget am fünften Hause der 20. Grad des Kr. b. s. Und am sechsten der 16. Grad des Löwen; Dieses sind also die Häuser über der Erden. Gegen Abend geber am siebenden Hause der 12. Grad der Waage unter. Am achten Hause stehet das Ende des Scorpionis; Und am neunenden der 21. Grad des Schüthen. Hoch oben am Himmel / als an der Höhe des zehenden Hauses schwebet der 5. Grad des Steinbocks; Dann folget am elfften Hause der 20. Grad des Steinbocks; Und am zwölfften der 16. Grad des Wassermanns.

Kein einziger Planet ist zu dieser Zeit über der Erden/welches fast so sam: Im zwölfften Hause der Gefängnisse und heimlichen Feinde ist der unsichtbare Drachenschein; im 16. Gr. der Fische Im andern Hause der beweglichen Güter und Reichthümer ist das Glücksscheil im 12. Grad der II. Drey Planeten bewohnen das dritte Haus der Geschwister und fleischen Weisen / Mercurius im 23. Gr. II. Jupiter im 28. Gr. 47. Min. II. 0. Gr. 10. Min. Merid. und die Sonne im 0. Grad/ 0. Min. 5. Unen im vierden Hause ligt Venus im 10. Gr. 25. Min. 5. 1. Gr. 29. Min. Merid. ist rückgängig. Der oberste Planet Saturnus hat sich ins fünfte Haus der Kinder / Gastereyen und Gesellschaften einlogiert im 23. Grad. 8. Min. 5. 0. Gr. 9. Min. Sept. Im sechsten Hause der Krackheiten des widerwertigen Glücks und der Dienstbotten ist der Mond im 7. Gr. der 21. Gr. Merid. und sein Drachen Kopf im 16. Gr. n. Des gleichen auch 7. im 24. Gr. 41. Min. 11. 0. Gr. 27. Min. Sept. Um dieses ist also die Gestalt des Himmels den Anfang des Sommers.

Um den längsten Tag wird zwar mehrertheils Wärme vernumbet / aber darnach auch viel

E iii

Wind

Wind und stürmische Luffte. In dem letzten Theil des Brachmonats / neuen Calenders hält die Sonne mit ihren beyden Leib-Diensten ein Zusammentreffen / und stehet 3 über ihr und 2 unter ihr / werden vielleicht eine starke Aenderung im Gewitter machen. Um alt Johannis des Täufers Tag drohet der 17. schwere Donner / Wetter / Feuerschaden und hieße Kranckheiten / bald selget Regen / jedoch nicht viel. Am 26. Junii (6. Jul.) sind 2 und 4 beyeinander / werden ein recht lieblich Sommerwetter verursachen / nemlich mehr angenehmen Sonnenschein / mit erwünschten fruchtbaren Regen untermischt; Ja ich hoffe der ganze Brachmonat und auch ein Theil des Heumonats werde (wegen der Zusammentreffung 4. 6. 8.) gut und fruchtbar Wittern. Um alt Kristian vermuthete ich kühle Lufft / weil damals 3 bey der Sonnen steht. Die übrige Tage des Heumonats hoffe ich solchen mehrtheils bequiem Gewitter geben. Den 6. (16.) Augusti treffen 2 und 4 abermal zusammen / und zwar jetzt schon zum dritten mal in diesem Jahre / welches sonst selten geschicht: Hoffe daher eine feine Witterung und fruchtbare gesunde Zeit. Am Ende der Hundstage drohet der 17. etwas widerlich unruhig Gewitter / und ungesunde Lufft / hoffe doch es werde nicht sonderlich seyn. Die übrige Tage des Augusti zielen auf trocknen Sommerwetter / alt Egidius bringe kalten Regen / worauf bald warmer Sonnenschein folget.

Der alte alte Saturnus im fünften Hause / drohet Gefahr und Schaden von Gesellschaften / Hegeleid der Kinder wegen / und Unreinigkeit bey Zusammentreffen. Venus im vierten Hause bringe denen Heilfrüchten eine nützliche Zeit: Sie ist aber jetzt rückgängig / wird also nicht allenthalben halten können was sie verspricht. Mars im 6. Hause gibt Unfall zum Gefinde und kleinen Vieh / drohet denen Soldaten und martialischen Personen viel hieße und kalte Kranckheiten / oder daß ihrer viel am kalten Eisen und heißen Vieh umkommen / sterben und verderben sollen. Mercurius / Jupiter und die Sonne im dritten Hause wollen vertriebenheit unter Anverwandten und Freunden anrichten / auch guten Zustand / Ergötzlichkeit und Minderung der Mühseligkeit / in kurzen Reisen verursachen. Die Zusammentreffung 4 und 6 zielt auf großes Glück / gute Winden und Vertraulichkeit hoher Potentaten: Gott gebe das Gedenken darzu / damit vor Unterthanen unter dem Schutz und Schirm unserer hohen Obrigkeit mögen sicher wohnen! Die 4. 4. zeigt an gute Nahrung / und glückliche Raubschläge / auch guten Fortgang derselben und gutes Vernehmen zwischen der Obrigkeit und der Unterthanen. Aber der 17. wird an vielen Orten Unkraut mit unterschreuen / und die einzigen friedliebenden Gemüther zu Feindschaft und Unreinigkeit ansetzen wollen: Gott spare und wehre solchen Kriegssüchtigen Leiden! Saturnus läuft noch immer im Krebs / soll dahero nach Cardani Meinung Nässe und Regen verursachen: Da hingegen Jupiter in den Zwillingen auf Donner und Hize zielt / zu mal weil er mit größerer Breite ist.

### Hundert-Jährige Sommer-Geschichte.

Jesen Sommer vor hundert Jahren haben die Hagel-Wetter und Schlossen zwischen Regensburg und Augspurg großen Schaden gethan. Um Camerin / Pesein und Turon soll es gar Feuer und Schwefel vom Himmel gregnet haben / wie denn beide Städte Thors und Scheit mit 7. Schiffeen und 18. Dörffern angezündet / und neben allen Feindern auf 9. Weil wegs fern mit fünf tausend Menschen verbrant seyn sollen / wie wir in denen alten Historienbüchern lesen. Jetzt vor hundert Jahren ward ein grausamer Strahlenräuber und Mörder / Christoph Unipereyng / im Froßburger Walde / zu Breßffel / gefangen / und am 17. Junii öffentlich gemartert und aufs Rad gelegt: Dieser hatte 964. Menschen ermordet / ja auch seines eignen Fleisches nicht verschonet /

schonen / in dem er 6. seiner Kinder gebohr / welche er mit eines Bürtners Tochter gezeuget / die er vor  
7. Jahren gefangen / in seine Mordgrube geführt / und stets an Ketten liegen gehabt / durch welch  
dieses sein Weib er auch endlich v. wahren worden : Es wird geschrieben / daß dieser Mörders sich  
ganger 9. Tage auf dem Bude gequälert habe / ehe er gestorben : Und daß man in seiner Mordgrube  
auf siebenzig tausend Schiden webrt an Gelde und Ehre gestand haben soll.

Vor sechs hundert Jahren ist ein sehr hitziger Sommer gewesen : Damals sollen zwisch  
Northaus und Quedlinburg zweere Hauffen Kaben sich sehr lange und übel unter einander zer  
bissen haben : Zu dieser Zeit hat Herzog Vraderland in Böhmen viel Städte erbauet ; auch hat  
Bischoff Adliger seine Stadt Speyr mit dem Dorff Speyr erweitert / und solches mit in die  
Stadt bringen und besessigen lassen.

### Das vierde Capitel.

## Vom Herbst / seiner Witterung und andern Zufällen

dieses 1681. Jahres.

**S** Er herbe Herbst / (welcher vielleicht seinen Namen von den rauhen und herben Wirtben em  
pfangen / welche in diesem Jahre Viertel gemeinlich zuwehen pflegen) nimt seinen Anfang  
wann die Sonne in die Waage tritt. Solches geschich in diesem Jahre den 12. (22.) Sept. um  
4. Uhr / 1. Min. nach Witrage. Zu dieser Zeit steigt in Osten herauf der 3. Grad des Wasserma  
nes ; hierauf folget im 2. Hause der 29. Gr. der Fische. Und im 3. der 11. Gr. des Stiers. Unten  
am 4. Hause ist der 2. Gr. der Zwillinge ; am 5. der 17. Gr. der II. Und am nächsten der 3. Grad  
des Krebses. Egen Westen gehet am siebenden Hause der 3. Grad des Löwen unter ; demsel  
ger im achten Hause der 29. Grad der Jungfrau : Und im neunten der 1. Grad des Scorpions.  
Oben am sechenden Hause als an der Witrage stelle befindet sich der 2. Grad des Schützen ; An der  
Thüre des eilfften Hauses wachet der 17. Grad des Schützen ; Und an der Pforte des zwölfften  
Hauses der 3. Grad des Steinbocks. Nur Jupiter ist unter der Erden im sechsten Hause der  
Kranckheiten / des weberwärtigen Glücks / kleinen Viehes und der Dienstbothen im 17. Grad / 5.  
Min. Es saß in der Sonnenkrasse : Die andern Planeten alle sind über der Erden / weivol nur die  
beyden liechter Sonn und Mond enig und allein können gesehen werden / weil der helle Sonnen  
glanz die andern nicht erscheinläßt. Ganz gegen Morgen ist der Mond nur neulich aufgegan  
gen / und im zwölfften Hause der Gefangen im 1. Grad des Wassermaus anzuretzen. Die Son  
ne hält ihren Einritt in die Waag im achten Hause des Todes und der Traurigkeit / wie auch der  
verborgnen Schätze und Erbschaften. Im neunten Hause der hohen Religion und Besand  
schaften ist Mars im 21. Grad / 42. Min. M. o. Gr. 57. Min. Merid. Egen Abend im siebenden  
Hause der Hochzeiten in öffentlichen Feinde schicken sich drey Planeten zum Umrangange ; nemlich  
Saturnus im 4. Grad / 1. 2. Min. A. o. Gr. 19. Min. Sept. Venus im 14. Gr. 56. Min. A. 1. Grad  
Merid. und Mercurius im 14. Grad der mp. 1. Grad Sept. Hierbey ist auch der Drachen Kopf im  
11. Grad / 2. Min. mp. Der Drachenschwanz befindet sich im ersten Hause des Lebens im 1. Grad.  
2. Min. X. und das Glück scheit im 4. Hause der Eltern im 4. Grad der Zwillinge. Dieses wäre al  
so die Gestalt des Himmels bey Antritt des Herbsts / nun weisen wir auch die vermuhtliche Wite  
rung betrachten / so viel aus dem Lauff des Septims zu errathen. Um den Gleichrag hoffe ich eine  
Witterung / die zur Winterfaat bestellung noch gut genug / ob sie wol nicht eben die beste. Um den  
ersten



Regierung der Kaiserin Jenen und Constantin/ sollen die ne Gebirge gefunden / und wol dertun  
gehen werden. Ertliche halten davor/ der tobtte Körper sey der weisse Plato gewesen. Gewis ist es  
ein grosser Wunder / daß diese Person so viel und lange Zeit zuvor die Geburt Christi gewußt / und  
schriftlich bekannt / Und daß sie gewußt / daß ihres Glaubens Bekännis eben unter genannter Kai-  
serin/ und ihres Sohns des Kaisers Constantin/ an den Tag kommen solte / die erste viel hundert  
Jahr hernach geboren worden.

### Das 5. Capitul.

## Von den 12. Monaten insonderheit/ der Planeten Stand / Bitterung derermonds-Brüche/ und natürlichen Zufälle.

Januarius.

Jänner.

In Namen JESU!

Der erste Monat in unserm Christen-Jahre Januarius genant / hat seinen Namen von Jano  
einem Hebräischen Abgott/ welcher mit zweyen Gesichtern gebildet/ Anzuges gen/ daß er am Wechsel  
des Jahres stünde / und also ins Neue Jahr vor sich / und ins alte Jahr hinter sich zugleich sehen  
könne: Ertliche halten dastu/ daß die Heyden die Geschicht von dem Altarier Noja in ein Gedicht  
verwandelt haben/ welcher Noja die alte Welt vor der Sündfluth / und die Neue nach der Sünd-  
fluth gesehen.

### Natürliche Observationes oder Aufmerkungen.

Am Anfang dieses Jahres und Monats ist Saturnus ein feiner grosser Stern / die gänge  
Nacht hindurch recht schön zu sehen/ gehet zu Abends auf/ und des Morgens unter. Den 11. (11.)  
Jan. gehet h früh unter/ um 7 Uhr/ 47. Min. Den 10. (20.) Jan. um 7. Uhr/ 7. Min. Den 19.  
(29.) Jan. um 6. Uhr/ 27. Min. und den 28. Jan. (7. Febr.) um 5. Uhr/ 47. Min. In der Nacht/  
welche auf den 21. (31.) Jan. folget/ ist Saturnus eine gute Eck über dem Mond. Jupiter ist ein  
schöner Stern/ viel heller und grösser als Saturnus: Wann zu Abends die Sterne erscheinen ist  
er gegen Südosten / daß ist gegen halb Mittag/ ziemlich hoch anzuersessen / gehet eine gute Eck vor  
dem Saturn her: In der Nacht/ welche auf den 18. (28.) Jan. selget/ ist der Mond nicht weit  
von ihm: Er gehet früh vor Tage unter/ viel eher als h/ nemlich den 11. (11.) Jan. um 4. Uhr/ 35.  
Min. Den 10. (20.) Jan. um 3. Uhr/ 52. Min. Den 19. (29.) Jan. um 3. Uhr/ 13. Min. und den 28. Jan.  
(7. Febr.) um 2. Uhr/ 39. Min. Mars gehet zu Abends auf den 11. (11.) Jan. um 9. Uhr/ 35. Min.  
Den 10. (20.) Jan. um 8. Uhr/ 56. Min. Den 19. (29.) Jan. um 8. Uhr/ 17. Min. und den 28.  
Jan. (7. Febr.) um 7. Uhr/ 37. Min. Erst ein rothter Stern / solat weit hinter dem Saturn.  
Den 26. Jan. (5. Febr.) ist er über dem Mond. Venus ist ein schöner Abendstern/ und alle Abend  
gegen Westen auf 2. bis 3. Stunden sichtbar/ sie gehet unter zu Abends/ den 11. (11.) Jan. um 6. Uhr/ 50.  
Min. Den 10. (20.) Jan. um 7. Uhr/ 16. Min. Den 19. (29.) Jan. um 7. Uhr/ 42. Min. und den 28. Jan.  
(7. Febr.) um 8. Uhr/ 9. Min. Den 11. (21.) zu Abends ist der Mond nahe bey ihr. Weil alle  
Planeten in diesem Monat so schön können gesehen werden / so will der sonst selten sichtbare Mer-  
curius auch nicht gar unsichtbar bleiben: wie er sich dann um das Mittel d. alten Janners früh  
in der Morgenröthe täglich erwan eine halbe Stunde zur Schau darstellt: er gehet dama's um  
6. Uhr auf. Den 19. (29.) Jan. früh vor Tage ist Aldebaran nahe bey'm Mond.

Geseh'n Walter 1681.

S

Witte

### Witterung und natürliche Zufälle.

Sonntags den 1. (1. Jan. tritt das letzte Viertel an um 5. Uhr/ 5. Min. Nachmittage/ im 22. Grad der Waag/ und in der 15. feuchten Mansion des Monds Alzarpha. über welche herrscheit Achiel, deutet auf gelinde Luft/ und nicht allzuharten Frost. Salsche Freunde sind gemein.

Sonntags den 2. (19. Jan. wird der Mond neu/ um 8. Uhr/ 39. Min. nach Mittage/ im ersten Grad des Wassermanns/ und ganz am Ende der 22. feuchten Mansion des Monds Sadachacha, unter der Gelielis, zielt auf leidliche Winterwitterung/ die Sonne scheint bisweilen/ auch schneiet es mit unter. Wer sich zwischen Thür und Angel metzet/ der querschet sich: Uneinige Freunde können wol wieder einig werden.

Montags den 17. (27. Jan. um 6. Uhr/ 12. Min. Vormittage haben wir das erste Viertel/ im 8. Grad des Stiers/ und in der 2. rucknen Mansion des Monds Arbochan, unter der Regierung Eneziel, bringt scharffe Luft/ Frost und Schnee. Alle Ziegen lecken auch gern Saiz.

Sonntags den 23. Jan. (2. Febr. wird der Mond voll/ um 10. Uhr/ 53. Min. Nachmittage/ im 15. Grad des Löwen/ und in der lebenden feuchten Mansion des Monds Agelioche, in welcher Stadthalter ist Ardeziel, hat erstlich Frost/ hernach trüben Himmel und Schnee/ an theils Dreyen auch wol 4. unter und Regen. Dem Fraup Volck eine unglücklich ungesunde Zeit. Dilsige Flüsse und Kranckheiten melsen sich an.

Februarius,

Zechnung.

Dieser Monat ist bey uns Christen der andere in der Ordnung/ wird auf lateinisch Februarius, vom alten Worte Februare, reinigen oder segnen/ genant/ weil die Heyden in diesem (als damals ihrem letzten Monat) Geopfer und Reunungen vor ihre Verstorbene hielten. Jetzt möchte man fast seinen Namen vom Fieber her leiten/ weil solche Kranckheit sich nunmehr gemeinlich ereignet.

### Nächtliche Observaciones, oder Aufmerksamungen.

Wann zu Abends die Sterne erscheinen/ findet man Saturnum gegen Morgen stehen/ er bleibe sichtbar bis früh vor Tage/ da er unter gehet/ solches geschicht den 6. (16.) Febr. um 6. Uhr/ 10. Min. Den 15. (25.) um 4. Uhr/ 34. Min. und den 24. Febr. (6. Mart.) gleich um 4. Uhr. Jupiter gehet noch immer eine gute Ede vor dem 5. hec/ und also auch zeitlicher unter/ nemlich den 6. (16.) Febr. um 1. Uhr/ 8. Min. Den 15. (25.) um 1. Uhr/ 39. Min. und den 24. Febr. (6. Mart.) um 1. Uhr/ 10. Min. alles früh nach Mitternacht. Mars ist die ganze Nacht sichtbar/ gehet zu Abends auf/ und früh unter. Venus ist noch ein fetter grosser Abendstern/ kan von jederman leichtlich erkant werden/ ist alle Abend über 3. Stunde lang wol zu sehen: Sie gehet den 6. (16.) Febr. zu Abends um 8. Uhr/ 6. Min. unter/ den 15. (25.) um 2. Uhr/ 3. Min. und den 24. Febr. (6. Mart.) gleich um halb 10. Mercurius ist unsichtbar. Der Mond ist dem 17. 18. (27. 28.) nicht weit vom Saturn/ dem 15. 16. (25. 26.) nicht fern vom Jupiter/ den 22. Febr. (4. Mart.) früh und spät heym 7/ und den 11. (21.) heym Abendstern.

### Witterung und natürliche Zufälle.

Montags den 31. Jan. (10. Febr.) erlangen wir das letzte Viertel/ um 1. Uhr/ 14. Min. Nachmittage/ im 23. Grad des Scorpions/ und in der 17. feuchten Mansion des Monds Alchil, deren Stadthalter ist der Mannhafte Adriel, möchte erstlich noch gemeiner Winterfalte haben/ hernach folget Sonnenschein und gelinde Luft. Man wird nach diesem bald angenehme und erfreuliche Vortheil hören.

Dien

Dienstags den 8. (18.) Febr. wird der Mond neu um 0. Uhr / 37. Min. Nachmittags / das ist eine halbe Stunde und 5. Min. aufeins / u Mittage / im 1. Grad der Fische / und in der 25. reuchnen Mansion des Monnds Sadalachia, welche verwaister Aziel, barerisch angenehme Witterung / zu leht folget harter Frost und Schnee. Es ist zu kalten Flüssigen geniegt.

Dienstags den 15. (25.) Febr. erlangen wir das erste Viertel um 0. Uhr / 24. Min. Nachmittage / das ist fast um halb eins zu Mittage / im 8. Gr. der II. und am Ende der vierten mit Kälte und Feuchtigkeit temperirten Mansion des Monnds Aldebaran, in welcher Hauptmann ist Aziel, bringet Anfangs harten Frost und Schnee / hernach möchte es besser werden.

Dienstags den 22. Febr. (4. Mart. wird der Mond voll zu Mittage / im 5. Gr. der III. und in der 11. temperirten Mansion des Monnds Azobra, deren Stadthalter ist Neziel, hat Anzeigung zu hartem Frost / auch zu ge. in dem Wetter / halte doch davor / die Kälte werde die Oberhand erlangen. Hitzige Flüsse und Kranckheiten thun sich hervor.

Martius.

Mertz.

Der Merkwürdige vor Alteris bey den Römern der erste im Jahre / steht aber ist eben uns Eheben der dritte. In diesem fängt sich der Frühling an und tritt die Sonne in den Widder. Nach Göttlichem Gesetze und deren P. H. Bärter Anordnung ist der Frühlings Anfang oder Eintritt der Sonnen in den Widder der Anfang des Kirchen-Jahres / was das H. Osterfest und aller dran hangende Feste anlanget. Der nächste Vollmond nach gedachten Frühling Anfang ist der wahre Ostermond / und der nächste Sonntag nach solchem der rechte Ostertag / welchen auch der neue Calendar in diesem Jahre rechtzeitig dahin gegen der Alre ihn um eine ganze Woche zu spät setzt.

#### Nächtliche Observationes oder Aufinerckungen.

Es kan zwar Saturnus in diesem Monat nicht mehr so lange gesehen werden als in dem nächst vorhergehenden / jedoch ist er noch von Abends bis lang nach Mitternacht gar schön und wol zu schauen: Er gehet unter den 5. (15.) Mart. um 3 Uhr 27. Min. Den 14. (24.) um 2. Uhr / 54. Min. / und den 23. Mart. (2. Apr.) um 2. Uhr / 21. Min. Vormittage. Jupiter ist ersichlich noch länger als die habe Nachsieh uns in dem erden 5. (15.) 42. Min. nach 12. in der Nacht untergehet / und den 14. (24.) keine viertel Stunden nach 12. Aber den 23. Mart. (2. April.) gehet er 11. Min. vor Mitternacht unter. Mars ist fast die ganze Nacht sehr schön und groß zu sehen / den 5. (15.) gehet er früh um 6. unter / den 14. (24.) um 5. Uhr / 1. Min. und den 23. Mart. (2. April.) um 4. Uhr / 23. Min. Vormittage. Venus ist alle Abend fast 4. Stunden lang gegen Abend zu sehen / den 5. (15.) Mart. gehet sie um 9. Uhr 52. Min. unter / den 14. (24.) um 10. Uhr / 26. Min. und den 23. Mart. (2. Apr.) um 10. Uhr / 54. Min. sie ist der schönste und größte Stern am ganzen Himmel / daher kan sie auch von jedem Bauer erkennen werden. Am Ende des Merkes ist Mercurius alle Abend umgefahr eine Stunde lang gut zu sehen den 28. Mart. (7. Apr.) gehet er um 8. Uhr 33. Min. Nachmittage unter. Der Mond ist bey m. h. den 6. (26.) Mart. bey m. den 14. (24.) bey m. den 21. (31.) und bey d. den 12. (22.) Mart.

#### Witterung und natürliche Zufälle.

Mittwochs den 2. (12.) Marti tritt das letzte Viertel an / um 9. Uhr / 33. Min. Vormittage / im 22. Gr. und ganz am Ende der 9. und sechsten Mansion Allacha, darüber herrschet Amurriel, schenket in der Witterung und es ländlich zu seyn. Starcke Verbungen bedeuten nichts Guts. Es ist Gall und Gift unter dem hochgepriesnen Hönig / Grund hülte dieß.

Donnerstags den 10. (20.) Mart. wird der Mond neu um 1. Uhr / 48. Min. Vormittage / um

§ 11

Anfang

Aufang des Widders / und in der 27. feuchten Mansion des Mondes Alcharga, über welche Achemie herrschet / ist in der Witterung unbeständig / vermühet / doch die Kälte werde den Vorzug erlangen. Dies ist beständiger in der Welt als die Unbeständigkeit.

Mittwoch den 16. (26.) Mart. erlangen wir das erste Viertel um 7. Uhr / 32. Min. Nachmittags um 7. Gr. 55. und in der 7. feuchten Mansion Allazach, darinnen herrschet Scheliel, möchte zu lezter recht warmen Sonnenschein und erfreulich fruchtbar Frühling's Wetter geben. Hohen Potentaten eine glückliche Zeit. Gott g. be gute Vorträge.

D. innerstags den 14. Martii (3. April) notet der Mond voll um 2. Uhr / 11. Min. Vormittags um 14. Gr. 2. und in der 14. temperirten Mansion des Mondes Azimech, derer Vorweiser ist Ergeziel, bringt erstlich Kälte und Kiff / hernach warmen Regen. Eine ungefunde Zeit, man nehme sich in acht.

#### Aprilis

#### April.

Gar billig und mit allem Rechte hat Kaiser Carolus Magnus den April auf teutsch Ostermonat g. nennet / denn in diesem wird d. s. Heilige Osterfest viel öfter gefeyret / als im Merzen. In diesem Monat thut die Erde in unsern Mitternächtlgen Ländern ihren Schatz auf / und lässet hervor gehen allerhand Gräslein, Kräuter und Blumen &c. Sonst pflegt er in gemein ein und ständ'g Wetter zu haben.

#### Natürliche Observationes oder Aufinerkungen.

In diesem Monat kan Saturnus noch von Abend bis nach Mitternacht gesehen werden / den 1. (11.) April. gehet er unter früh um 11. Uhr / 50. Min. Den 10. (20.) um 1. Uhr / 19. Min. Den 19. (29.) nur 48. Min. nach Mitternacht / und den 28. April (8. May) eine viertel Stunde nach Mitternacht. Jupiter ist nur in Abends sichtbar / erstlich nur täglich über vierde halbe Stund / zu lezter aber nur anderthalb Stund / Den 1. (11.) gehet er unter um 11. Uhr / 24. Min. 10. (20.) um 11. Uhr / den 19. (29.) um 10. Uhr / 36. Min. und den 28. April (8. May) um 10. Uhr / 11. Min. also nach Mitternacht. Unter allen Planeten kan Mars in diesem Monat täglich am längsten gesehen werden / und zwar von Abends bis früh zu seinem Untergange / welcher geschieht den 1. (11.) April um 4. Uhr / 6. Min. Den 10. (20.) um halb 4. den 19. (29.) um 3. Uhr / und den 28. April (8. May) um 2. Uhr / 24. Min. alles vor Mitternacht. Der schöne Abendstern ist jetzt alle Abend auf 4. St. n. den lang schön und wol zu sehen / gehet unter / den 1. (11.) um 11. Uhr / 19. Min. Den 10. (20.) um 11. Uhr / 33. Min. Den 19. (29.) um 11. Uhr / 42. Min. also auch den 28. April (8. May) alles Nachmittags. Am Anfang dieses Monats ist Mercurius noch in der Abendememung zu finden / hernach wird er unsichtbar. Den 13. (23.) April ist der Mond bey'm Saturn. Den 11. (21.) bey'm 4 / den 17. (27.) früh bey'm 7 / und d. 11. (21.) bey'm Abendstern. Den 2. (12.) April stib 2. und 4. 8. Mondbreit von einander.

#### Witterung und natürliche Zufälle.

Freystags den 1. (11.) Aprilis reist das letzte Viertel ein um 4. Uhr / 2. Min. Vormittags / im 22. Gr. 2. und in der 22. feuchten Mansion des Mondes Sadahacha, unter der Regierung Gelielis hat anfänglich noch Regen / hernach möchte es feyn werden.

Freystags den 8. (18.) Apr. wird der Neuw. um 11. Uhr / 50. Min. das ist / nur 10. Min. vor 12. zu Mitternacht um 29. Gr. V. in der ersten temperirten Mansion des J. Alnachai, vel Alnach, im Fürstenthum Geni-lis, bringt ein recht schön Frühling's Wetter / nemlich erfreulich Sonnenschein / mit etwas fruchtbarem Regen untermischet / und also ein gut Wachs. Wetter. Der Himmel verhußet viel Gutes.

Freyst.

Freitags den 15. (25.) April eslangen wir das erste Viertel / um 2. Uhr / 11 Min. Vormit- tag / im 6. Gr. U / und in der 9. rucknen Mansion des Monds Alchaph, darinnen Barbeden Scepter für her / tritt mit warmen Sonnenschein an / wird auch wol damit forsfahren / und meistens ehells also aushalen. Man will von guten Zeitungen schwärmen.

Freitags den 22. April. (2. May) wird der Mond voll / um 5. Uhr / 16 Min. Nachmittage / im 12. Gr. U / und in der 16. kaltrund feuchten Mansion des Monds Ahubene, derselben Herr und Fürst ist Azeruel, zielt auf fruchtbare Weider. Eine gute Zeit zur Frühlingsfaat.

Majus.

May.

In diesem Monat sind die Blumen in grosser Menge vorhanden; die Felder und Wälder sind aufs herrlichste und prächtigste mit allerhand bunten Farben gezieret: Die Vögel in den kühnen loben Gott mit ihrem Gesang. O 59 demnach auch nicht faul / du vernüfft 3. Creatur / Göt der deinem Herrn ein Dankliedlein zu singen! Er göze dich zwar / und erquicket deinen Leib / je doch also / damit du nicht die Seelen verderben fürgest.

### Nächliche Observationes oder Aufmerksamungen.

Monnehe rücket Saturnus in die Abenddämmerung / im Anfang dieses Monats ist er zwar noch bis zu Mitternacht bey uns / und also die halbe Nacht sichtbar / aber am Ende ist er erwan nur eine halbe Stunde zu erblicken. Den 7. (17.) May gehet er um 11. Uhr / 43 Min. unter / den 16. (26.) Jun 11. Uhr / 10. Min. und den 25. May. (4. Jun.) um 10. Uhr / 37. Min. alles zu Abends. Jupiter kam zwar noch in den ersten Tag dieses Monats in der Abenddämmerung gefunden werden / aber um den 16. (26.) wird er gang und gar verlohren: Er gehet den 7. (17.) May ein Viertel vor 10. unter / und den 16. (26.) um 9. Uhr / 19. Min. Mars ist noch länger als die halbe Nacht sichtbar / in den er erst nach Mitternacht unter gehet / und zwar den 7. (17.) Jun 11. Uhr / 52. Min. Den 16. (26.) Jun 11. Uhr / 21. und den 25. May. (4. Jun.) um 0. Uhr / 50. Min. das ist 10. Min. vor 1. Uhr / alles in der Nacht. ♀ der Abendstern ist anfänglich noch alle Abend über 3. Stunden wol zu sehen / sie rücket aber mit Gewalt in die Abenddämmerung / also / daß sie zu legt nur 1. Stunde lang bey uns bleibet: Den 7. (17.) May gehet sie um halb 12. unter / den 16. (26.) Jun 11. Uhr / 4. Min. und den 25. May. (4. Jun.) um 10. Uhr / 22. Min. alles zu Abends. Mercurius ist unsichtbar. Den 10. (20.) May ist der D bey m / den 9. (19.) bey dem 4. / den 14. und 15. (14. und 25.) bey m / und den 10. (20.) bey m Abendstern.

### Witterung und natürliche Zufälle.

Sonntags den 30. Aprilis (10. May) kömt das letzte Viertel herein / um 8. Uhr / 21. Min. Nachmittage / im 21. Gr. U / und in der 24. temperirten Mansion des Monds Sadabad, in welcher Vermaistris Arinael, deutet a / gemeine Frühlings. Witterung / weil keine sonderliche Aspecen vorhanden / welche die Luft verunruhigen solten.

Sonntags den 7. (17.) May wird der Mond neu / um 8. Uhr / weniger 2. Min. Nachmittage / im 27. Grad U. und am Anfang der 4. mit Kält und Feuchtheit temperirten Mansion des Monds Aldebaran, in welcher Hauptmann ist Azariel, wird vielleicht noch sein Frühlings. Wetter haben / weil ebenfalls noch keine Anzeigungen zu veränderung der Luft vorhanden.

Sonntags den 14. (24.) May ensicht der erste Viertel / um 10. Uhr / 34. Min. Vormittage / im 4. Gr. U / und in der 11. temperirten Mansion des Monds Azobra, deren Stadthalter ist Neziel, hat noch vorige Witterung zu sehn / wird es etwas windiger / auch werden Donner Wetter an theils Drien gehöret.

S u

Sonn

Sonntags den 22. May (1. Jun.) bekommen wir den vollen Mond / um 3 Uhr / 3. Viertel vor  
Mittags / im 1. Gr. Gr. X. und in der 19. feuchten Mansion Allatha, darüber herrschet Amuriel,  
bringt etwas kühle Luft. Arg! Nichts ist keine Klugheit.

Junius,

Brachmonat.

Es ist bekannt / daß die Sonne in diesem Monat zu Mittag in unsern Nordländern am höchsten  
stehe / und daß daher es bey uns nun anfängt recht heiß zu werden. Obes gleich solcher Ge-  
stalt bey uns Sommer wird und ist / so geschieht es doch nicht in der ganzen Welt / sondern nur auf  
der einen Hälfte der Erd-Kugel: Die andere Hälfte hingegen hat zu dieser Zeit Winter / sonder-  
lich die jentgen Derter / welche fern vom Weltgürtel gegen dem Eridopol liegen.

Tägliche Observaciones oder Aufmerkungen.

Saturnus ist so tief in die Abenddämmerung gerathen / daß er am 6. (16.) Jun. ganz und  
gar drinnen verloren wird. Jupiter ist unsichtbar. Mars ist erstlich noch 2. Stunden alle Abend  
sichtbar / aber zuletzt nur eine Stunde: Den 3. (13.) Jun. geht erst nach Mitternacht unter / und  
zwar 19. Min. nach 12. Uhr. Den 12. (22.) Jun. um 11. Uhr / 49. Min. Den 21. Jun. (1. Jul.)  
um 11. Uhr / 2. Min. und den 30. Jun. (10. Jul.) um 10. Uhr / 49. Min. zu Abends. Venus ist  
in den ersten Tagen noch ein kleiner Abendstern / wird am 9. (19.) Jun. ganz und gar verloren:  
Den 27. und 28. Jun. (7. und 8. Jul.) wird sie früh in der Morgendämmerung erblicket und forhtin Mor-  
genstern genannt. Mercurius ist unsichtbar. Der 11. (21.) ist 7. bey dem Mond.

Witterung und natürliche Zufälle.

Montags den 30. May. (9. Jun.) um 9. Uhr / 29. Min. Vormittags / wird das letzte Viertel  
eintrreten im 19. Gr. X. und in der 16. trocknen Mansion des Mondes Alpharg, in welcher Tagriel  
Commandant ist / deutet auf große Hitze und schwere Donner-Weather. Behüte Gott vor Feuers-  
Gefahr! Man wird von blutigen Treffen hören.

Montags den 6. (16.) Junii wird der Mond neu / um 1. Uhr / 54. Min. Vormittags / im 25.  
Gr. II. und in der 6. temperirten Mansion des Mondes Alchaya, darinnen Demawale ist Di-  
rachiel, bringt warmen Sonnenschein / und mehrentheils trockne Tage. Heben Potemak n  
glücklich.

Sonntags den 12. (22.) Junii haben wir das erste Viertel / um 9. Uhr / 40. Min. Nachmittags /  
im 2. Gr. II. und in der 13. temperirten Mansion des Mondes Alhayre, darinnen Jazeriel  
Wachmeister ist / deutet auf Wärme und mehrentheils trockne auch Donner-Weather. Die merck-  
würdige KÖP. dörffte auch auf Erden eine merkwürdige Zusammenkunft verursachen.

Montags den 20. (30.) Junii wird der Mond voll / um 11. Uhr / 32. Min. Nachmittags / im 9.  
Gr. X. und in der 11. temperirten Mansion des Mondes Albelbach, derer Vorwester ist Behrmael,  
giehlet auf schwere Donner-Weather / geschwülle Luft / und bald darauf folgendem Regen: Am En-  
de wird schön Wetter gehoffet. Wiße und gute Zeitungen untereinander.

Julius,

Heimmonat.

Als Julius Caesar der erste Römische Kaiser mit Sieg aus Spanien kam / ward dieser Me-  
nathe im Ehren Julius genannt / welcher zuvor Quincilis hieß: Er ist in unsern mitternächtigen  
Ländern der hiesigste im ganzen Jahr: In ihm nehmen die Hundstage ihren Anfang / wann die  
Sonne in den Löwen tritt. Hier meiner nun der gemeine Mann / es komme die Hitze daher / weil  
der Hundstern bey der Sonnen stehe / lehren auch wie man solchen Hundstern in einem Spiegel  
in einem Becken voll Wasser sehen könne / aber es ist ein Kinderpiel: Was man im Spiegel er-  
wan

wan neben der Sonnen sehen mag / ist nur ein Strahl oder Wieder schein von der Sonnen / der  
gleich man zu aller Zeit des Jahres sehen kan: Und giebet derjenige der im Spiegel den Hunds-  
Stern bey der Sonnen zu suchen lehret / seine Unwissenheit in der Stern-Kunst gnugsam an  
den Tag.

### Nächliche Observationes oder Aufmerckungen.

Gang am Ende dieses Monats/benamentlich am 27. Jul. (6. Aug. möchte er wiederum zum  
ersten mal in der Morgenröthe können erblicket werden/ also er um 3 Uhr/ 10. Min. Vormittage  
aufgehen/sonst ist er vorher die ganze Zeit unsichtbar. Jupiter kömt etwas zeitlich aus den Son-  
nenstrahlen / wird den 4. (14.) Jul. früh in der Morgenröthe erblicket / und he nach von Tage zu  
Tage besser sichtbar / wie er dann am Ende dieses Monats täglich 2. Stunden lang wol zu schauen:  
Den 9. (19.) Jul. gehet er auf früh um 2. Uhr/ 19. Min. den 18. (28. Jun. 1. Uhr/ 53. Min. und den  
27. Jul. (6. Aug. um 1. Uhr/ 27. Min. Mars rücket sehr in die Abenddämmerung / ist zwar ersicht-  
lich noch täglich eine Stunde/ zuletzt aber nur eine halbe Stunde sichtbar: Den 9. (19.) Jul. gehet er  
unter um 10. Uhr/ 21. Min. Den 18. (28. Jun. 9. Uhr/ 54. Min. und den 27. Jul. (6. Aug.) um 9.  
Uhr/ 28. Min. alles zu Abends. Venus wird ein schöner Morgenstern / ist ersichtl. noch klein und  
kurze Zeit sichtbar / aber zu letzt wird sie schön groß und hell / und kan alle Morgen auf 2. Stunden  
lang und drüber gesehen werden: Sie gehet auf den 9. (19.) Jul. um 2. Uhr/ 24. Min. Den 18.  
(28. Jun. 1. Uhr/ 54. Min. und den 27. Jul. (6. Aug.) um 1. Uhr/ 33. Min. früh vor Tage. Mercu-  
rius ist unsichtbar. Den 10. (20.) Jul. ist A bey m D und den 3. (13.) A. Den 2. (12.) Jul. früh  
vor Tage ist Aldebaran nahe bey m D wird auch bedeckt.

### Witterung und natürliche Zufälle.

Dienstags den 28. Jun. (8. Jul.) stellet sich das letzte Viertel dar/ um 7. Uhr/ 11. Min. Nach-  
mittage/ im 17. Gr. V/ und am Ende der 28. temperirten Mansion desmonds Albothan, über  
welche herrschet Amnixel, tritt mit schönem Wetter an/dörffe aber kaum beständig bleiben.

Dienstags den 5. (15.) Jul. haben wir einen neuen Mond/ um 10. Uhr/ 28. Min. Vormit-  
tag/ im 23. Gr. E/ und in der 28. temperirten Mansion desmonds Anatrachia, deren Vorständer ist  
Amnedich, dörhet mit Schloffen und kalter Luft. Allen gefährlich.

Dienstags den 12. (22.) Julii enschehet das erste Viertel um 10. Uhr/ 27. Min. Vormittage/  
im 0. M/ und in der 15. feuchten Mansion desmonds Algargha, über welche herrschet Achaniel,  
zu dieser Zeit tritt eben die S in den A / und machet den Anfang der Hundstage: Die Witterung  
hoff ich werde meistens heiss und trocken seyn.

Mittwochs den 20. (30.) Julii wird der Mond voll/ um 2. Uhr/ 5. Min. Nachmittage/ im 8.  
Gr. III/ und in der 23. temperirten Mansion desmonds Sabadola, Requiel ist derselben Am-  
mann / deuter auf warmen Sonnenschein / geschwüle Luft und Donner. Gelehrte haben eine  
glückselige Zeit.

Donnerstags den 28. Jul. (7. August.) fähet sich das letzte Viertel an/ um 3. Uhr/ 12. Min.  
Vormittage/ im 15. Gr. X/ und in der 3. feuchten Mansion desmonds Athoray, darüber verord-  
neter Stadthalter ist Amixiel. hat gemeine Sommer-Witterung.

Augustus.

Augustimonat.

Gleich wie nächst vorhergehender Monat Julius seinen Namen von dem ersten Römischen  
Kaiser Julio bekommen/ also hat gegenwärtiger seinen Namen von dem andern Röm. Käys. Au-  
gusto;

gusto: zuvorhieß er Sextilis, weil er der sechste Monat war: von Martio anfangen: welcher damals der Anfang des Jahres war.

### **Nachrichtliche Observationes oder Aufmerkungen:**

Nummich rucket Saturnus mit Gewalt aus den Sonnen-Strahlen: anfänglich kan er zwar noch kurze Zeit gesehen werden: aber zuletzt ist er alle Morgen auf 3. Stunden lang sichtbar: Er gehet auf früh den 5. (15.) August, um 2 Uhr/41. Min. Den 14. (24.) um 2 Uhr/13. Min. und den 23. August. (2. Sept.) ein Viertel vor 2. Uhr. Jupiter gehet früh auf den 5. (15.) Aug. um 1. Uhr/26. Min. Den 14. (24.) 36. Min. nach 12 und den 23. August. (2. Septemb.) um 11 Min. nach 12 alles in der Nacht. Mars ist alle Abend nicht wol eine halbe Stunde in der Abend demmerung angureffen: er gehet erstlich um 9. hernach um 8. unter. Venus ist ein vortheilich: der sich net Morgens sehen worden: kan alle Morgen in 3. Stunden und drüber gesehen werden: sie gehet früh auf den 5. (15.) um 1. Uhr/21. Min. Den 14. (24.) um 1. Uhr/18. Min. und den 23. August. (2. Septemb.) um 1. Uhr/17. Min. wer Lust dazu hat: kan sie auch im hellen Lichte sehen: wann er sie früh vor der Sonnen Aufzunge nicht aus den Augen läßt. Mercurius ist unsichtbar: es wäre dann: daß ihn scharffe Augen ganz am Ende dieses Monats alten Calendars in der Morgen öere erblicketen. Den 21. (21.) August. ist h. beim Mond: den 28. August. (7. Septemb.) der schöne 41. den 8. (18.) Mars und den 29. August. (8. Sept.) Venus der Morgenstern. Den 7. (17.) August. früh sind 2 und 49. Mond dreiviertel aneinander. Den 31. August. (10. Sept.) find 2 und h. früh 4. Mond dreiviertel aneinander. Den 19. (29.) August. ist eine sichtbare Mondfinsternis.

### **Witterung und natürliche Zufälle.**

Mittwochs den 3. (13.) August wird der Mond nun in 5. Uhr/44. Min. Nachmittage/ im 21. Gr. II. und in der 10. feuchten Mansion des Monds Agetioche, in welcher Stadt wolter ist Ardesia, wird ein recht lieblich Sommerwetter haben: nemlich feinen Sonnenschein: mit untermischtem fruchtbarh Regen. Glückliche und gesunde Zeit. Gute reue Post.

Donnerstags den 11. (21.) August. kömmt das erste Viertel herein: um 2. Uhr/50. Min. Vormittage/ im 28. Gr. III. und in der 18. trocknen Mansion des Monds Aliob, welche Derwaltet Egiptel ein Hauptmann: bringt unglustig Wetter: darauf folgt warmer Sonnenschein. Dwie bald ist das Lachen in Weinen verkehrt worden: Aber Geduld überwindet alles. Ungesunde Luft.

Freitags den 19. (29.) August. sollte der Mond seinen vollen Schein um 4. Uhr/6. Min. Vormittage erlangen: er mus aber eben damals durch den Erd Schatten wandern: und also eine sichtbare Finsternis leiden: Solches geschicht um 6. Gr. X. und in der 25. trocknen Mansion des Monds Sadalacha, vel Sadalabra, welche Derwaltet Aziel, hat Deigung in geschwüler Luft und Donner. Demen Geistlichen und andern Gehrten scheint der Glückstern.

Sonntags den 26. August (5. Sept.) tritt das letzte Viertel an: um 8. Uhr/54. Min. Vormittage/ im 13. Gr. II. und in der 3. trocknen Mansion des Monds Alcharan, deren Derwaltet ist Cabiel, bringe Anfangs warm und trocknen Wetter: auch wol an theils Orkan: Donner: zu letzt folgt kalter Regen und Schloffen. Hohen Hauptern eine glückliche Zeit: Schwangern gefährlich.

September,

**Herbstmonat.**

Ob wol dieser Monat von etlichen Römischen Kältern hat anders genennet werden wollen: (indem ihn einer Germanicum, ein anderer Antonium, der dritte Hercules, der vierte Tacitum genennet) so hat doch der uralte Name September die Oberhand erhalten. Von uns Zeitschreibern wird er der Herbstmonat genennet: weil in diesen der Herbst seinen Anfang n. im.

Nächst

## Täglichche Observaciones oder Aufmerksamkeiten.

In diesem Monat ist Saturnus schon lange Zeit zu sehen und zwar anfänglich über 3. Stunden/ da im Ende schon länger als die halbe Nacht: Den 1. (11.) Septemb. gehet er auf um 1. Uhr/ 18. Min. Den 10. (20.) um 0. Uhr/ 50. Min. Das ist 10. Min. vor eins den 19. (29.) Sept. 2. Min. nach 12. und den 28. Septemb. (8. Octob.) 6. Min. vor 12. zu Mitternacht. Jupiter gehet vor Mitternacht auf den 1. (11.) Septemb. um 11. Uhr/ 45. Den 10. (20.) um 11. U. 21. Min. Den 19. (29.) um 10. Uhr/ 55. Min. und den 28. Sept. (8. Octob.) um 10. Uhr/ 27. Min. alles am Abends / ist also länger als die halbe Nacht sichtbar. Was ist nur am West-Horizont zu erblicken / alle Abend nicht wol eine halbe Stunde. Er gehet unter erstlich um 8. hernach um 7. zu Abends. Venus der schön: Morgen- Stern kan alle Morgen wann es hell ist über vierdhalb Stunden lang gegen Osten gesehen werden: Er gehet auf den 1. (11.) Septemb. früh um halb 2. Den 10. (20.) um 1. Uhr/ (47.) Den 19. (29.) um 2. Uhr/ 6. Min und den 28. Septemb. (8. Octob.) um 2. Uhr/ 26. Min. alles Vormittage. Mercurius ist um den 7. (17.) Sept. alle Morgen auf 3. Viertel Stunden lang in der Morgenröthe zu sehen: Er gehet auf um 4. Uhr/ 17. Min. Den 28. Septemb. (8. Octob.) ist h. beym Mond/ den 25. Sept. (5. Octob.) Jupiter/ den 6. (16.) Sept. Mars/ und den 28. Sept. (8. Octob.) Venus in der Nacht zu sehen den 21. und 22. Sept. (1. und 2. Octob.) wird Aldeberan sichtbarlich vom Mond bedeckt.

## Witterung und natürliche Zufälle.

Freitags den 2. (12.) Sept. wird der Mond neu um 3. Uhr/ 28. Min. Vormittage/ im 20. Gr. 17. und in der 12. feuchten Mansion des Monds Aparpha, deren Herrscher ist Abdizuel, bringt noch ein recht warmes Sommer- Wetter / auch wol an theils Dren Donner. Wichtige Windstürme werden gemacht.

Freitags den 9. (19.) Sept. um 8. Uhr/ 54. Min. Nachmittage bekommen wir das erste Viertel / im 27. Gr. 21. und in der 20. feuchten Mansion des Monds Abnahaya, welche unter seinem Zwanzigster der Mannhafte Kyriel, scheint noch mehr theils zu warm und trübt ein Wetter zu haben: Zukz. stellet sich etwas Kälte ein. Nimm die Gelegenheit in acht.

Sonntags den 1. (7.) Sept. wird der Mond voll um 4. Uhr/ 52. Min. Nachmittage/ im 5. Gr. V. und in der 27. feuchten Mansion des Monds Alcharga, über welche herrschet Altheimel, deuter Anfangs aufhübe Luft/ worauf es etwas windigt werden wird. Traue den geschmierten Worten nicht allzu sehr.

Sonntags den 24. Sept. (4. Octob.) entsethet das letzte Viertel um 1. Uhr/ 50. Min. Nachmittage / im 12. Gr. 25. und in der 7. feuchten Mansion Allarzach, darinnen er scheit Schelisel, bringt scharfe Luft/ zu letzt kommen Anzeigungen zu warmen Sonnenschein und Regen. Dünne Gläse ereignen sich.

October.

Weinmonat.

Noch von Romuli Zeiten her heißet dieser Monat auf Lateinisch October, weil er der achte ist vom Martio anzufangen. Bey uns Deutschen wird er der Weinmonat genennet/ weil die Weinlese mehr theils in diesem gesället. Das Wetter pfleget rauh/ scharff und ungeschläche zu werden/ und das Geklüß in den Menschlichem Leibern wird jezund leichtlich zerstorert und verderbet: Da her man seiner Gesundheit wol wahr nehmen mag.

## Täglichche Observaciones oder Aufmerksamkeiten.

In diesem Monat kan h. schon länger als die halbe Nacht gesehen werden/ weil er vor Mitternacht  
Gelehrte Bauer 1681.

macht aufgeben / und bis früh zu Tage sichtbar bleibet : Den 7. (17.) Octob. gehet er auf um 12. Uhr / 24. Min. Den 16. (26.) Jun 10. Uhr / 52. Min. und den 25. Octob. (4. Novemb.) um 10. Uhr / 19. Min. alles Nachmittage. Jupiter gehet allezeit zeitlicher auf als h / den 7. (17.) um 9. Uhr / 57. Min. den 16. (26.) um 9. Uhr / 24. Min. und den 25. Octob. (4. Novemb.) um 8. Uhr / 49. Min. Nachmittage. Mars ist noch alle Abend eine halbe Stunde lang in der Abenddämmerung anzuerkennen / gehet unter / erstlich um 7. zu legt um halb 7. zu Abends. Venus ist ein sehr schöner Morgenstern / und täglich auf 3. in vierdhalb Stunden sichtbar : Ja wer ihn früh nicht aus dem Gesichte läßt / kan ihn bey hellem Sonnenschein sehen : Den 7. (17.) Octob. gehet er früh um 2. Uhr / 43. Min. auf / den 16. (26.) Jun 3. Uhr / 10. Min. und den 25. Octob. (4. Novemb.) um 3. Uhr / 33. Min. Vormittage. Mercurius ist unsichtbar. Den 23. Octob. (2. Novemb.) ist h beym D / den 22. Octob. (1. Novemb.) ist 4 beym D. Den 5. (15.) Octob. 7 beym D / und den 28. Octob. (6. Novemb.) ist 2 der Morgenstern bey dem Mond.

#### Witterung und natürliche Zufälle.

Sonnabends den 1. (11.) Octobris wird der Mond neu / um 3. Uhr / 56. Min. Nachmittage / im 19. Gr. A und gang am Anfang der 15. feuchten Mansion des Monds Algarpha, über welche herrschet Ahalich, wird ohn zweifel Warm seyn / mit Regen und Sonnenschein vermischet / es wird auch windicht. Unruhige Köpfe richten manchen ehrlichen Manne Krend an.

Sonntags den 9. (19.) Octobr. bekommen wir das erste Viertel um 4. Uhr / 7. Min. Nachmittage / im 27. Gr. L und in der 22. feuchten Mansion des Monds Sadahacha, unter der Regierung Celielis, hat Neigung zu einem feinen Nachsommerlein : Es will die Sonne sein Warm scheinen / auch fallen je zuweilen fruchtbare Regen mit unter. Eine gute glückselige Zeit / zeigt der Gestirnte Himmel.

Montags den 17. (27.) Octobr. wird der Mond voll / um 4. Uhr / 51. Min. Vormittage / im 4. Gr. H und in der 2. truchten Mansion des Monds Allothun, ihre Albochan, unter der Regierung Enediel, scheint gemeine Herbst Witterung zu haben.

Sonntrags den 23. Octob. (2. Nov.) tritt das letzte Viertel an / um 8. Uhr / 48. Min. Nachmittage / im 11. Gr. N und in der 9. truchten Mansion des Monds Alcharph, darinnen Barbiel den Scepter führt / ist zu Frost und Schnee geneigt. Ungleiche Freundschaft hat selten Bestands

November,

Wintermonat.

Gleich wie nächst vorhergehende beyde Monate in lateinischer Sprache noch ihre Uraste Namen behalten / welche sie von Romulo empfangen / also auch dieser gegenwärtige November, und folgender December, von der Zahl neun und zehn. In teutscher Sprache heisset gegenwärtiger November, von Caroli Magni Zeiten her / der Wintermonat / weil zu dieser Zeit in unserm Nordlande die Kälte des Winters sich schon anfängt / ob wir wol den Astronomischen Anfang des Winters bis in nächstfolgenden Monat verschleiben. Etliche wollen gegenwärtigen Monat den Windmonat heissen / weil in diesem gemeinlich die Winde sehr wehen.

#### Nächliche Observations oder Aufmerkungen.

Sanctus geber zu Abends auf den 3. (13.) Nov. um 9. Uhr / 43. Min. Den 12. (22.) um 9. Uhr / 5. Min. Den 21. Novemb. (1. Decem.) um 8. Uhr / 25. Min. und den 30. Nov. (10. Decem.) um 7. Uhr / 43. Min. alles Nachmittage. Jupiter gehet auch zu Abends auf / jedoch über andernhalb Stunde zeitlicher als h, nemlich den 3. (13.) um 8. Uhr / 11. Min. Den 12. (22.) um 7. Uhr / 32. Min. Den 21. Nov. (10. Dec.) um 6. Uhr / 51. Min. Nachmittage. Mars thut / als wölle er nicht

miter

unter die Sonnenstrahlen kriechen; Denn ob er schon über ein Viertel Jahr in der Abenddämmerung gesicket / wird er doch nicht ganz unsichtbar / sondern er stellet sich vielmehr / als wolte er sich des Sonnenglances künfftig entreißen / indem er in diesem Monat länger und länger sichtbar ist / als in nächst vorhergehenden; Wieder dann zu letzt fast eine Stunde lang in der Abenddämmerung zu sehen. Venus ist zwar noch ein schöner Morgenstern / sie nimt aber allgemach abe so wol an ihrer scheinbaren Größe / als auch an der Zeit / die sie bey uns bleibet: Erstlich ist sie alle Morgen noch 3. Stunden lang zu sehen / zu letzt nur dritthalb Stunden: Den 3. (13.) Novemb. gehet sie früh um 3. Uhr / 56. Min auf / den 12. (22.) Jun 4. Uhr / 19. Min. Den 21. Nov. (1. Dec.) um 4. Uhr / 42. Min. und den 30. Nov. (10. Dec.) um 5. Uhr / 5. Min. Vormittage. Mercurius ist unsichtbar; Jedoch mögen scharffe Augen versuchen / ob sie ihn / wann den 19. (29.) Novemb. nicht in der Abenddämmerung ganz am Westrande / erblicken können. Den 19. (19.) ist h beynd / den 18. (28.) Jupiter / den 3. (13.) Mars / und den 27. Novemb. (7. Dec.) ist Venus beyndem Mond. Den 25. (25.) Novemb. zu Abends ist Aldebaran nahe am Mond.

#### Witterung und natürlicher Zufälle.

Montags den 31. Decbr. (10. Novemb.) wird der Mond neu um halb 8. Vormittage / im 18. Gr. III. und in der 17. feuchten Manfion desmonds Adriel / deren Statthalter ist der Mannabiel Adriel. bringet noch ein seines Nachschimmerlein / die Sonne will noch lieblich scheinen. Hohen Däupfern eine glückliche Zeit zu wichtigen verrichtungen.

Dienstags den 8. (18.) bekommen wir das erste Viertel / eine halbe Viertel Stunde vor 12. Uhr Vormittage / im 27. Gr. III. und ganz am Ende der 24. temperierten Manfion desmonds Sadabat. in welcher Verwalter ist Abrinael. bringet Sonnenschein und Regen / es ist nichts neues wann die häßten Freunde uneinig werden.

Dienstags den 15. (25.) Nov. wird der Mond voll / um 4. Uhr / 2. Min. Nachmittage / im 4. Gr. II. und in der 4. mit Kälte und Feuchtigkeiten temperierten Manfion desmonds Aldebaran. in welcher Hauptmann ist Azariel. stellet auf Frost und etwas Schneegestöber. Alten beschwerlich.

Dienstags den 22. Novemb. (2. Dec.) tritt das letzte Viertel an / um 6. Uhr / 37. Min. Vormittage / im 11. Gr. III. und in der 12. feuchten Manfion desmonds Adapha. deren Verwalter ist Adizue. hat gemeine Herbstwitterung / zu letzt folgt sein Werter.

#### Christmonat.

Dieser Monat December wird zu teutsch der Christmonat genant / weil in solchem der H. Christtag gefället: Sonsten ist er der erste unter den Wintermonaten / bringt Frost und Schnee / und also ein recht's Winterwetter. Etliche heißen diese Zeit die kalten Hundstage / darinnen die weißen Mäcken herumfliegen / nemlich die Schneefliegen / welche dem übelbessenden beschwerlich genug sind.

#### Nächliche Observaciones oder Aufmerksamkeiten.

Der oberste Planer Saturnus gehet zu Abends auf / den 9. (19.) Decem. um 7. Uhr / den 18. (28.) um 6. Uhr / 17. Min. und den 27. Decemb. (6. Jan. 1682.) um 5. Uhr / 34. Min. von solchem seinem Aufgange ist er sichtbar bis zu Tage / und also fast die ganze Nacht. Jupiter ist die ganze Nacht schön hell und groß zu sehen / gehet zu Abends auf / den 9. (19.) Decem. um 5. Uhr / 23. Min. und 8. (18.) um 4. Uhr / 36. Min. und zu Morgens unter den 27. Decemb. (6. Jan. 1682.) um 8. Uhr / 10. Min. Mars kan noch alle Abend fast eine Stunde lang in der Abenddämmerung gesehen werden. Venus der Morgenstern begipet nun merklich abzunehmen / ist erstlich noch 2.

Stunden/ und zu letzt nur eine Stunde alle Morgen sichtbar. Um den 28. Dec. (7. Jan. 1682.) ist Mercurius etwa 3. Viertel Stunden lang/säglich in der Morgendröhe zu finden. Den 17. (27.) ist h. bey'm Mond/den 15. (25.) zu Abends Jupiter / den 2. (12.) Dec. und 31. Dec. (10. Jan. 1682.) Mars/ und den 27. Decemb. (6. Jan. 1682.) Venus und Mercurius.

#### Witterung und natürliche Zufälle.

Mittwochs den 30. Novemb. (10. Decemb.) wird der Mond neu um 1. Uhr/ 43. Min. Vormittage im 19. Grad 2. und in der 19. feuchten Mansion Allacha, darüber herrschet Amuril. bringe angenehmen Wetter. Eine glückliche und gesunde Zeit.

Donnerstags den 8. (18.) Decembr. entsteht das erste Viertel/ um 5. Uhr/ 23. Min. Vormittage/ im 27. Gr. K. und in der 27. feuchten Mansion des Mond's Alcharga, über wel che herrschet Achemiel. scheint recht Winter-Wetter zu haben/ am Ende folgt harter Frost und Schnee. Es ist nicht alle 3 geschmirrenen Worten zu trauen.

Donnerstags den 15. (25.) Decemb. wird der Mond voll um 2. Uhr/ 30. Min. Vormittage/ im 4. Gr. S. und in der 6. temperirten Mansion des Mond's Alchaya, darinn'n Verwalter ist Dirackiel. bringet harten Frost und Schnee.

Mittwochs den 21. (31.) Decemb. bekommen wir das letzte Viertel/ um 7. Uhr/ 55. Min. Nachmittage/ im 1. Gr. S. und in der 14. temperirten Mansion des Mond's Azymethy, deren Vorwaiser ist Ergediel. möchte etwas gelinde seyn/ mit Völkern und Sonnenschein vermischet. Gott sey mit seiner Gnade und Segen bey Hohen und Niedrigen/ und beschere einem jedwedem / was ihm nützlich und gut ist hier zeitlich und dort ewiglich.

Donnerstags den 29. (8. Jan. 1682.) wird der J. neu um 9. Uhr/ 13. Min. in der Nacht / bringet gelind Wetter mit Schnee.

#### Das sechste Capitel.

### Vonden Finsternüssen dieses 1681. Jahres.

Weymahl wird in diesem Jahre die Sonne/ und auch so oft der Mond verfinstert/ aber wir können von solchen vier Finsternüssen nur eine am Mond zu sehen bekommen/ die übrigen drey müssen wir andern Völkern befehlen.

Die erste Finsternis dieses Jahres geschieht an dem Mond/ ist bey uns nicht zu sehen/ weil der Mond damals tieff unter unsern Füßen verborgen liegt. Sie begibt sich den 22. Febr. (4. Mart.) zu Mittage: Um 10. Uhr/ 26. Min. Vormittage/ nach unserm Zeiger zu rechnen/ ist der Anfang/ gleich um 12. zu Mittage das Mittel/ und um 1. Uhr/ 33. Min. Nachmittage/ das Ende unsere Augenfüße werden sie von Anfang bis zu Ende sehen. Sie währet 3 Stunden/ 7. Minuten/ und ist 8. Zoll/ 53. Min. groß. Wer in seiner Geburts-Stunde den 15. Gr. der Fische oder der Jungfrau an einem vernünftigen Orte des Himmels hat/ der hat sich wol vorzusehen. Auch werden in gemein die Ländr. und Städte/ welche unter jengedachren beyden Zeichen liegen die Bedeutung dieser Finsternis empfinden.

Die andere Finsternis wird sich an der Sonnen ereignen / an theils Orten wird die Sonne ganz/ an theils Orten nur ein Stück derselben verfinstert/ an den meisten Orten bleibt die Sonne hell und klar. Bey uns kan sie nicht gesehen werden / weil sie in der Nacht geschieht / da die Sonne unsern Füßen ist/ nemlich in der Nacht zwischen dem 9. und 10. (19. und 20.) Martii/ wann die Sonne

nur

nur vor wenig Stunden in den V. gerethen / und dem Frühlinge und Astronomischen Jahre des Anfang gemacht. Um 1. Uhr. 2. Wir unsers Eigens in gedachter Nacht tritt die Finsternis an den Erdboden / und ist ein Ort vorhanden da die O. bey ihrem Aufgange anfahet verfinstert zu werden. Um 1. Uhr. 4. 2. Min. treide völlige Verdunklung an den Erdboden / und gehet die Sonne an einem Orte des Erdbodens völlig verfinstert auf. Um 1. Uhr. 4. 4. Min. ist das Mittel / und siehe die O. an einem Orte der Welt in Nonagesimo vom Mond gänzlich bedeckt. Um 2. Uhr. 4. 4. Min. treide völlige Finsternis / bricht Abschied / und findet sich ein Ort da die Sonne völlig verfinstert unter gehet. Um 4. Uhr. 4. 4. Min. gedachter Nacht ist das Ende der Finsternis / und gehet die O. an einem Orte der Welt unter da sie aufhöret verfinstert zu seyn. Also wäre die Total Finsternis 2. Stunden / 2. Min. und die Finsternis insgesamt von Anfang bis zum Ende 4. Stunden 4. 1. Minuten. Die Bedenung ist meistens als auf diejenigen Derer zu ziehen / da sie gesehen wird / sonderlich auf die so unter dem V. und der A. liegen. Wir in ganz Europa sehen nichts von dieser Sonnenfinsternis. Wer in seiner Geburts-Stunde den 1. Gr. V. oder der A. an einer vornehmen Stelle hat / kan sich jetzt in acht nehmen; Denn man hat Exempel / daß die Finsternisse manchem übel bekommen sind.

Die dritte Finsternis geschieht an dem Mond / den 19. (29.) Augusti / ist Freytags nach alle Mariæ Himmelfahrt oder neu Bartholomæi früh vor Tage. Diese Finsternis ist welche wir in Deutschland zu sehen bekommen. Nach Rudolphischem Tabellen / und Tychonischer Equalation habe ich den Anfang um 2. Uhr. 19. Min. (althier zu Nürnberg) berechnet das Mittel um 4. Uhr. 2. Min. und das Ende um 5. Uhr. 45. Min. Also die ganze Wärgung von Anfang bis zu Ende 3. Stunden / 26. Min. die Größe ist 1. 3. Zoll / 29. Min. Weil nun die Sonne an diesem Tage bey uns um 5. Uhr. 16. Min. auf / und der Mond eben damals unter gehet / also würden wir das Ende nicht sehen / sondern der Mond würde untergehen / wann er noch ein Stück verfinstert wäre / wofen der Rudolphische Calculus ganz genau zu treffen solte. Es erinnert aber Keplerus; daß der Mond im Herbst gemeinlich etwas zeitlicher in den Erdschatten komme / als der Calculus zeigt: wann nur solches jetzt auch geschehe / so hätte es wol seyn / daß diese Mondfinsternis etwas früher ihren Anfang Mittel und Ende nehme / und daß solcher Gestalt der Mond noch vor seinem Untergange erlediger würde. Daß er aber 25. Min. das ist fast eine halbe Stunde / alhier zu Nürnberg vor seinem Untergange gänzlich beschattet werden / wie aus Argoli Ephemeridibus zu schliessen gleichbedeutend nicht. Solte der Mond noch etwas verfinstert untergehen / so wird man sehen wie die Sonne in Osten aufgehet / ehe der verfinsterte Mond in Westen unter / welches anzeigt daß unser Gesicht in der Luft getrümmet wird / denn es sonst nicht möglich seyn könnte / den verfinsterten Mond und die Sonne zugleich zu sehen. Hier werde alle Liebhaber des Gestirns fleißig ermahnet / die die Finsternis mit allem Fleiß zu betrachten / in solche Observation durch den Druck zu offenbaren: damit man ins klünfftige der Sternkunst je länger je mehr aufhellen könne; Man kan hier gar leichtlich ohne Instrumente observiren / und mercken / ob der Mond hell oder verfinstert unter gehe: Auch wird die Größe leichtlich zu haben seyn / wann man nur mercket den weitesten Theil der Circumferenz des Mondes noch lichte übrig lüebet. Sonsten soll die Bedenung dieser Finsternis die so nigen Länder und Städte treffen / welche unter der Jungfrau und unter den Fischen liegen: Zitternemlich haben sich diejenigen Personen in acht zu nehmen / welche in th. er Geburt den 6. Grad gedachter Zeichen an einem sonderlichen merckwürdigen Ort gehabt.

Die vierde Finsternis entsteht an der Sonne / den 2. (12.) Sept. scilicet / ehe die Sonne bey

uns ausgehet; Dahero auch leicht zu schließen / daß wir sie nicht sehen werden können. Wann noch eine halbe viertel Stunde vor ein Uhr ist/ nach unserm Seiger zu rechnen/ so tritt die Finsternis an den Erdboden. Um 2. Uhr/ 5. Min. tritt die Total-Finsternis an. Um 3. Uhr/ 21. Min. ist das Mittel um 4. Uhr/ 37. Min. nimm die Total-Finsternis ihren Abschied um 5. Uhr/ 50. Min. ist das Ende/ Alles Vormittage zu verstehen. Also wäre diese Finsternis von Anfang bis zu Ende 5. Stunden weniger 3. Min und die Total-Finsternis dritthalb Stunden/ und 2. Min. Sie wird gesehen in der Tartaren und andern Morgenländischen Orien. Ihre Bedeutung trifft die Länder und Städte wider der Jungfrau und den Fischen gelegen. Wer den 10. Grad gedachtes Zeichens an einem vornehmen Orte in seiner Geburt gehabt/ der nehme sich in acht.

Nachdem die Finsternisse der beyden Himmels Lichter beschrieben worden/ so lassen uns nun auch miewenigem die Bedeckungen der andern Planeten besehen : Den 2. (18.) Julii wird Saturnus von der Sonnen bedeckt. Also werden die oberste Planeten in diesem Jahre beyde von der Sonnen bedeckt: Hingegen läßt sich der Mond unberührt. Mars wird am 11. (21.) Jan. um 2. Nachmittage vom Mond bedeckt. Venus wird am 3. (13.) Jul. um 6. Uhr/ 15. Min. Nachmittage vom Mond bedeckt: Auch den 31. Jul. (10. Aug. Jun 3. Uhr/ 5. Min. Nachmittage: Ferner den 29. August. (8. Sept. Jun 3. Nachmittage : Und endlich den 27. Decob. (6. Nov.) um 12. Uhr/ 15. Min. folgender Nacht. Wer Lust hat/ mag am 31. Jul. (10. August.) von 2. bis 3. oder 4. Nachmittage observiren / und sehen wir nahe / in hellen klaren Tage / das Sternlein ♀ an den Mond rücken werde. Den 31. Aug. (10. Septem. Jun halb 7. Nachmittage wird Mercurius vom Mond bedeckt. Alle diese Bedeckungen sind bey uns unsichtbar.

Über jetzt ereichte Planeten Bedeckungen/ wird auch der Mond etliche mal das große Ochsen-Auge bedecken/ist ein Stern erster Gröffe. Sonderlich werden wir die Bedeckung zu sehen bekommen/ (wofern es das Wetter zu läßt) welche in der Nacht zwischen dem 21. und 22. Sept. (1. und 2. Decob.) geschieht. Zu Abends/ wann der Mond aufgehet/ wird man bey ihm gegen der linken Hand einen Stern finden/ diese ist sonst sehr groß/ weil aber der hellleuchtende Mond ihm so nahe steht/ ist er jetzt sehr klein. Mond und Stern kommen immer näher zusammen: Es wird aber gedachter Stern endlich so klein / daß ihn das bloße Gesicht verkennt / ehe er an den Mond kömt. Wann dieses geschieht/ nehme man ein gut Perspectiv/ je näher es ist/ je länger man das Sternlein sehen kan: Ist das Perspectiv oder der Tribus opticus gut/ so wird man das Sternlein im Gesicht behalten bis es an den Mond rühret / und endlich ganz hinter ihm kreucht/ welches etwa um Mitternacht geschehen wird. Ungefehr nach einer Stunde köm gedachtes Sternlein an des Mondes rechten Seite/ also wo er schon etwas abgenommen hat wieder erhöht: Er scheint zwar als ob es es nicht ganz an ihm/ aber man kan das dunkle Theil des Mondes nicht sehen. Wer mit bloßen Augen das Sternlein sehen will/ muß noch eine gute Weile warten/ bis es nemlich eine gute Ecke vom Mond rückt.

Den 2. (12.) Julii früh vor Tage steht Aldebaran nahe beyhm Mond zur linken / an des Mondes linkem Rande/ er wird auch hernach bedeckt/ aber der helle Tag köm heran/ und veruntsetzt den Stern. Wer einen guten Tubum opticum hat/ der mag versuchen/ ob er diese Bedeckung im Tage sehen kan/ darauß ich nicht gewis/ mit bloßem Gesicht wird nichts zu sehen sein/ daruim ich auch diese Bedeckung zu seht gesehen/ ob sie wol an der Zeit ehe geschieht/ als nächst vorher beschrieben.

Den 15. (25.) Novemb. zu Abends bald nach der Sonnen Untergange wird dieser Stern abermals an thals Orien vom Mond bedeckt. Wer einen guten Tubum opticum hat / kan observiren

serviren/ so bald der Mond aufgehet/ und sehen/ ob er das Sternlein an ihm finde. Die übrigen  
Bedeckungen dieses Sterns/ davon wir gar nichts zu hoffen haben / will ich mit Still schweigen  
über gehen.

### Das übel gesegnete Bad.

**W**Es im Jahr Christi 1603. in Februario viel ansehnliche Türcken / samt ihrem  
Frauen-Zimmer aus Ofen in das warme Bad (welches nahe dabey ligt) gezogen  
waren / und solches der Hauptman Lehner erkundschafet hatte / nam er sechzig Mus-  
quetirer zu sich / faste heimlich über die Donau/ und überfiel plötzlich diese nackende und  
badende Türcken/ die sich zwar auch nackend tapfer und mannlich wehren/ aber wieder  
diese geharnischte nichts ausrichten konten / wurden alle erwürgt und erleget / bis auf  
einen kleinen Knaben/der eines Vassa Sohn war/den sie gefangen mit sich nahmen. Un-  
ter diesem Kampf und Streite ließ das Frauen-Zimmer nackend und bloß/wie sie Gott  
geschaffen hatte/in die Stadt Ofen / ließen alle ihre Kleider und Schmuck hinter sich.  
Die unglücklichen folgten ihnen nicht nach/thaten ihnen auch kein Leid. Also ward aus der  
Luft eine Unlust/und aus der Freude ein Leid/und ward ihnen das Bad übel gesegnet.

#### Das siebende Capitel.

### Vom Krieg und Frieden dieses 1681. Jahres.

**W**enn das Gestirn allein so mächtig wäre Krieg oder Frieden auf Erden anzurich-  
ten/ so müßten es die Menschen gelassen/wie es gieng: Weil es aber mehrentheils  
von den irdischen Planeten herrühret wie die miteinander stehen / so ist vom gestirnten  
Himmel dieser wegen schlechte Gewisheit zu erlangen. Nach dem aber die Gewohn-  
heit es dahin gebracht/das ein Calenderschreiber etwas vom Krieg und Frieden anzeigen  
muß / so will ich thun / so viel als möglich und zulässig ist : Ein anderer mag sich großer  
Streiche rühmen/und das groß Messer brauchen nach belieben: Ich weiß wol wie weit  
sich Menschliches Vermögen allhier erstrecket.

Betrachte ich die Winter-Figur / so finde ich im Hause der Regierung und hohen  
Würde einen gar gütigen Planeten/nemlich den Jupiter/ er ist aber wegen seines Rück-  
ganges nicht allzu kräftig. Mars hingegen im ersten Hause des Lebens drohet mit vie-  
len Kriegs-Rüstungen / und starcken Einquartierungen. In der Frühlings-Figur  
hat sich Mars an die höchste Stelle gesetzt/ wolte gern alles untereinander weissen / und  
mit seinen Soldaten manch schönes Land / und manche schöne Stadt verwüsten : Es  
wird ihm aber sein Anschlag nicht allenthalben von Staften gehen / weil er rückgängig ist.  
In der Sommer-Figur befindet sich Mars im sechsten Hause/ drohet manchem Solda-  
ten Krankheiten/Noth und Tod. In der Herbst-Figur will Mars im neunten Hau-  
se die Straßen unsicher machen. Die sichtbare Mondfinsternis begibt sich im sieben-  
den Hause der öffentlichen Feinde/zielet auf Krieg.

Wende

Wende ich mich zu denen Aspekten / als von welchen ich vielmehr halte als von obig erzählten Himmels Figuren / so kömte mir also bald vor die drey mahlige Zusammentreff der beyden guten Planeten Jovis und Veneris welche selten geschieht / und die Cörperliche Vereinigung Jovis und der Sonnen. Den 8. (18.) Aprilis ist die erste 842. am 8. (18.) Junii die cörperliche 840. den 17. Jun. 843. den 26. Jun. (6. Jul.) die andere 842. und den 6. (16.) August. die dritte 842. welches etwel gute Anzeigen und Bedeutungen des Friedens sind : Welche der Höchste kräftig seyn lassen wolte! Sonsten gehen die beyden obersten Planeten in diesem Jahre auch im halb geschiffen Sagen / welches auch guter Bedeutung; jedoch aber von schlechter Krafft. Ich schliesse endlich/ daß (so viel aus dem Besten zu vermehren) in diesem Jahre viel Stritigkeiten aufgehen werden sollen / und daß manches Land und manche Stadt sich des edlen Friedens wird zu erfreuen haben. Ob schon an etlichen andern wenigen Orten sich das Wiederpiel ereignen möchte. Laßet uns busfertig leben/ Gott um Frieden anrufen/ und friedliebendes Gemüthes seyn/ auf daß die guten Bedeutungen uns / die bösen aber den Türcen und alle Feinde Göttliches Wortes treffen mögen.

Mars laufft dieses Jahr.

Rom 1. (11.) Jan. bis 21. Jun. (1.) Jul. in der 11.

Rom 21. Jun. (1. Jul.) bis zum 11. (21.) Aug. in der 21.

Rom 11. (21.) Aug. bis zum 24. Sept. (4.) Octob. im 11.

Rom 24. Sept. (4. Octob.) bis zum 4. (14.) Nov. im 24.

Rom 4. (14.) Nov. bis zum 12. (22.) Decemb. im 4.

Rom 12. (22.) Decemb. bis zum 31. Dec. (10. Jan. 1682.) im 12.

|   |   |   |
|---|---|---|
| ♂ | ♂ | ♂ |
| ♂ | ♂ | ♂ |
| ♂ | ♂ | ♂ |
| ♂ | ♂ | ♂ |
| ♂ | ♂ | ♂ |
| ♂ | ♂ | ♂ |

In diesem Jahre ist 7. sterblichbar/ welches sonst keinem Planeten viel erfährt. Sonderlich ist er in der ersten Helffte des Jahres wol zu sehen / in der letzten Helffte aber sterbt er in der Abenddämmerung/ und kan nur wenig Minuten erblicket werden. Von Anfang des Jahres bis 13. (23.) Jan. ist er recht lauffig/ dann wird er rückgängig bis zum 5. (15.) April: Gehet Gott daß auch der Krieg rückgängig werde! Die übrige Zeit des Jahres gehet 7. für sich.

Kaisers Maximiliani Gütigkeit gegen einem Kriegs-Hauptmanne.

Als Kayser Maximilianus für einem starcken Schloß lag / welches er des andern Tages wolte stürmen lassen und er alle Kriegs-Nähe und Obersten zu Gast lud / und sich fröhlich mit ihnen machte/ auch Nahi hielt/ wie der Sturm anzufehen/ zu mitleiden und vollenden wäre? da sahe er einen Capitain gar traurig/ fragte was die Ursache wäre / alldieweil er sich sonst stets freudig erzeiget hätte? Der Capitain antwortete: Gnädigster Herr/ ich habe in die 30000. Gulden einwand/ ron der Soldaten Besoldung/ stame ich nun im Sturm um/ so bedöge ich viel Kriegs-Leute / und fürbe-unförsig/ daß befürmire mich/ E. Maj. aber könte mich wol wiederum fröhlich machen / wann sie mir die Summa gnädigst schenckete. Der Kaiser sprach: Ey es ist zu viel/ doch sey fröhlich / und freute morg. in mitterlich/ es f. l. dir geschencket seyn.

Das achte Capitel.

Von Krankheiten und Gesundheiten dieses 1681. Jahres.

Es ist gewis und unläugbar/ daß kein Jahr vorbey passiret/ darinnen nicht viel tausend Menschen Krancken und Sterben: So ist doch auch gewis / daß immer ein Jahr mehr zu Menschen und Krankheiten genicker als das andere.

In

In diesem Jahre hoffe ich mehrentheils eine gesunde Luft / zumahl im Frühling und Sommer / da die beyde gute Planeten drey mal nacheinander zusammen kommen / und die Wittung al o mäßigen daß sie dem menschlichen Geblüt förderlich und ersprießlich wird. Ein jedweder gebe nur Achtung auf sich selbst und lebe fein ordentlich und mäßig / damit er nicht durch Zorn / Schwelgerey und Unruhe sich selbst muhwillige Krankheiten auf den Hals ziehe. Sonsten wird es fereichlich nicht gar ohne unglückselige Aspecten hinlauffen / wie den noch kein Jahr ohne dergleichen gewesen / die merckwürdigste böse Aspecten aber sind folgende: ♄♂ den 20. (30.) Jan. ♄♂ den 26. Jan. (5. Febr.) ☿♂ den 14. (24.) Febr. ♄♂ den 23. Febr. (5. Mart.) ♄♂ den 26. Febr. (8. Mart.) ☿♂ den 8. (18.) Mart. ☿♂ den 14. (24.) Mart. ☿♂ den 26. Mart. 5. April. ☿♂ den 30. Mart. (9. Apr.) ☿♂ den 31. May (10. Jun.) den 12. (22.) Jun. ♄♂ den 23. Jun. (3. Jul.) ♄♂ den 25. Jun. (5. Jul.) ☿♂ den 8. (18.) Jul. ☿♂ den 11. (21.) Aug. ♄♂ den 31. Aug. (10. Sept.) ☿♂ den 30. Sept. (10. Oct.) und ☿♂ den 20. (30.) Nov. unter diesen allen ist ☿♂ den 11. (21.) Aug. der ärgste. Um jetzt gemeldete Zeiten mag sich ein jedweder wol in acht nehmen. Sonderlich haben sich die jenigen am meisten vorzusehen / welche den Ort des Himmels / daraus diese Aspecten geschehen / in ihrer Geburts-Stunde an einer vornehmen Stelle gehabt.

### Von König Dietrichs erschrocklichem Tode.

Zerich der Gothen König als er zu Rom viel Spranney verübete / und unter andern Unschuldigen Leuten auch tödten ließ die zwer berühmte / und von jedermann hoch geliebte Bürgermeister Symmachum, und Boetium, trass ihn die Rache Gottes also daß da er auf den Abend Mahlzelt hielt / und ihme unter andern köstlichen Gerichten ein Kopf eines grossen Fisches vor gesetzt ward / dachte ihn nicht anders / als wäre es der Kopf Symmachi, welcher die Zunge regete / und ihn verlagte des unschuldigen Todes wegen. Darum hub der König überlaut an zu schreien über seinen begangenen Frevell / sprang vom Tische auf / ließ in seine Kammer / legte sich zu Bette / heulete und schrie / bis ihm die selbe Nacht noch die Seele ausfuhr. Also mußte er erfahren / daß ein gerechter Richter über ihm war / der in seinen Worte sagt: Die Mache ist mein / ich will verzeihen / spricht der Herr / mein Zorn soll über sie brennen / bis in die unterste Helle.

### Das neunnde Capitel.

### Von Frucht und Unfruchtbarkeit dieses 1681. Jahres.

Will in diesem Jahre die beyde gute Planeten / Jupiter und Venus drey mal zusammen kommen / welches sonst nicht leichtlich geschieht: Über dieses auch Saturnus der oberste Planet und Bedeuter des Feldbaues mit dem glütigen Jupiter im Semilexill gehet: Als hoffe ich ein recht fruchtbares Jahr. Laßt uns den lieben Gott um Glück / Seggen und Gedenken des Landes anrufen: Denn Er ist der Früh- und Spät Regen gibt zu rechter Zeit / der das Land krönet mit seiner Güte / und alles sättiget was

Schm. d. 1681.

h

was lebet / mit Wohlgefallen. Gott kan uns wol viel zeigen und geben / wann wir aber in Sünden leben und fort fahen / so kan er auch wol den Segen in Fluch verwandeln.

Es scheint zwar so wol die Heuerndte / als auch die Getreuerndte / etwas Regen zu haben / hoffe doch mehrentheils Sonnenschein / und trucken Wetter / daß also die lieben Gaben Gottes an den meisten Orten noch wol einzubringen seyn werden. Die Weinblüthe ist mit Regen und Sonnenschein vermischet. Die Weinlese scheint mehrentheils Warm zu seyn / hat sonst auch Regen und Sonnenschein.

**Ein sonderbares Mittel die jungen Baum / Pflänzlein mit zweigen oder Pfropfen gut zu machen.**

**W**ilt du / daß die jungen Pflänzlein in künftigen Jahren vortreffliche gute Bäume werden / und sehr gute Früchte tragen sollen / so propfe pelfe oder impfe sie als bald / und zwar niedrig / und in den Spalt / erwehle ein Schoß oder Reislein drauf gleicher Gattung / und sehr guter Art / welches fast so groß sey / als das Stämmlein / darauf du pfropfest / doch daß du ihm nicht zu viel Augen laßest / denn das kleine Stämmlein solche nicht ermahen kan. Im nächstfolgendem Jahre / wann das Zweiglein wol befallen und fein gewachsen / so pfropfe auf solches ein ander Zweiglein / und wann dieses auch befallen / so pfropfe im folgenden Jahre auch auf dieses ein anders / wiederhole solche Pfropfung auch wol endlich zum vierdten mal / so wird dem Wilden endlich alle Krafft benommen / und die Früchte so von solchen Stämmen gefallen werden vortrefflich gut.

**Das zehende Capitel.**

**Vom Abend und Morgenstern / dieses 1681. Jahres.**

**S**ich zwar den Untergang des Abendsterns / und Aufgang des Morgensterns schon in denen zwölf Monaten beschriben / so habe ich doch / (dem gemeinen Mann zu gefallen / als welcher diesen Stern vor andern kenne / und sich doch vielleicht in vorgemeldte Beschreibung nicht mächte finden können) solchen allhier widerholen / und in bepläussigten Stunden nach bekanten Feiern und Heiligen Tagen einrichten wollen.

In diesem Winter und Frühlung haben wir einen schönen Abendstern / welcher alle Abend eine gute Zeit bey uns bleibet / im Jenner 2. bis dritthalb Stunden / im Febr. 3. bis vierde halb Stunden / im März und April 4. Stunden / im Meyen erstlich 3. hernach 2. und zu letzt nur eine Stunde. Im Brachmonat wie der verlohren.

Dieser Abendstern gehet zu Abends unter : Im Anfang des Jahres vor 7. Uhr. Um Alt. H. 3. König um 7. Um Alt. Pauli Bekehrung um 8. Um Alt. Fastnacht um 9. Um Alt. Oculi oder Neu Lazzare um 10. Um Alt. Marti Verkündigung um 11. Um Neu

Georg

Georg um halbweg 12. Endlich gehet er in dem letzten Theil des Aprils ungefähr ein Viertel vor 12. unter/welches sonst sehr selten geschieht/das der Abendstern so spät unter gehet. Forthin fänget er an nach und nach zeitlicher unter zu gehen/und zwar zwischen Neu und Alt Himmelfahrt um halb 12. Um Neu Pfingsten um 11. Um Alt Pfingsten um 10. Und um Alt Fronleichnam um halbweg 10. da er schon klein ist / und bald unsichtbar wird.

Im Sommer und Herbst haben wir einen schönen Morgenstern/welcher im Heumonath recht gut sichtbar wird: Erstlich ist er zwar nur eine viertel Stunde in der Morgenröthe zu sehen/aber zu lest schon über dritthalb Stunden; Im Augustmonath ist er von 3. in vierdthalb Stunden sichtbar / im Herbstmonath über vierdthalb Stunden / im Weinmonath über 3. Stunden im Wintermonath von 3. bis dritthalb Stunden / und im Christmonath von 2. Stunden bis 1. Stunde.

Dieser Morgenstern gehet früh vor Tage auf: Am Ende des Alten Junii um 3. Um Neu Jacobi um 2. Um Neu Verklärung Christi um halb 2. Um Neu Egidii eine viertel Stunde nach 1. Uhr. Forthin beginnet er später aufzugehen / und zwar um Alt Egidii um halb 2. Um Alt Erhöhung um 2. Um Alt Burchardi um 3. Um Neu Leopoldi um 4. Um Neu Mariae Empfängnis / oder Alt Andreæ um 5. Um das Neue Jahr Neues Calenders um 6.

## **Wüldener Haus-Blee.**

**Oder dreyfache Lehre/wie sich ein Hausvatter gegen Gott/  
seinen Nächsten und gegen sich selbst verhalten soll / wann er Gottes  
Gnade und reichen Segen in seiner Haushaltung erhalten will.**

### **Das Erste Blättlein.**

**I**n lieben Gott muß er stetig vor Augen haben/und gewißlich glauben/das er auch in die heimlichsten Winkel sehe / darum muß er sich vor Gottes Zorn fürchten/und zu sehen/ das / so viel menschlicher Schwachheit möglich / er nicht wider seine Gebott handele. Er muß ihn auch darneben lieben/ und seine größte Freude an dem Worte Gottes haben/dahero auch nicht nachlässiger Weise die Predigten versäumen. Denn Kirchen gehen säumet nicht. Stößt ihm Creus und Widerwärtigkeit zu/so muß er nicht verzagen/ und deshalb seinen Beruf und Stand fahren lassen / sondern er muß fleißig heben/ getrost zu Gott rufen und schreyen / und sein ganzes Vertrauen und Zuversicht auf

H ij

auf

auf ihn setzen / so wird ihn Gott auch gewiß nicht stecken lassen. Denn wer Gott ver-  
traut / hat wol gebaut im Himmel und auf Erden.

### Das Andere Blättlein.

**M**it seinem Nächsten soll er nachbarlich / schiedlich und friedlich leben / dann Fried-  
e nehret / Unfriede verzehret. Er darff aber nicht alsbald einem jeglichem sein  
ganzes Herz offendaren / sondern er mag wol zu sehen / wem er sich vertraue / denn die  
Welt ist voll Falschheit und Betrug. Seine Obrigkeit und den Geistlichen Stand soll  
er in Ehren halten / und einem jeglichen das Seinige geben und reimen. Die Grang-  
soll er nicht verrücken / sondern vielmehr auf gemeine Wolsahrt / als auf eignen Nutz-  
sehen.

### Das Dritte Blättlein.

**E**r selbst soll andern Leuten / und sonderlich seinen Hausgenossen / Weib / Kinde-  
und Gesinde mit guten Exempeln vor gehen / was er an andern strafft und tade-  
lou er selbst nicht thun / sondern keusch / nüchtern / mässig und gerecht Leben. Den W-  
siggang soll er mit allem Fleiß stiechen. Unnötige Ausgaben soll er meiden / und dage-  
das Seinige fein zu rathe halten. Er mus selbst fleissig auf seine Haus-  
haltung achtung geben / und sich nicht auf andere  
verlassen / c.

LEINDELE

